

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 6 | 2022



08:16



Baustellen-Monitor



Frisur 24



Mitfahr-Tracker



Pizza-Konfigurator



Tele-Coaching



Pumpe live

DIGITALE GESCHÄFTSMODELLE

WELCHE IDEEN ZÜNDEN WIRKLICH?

➤ S. 14



KONJUNKTUR
Wirtschaft vor
stürmischen Zeiten

➤ S. 22

SPECIAL IT
Wie sichert man
Daten in der Cloud?

➤ S. 30





CUPRA FOR BUSINESS



CUPRA FORMENTOR 2.0 TDI

BEWEGT SICH AUSSERHALB DER NORM.

JETZT AB 209 € IM MONAT.¹

EIN HERAUSFORDERNDER SPRINT. AUFGELADEN MIT ZIELEN, TRÄUMEN. UND DER KRAFT SIE UMZUSETZEN. BEREIT KATEGORIEN ZU HINTERFRAGEN. FINDET SEINE VERKÖRPERUNG IN EINEM UNGEWÖHNLICHEN FAHRZEUG. DER CUPRA FORMENTOR 2.0 TDI.

CUPRA Formentor 2.0 TDI, 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch Diesel: kombiniert 4,4; CO₂-Emissionen: kombiniert 115 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A.

FESER-GRAF GRUPPE

Eine Empfehlung der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Heisterstraße 4 a, 90441 Nürnberg, an die Tochter-Autohäuser. Eine Liste dieser Autohäuser finden Sie im Internet unter www.feser-graf.de

¹209 € (zzgl. MwSt.) mtl. Leasingrate für den CUPRA Formentor 2.0 TDI, 110 kW (150 PS), auf Grundlage der UVP von 30.544,62 € bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 10.000 km. 0 € Sonderzahlung. Überführungskosten werden separat berechnet. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden ohne Großkundenvertrag und nur bis zum 30.04.2022 gültig. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto-UVP, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Stürmische Zeiten

Die Schlagzeilen der letzten Wochen lassen manchen Leser irritiert zurück: Während der Mai-Geschäftsklimaindex des ifo-Instituts überraschend positiv ausfällt und man dort feststellt, dass es keine Anzeichen für eine Rezession gebe, zeichnet eine DIHK-Umfrage unter 25 000 Betrieben ein pessimistischeres Bild. Vor allem die Industrie sieht düstere Zeiten auf sich zukommen.

Die DIHK-Erkenntnisse decken sich mit unserer Konjunkturbefragung unter den mittelfränkischen IHK-Unternehmen (s. Seite 22).

„Die Erwartungen insbesondere in der Industrie sind so schlecht wie seit der Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 nicht mehr.“

Zwar ist die aktuelle Auftragslage noch gut – aber mancher Fabrikant fragt sich, wie er die Bestellungen überhaupt noch produzieren soll. Neben den hohen Energiepreisen sind es vor allem die gestörten Lieferketten und hier wiederum vor allem die Situation in China, die die verarbeitenden Betriebe ins Straucheln bringen. Und wer meint, man könne bei Bedarf doch die Vorprodukte einfach bei anderen Lieferanten einkaufen, hat wahrscheinlich lange keine Produktionsstätte mehr von innen gesehen: Bei den eng verzahnten Abläufen stehen oft schon bei kurzzeitigem Wegfall bestimmter Teile die Bänder still.

Der Industriestandort Deutschland garantiert für viele Menschen ein sicheres Einkommen – Geld, das auch in den Restaurants und Innenstädten ausgegeben wird. Während sich Gastronomie und Handel aktuell noch von der Coronazeit erholen können, droht der Industrie eine tiefe Krise – und dies wird sich mittelfristig in der gesamten Gesellschaft niederschlagen. Unser Sozialstaat bleibt nur mit den Steuer- und Beitragseinnahmen aus der Industrie bezahlbar. Von der Politik erwarten wir, dass sie die Betriebe nicht mit zusätzlicher Bürokratie und Berichtspflichten belastet. Sonst wird aus dem Strukturwandel, den die Branche ohnehin bewältigen muss, ein Wegfall ganzer Industriezweige.



Armin Zitzmann

Dr. Armin Zitzmann
IHK-Präsident



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten des Service-Zentrums
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383
unternehmensfoerderung@
nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Frauke Wille | Tel. 1335-1543
presse@nuernberg.ihk.de

Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
ansbach@nuernberg.ihk.de
Bahnhofsplatz 8
91522 Ansbach

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
erlangen@nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91
91052 Erlangen

Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maïke Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
fuerth@nuernberg.ihk.de
Flößbastraße 22a
90763 Fürth

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90
nuernberg@nuernberg.ihk.de
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de

NEW WORK

Flexible Raumlösungen in Nürnberg

- Mehr als Büroflächen
- Infrastruktur & Service
- Perfekte Anbindung & modernste Mobilität
- Nachhaltigkeit & Vorausdenken

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!

**FUNRUN 2022
GO SÜDWEST**

Anmeldeschluss: 31.06.2022
Event: 15.09.2022
funrunsuedwest.de



DER
STANDORT

Südwestpark
NÜRNBERG



EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE





29 Special:
Digitale Wirtschaft | IT

22 Konjunktur:
Ruhe vor dem Sturm?

Spektrum

- 8 Asien-Pazifik-Forum:** Informationen über Trends und Märkte.
- 9 Last-Minute-Börse:** Freie Lehrstellen noch kurzfristig zu besetzen.

Business

- 14 Digitale Geschäftsmodelle:** Ganz neue Kundengruppen erschließen.
- 19 Gründungsreport:** Trotz Corona-Pandemie wagen viele den Schritt in die Selbstständigkeit.
- 20 Praktikumswoche:** Jugendliche nutzen die Sommerferien, um IHK-Berufe kennenzulernen.

Märkte

- 22 Konjunkturklima:** Mittelfränkische Wirtschaft steht vor stürmischen Zeiten.
- 26 IHK-Umfrage:** Unternehmen erwarten Dämpfer bei den Auslandsgeschäften.
- 27 Lateinamerika:** IHK Nürnberg informiert über Geschäftschancen auf dem Kontinent.

IHK-Welt

- 46 „OpenIHK“:** „Haus der Wirtschaft“ präsentierte sich der Öffentlichkeit.
- 50 Bayerische IHKs:** Meinungsaustausch mit Politik zu Energie, Corona und Fachkräften.

Special Digitale Wirtschaft | IT

- 30 Cloud Security:** Wie lassen sich Daten in der Cloud schützen?
- 34 Künstliche Intelligenz:** Auch in mittelständischen Unternehmen eröffnen sich viele Anwendungsfelder.
- 39 Gesundheitssektor:** Digitalisierung vorantreiben und damit auch den Patienten helfen.
- 40 Fraunhofer IIS:** „Erlebniswelt“ im Augustinerhof macht Künstliche Intelligenz erfahrbar.



46 Tage der offenen Tür
im „Haus der Wirtschaft“

Köpfe

- 63 SDR Infraservice:** Spezialist für Dichtigkeitsprüfungen arbeitet mit neuer Technik.
- 64 IngSoft:** Nürnberger Software-Haus programmiert für Klimaschutz und Energieeffizienz.
- 66 Hüttinger:** Weltweites Geschäft mit Ausstellungstechnik läuft trotz Corona-Pandemie gut.
- 67 Qualityminds:** Nürnberger IT-Beratungsgesellschaft macht Kundenunternehmen agil.

Unternehmen

- 70 Via optronics:** Technologie aus Mittelfranken sorgt für leistungsfähigere Displays.
- 76 Airport Nürnberg:** Der Corona-Krise etwas entflohen.
- 78 VR-Bank Mittelfranken Mitte:** Institute Ansbach und Roth-Schwabach fusionieren.

IHK digital

- **Zollforum Bayern digital**
Von Montag bis Freitag, 4. bis 8. Juli 2022 findet das zweite „Zollforum Bayern digital“ statt. Pro Tag steht ein praxisnahes Webinar auf dem Programm. Die Themen: digitale Trends bei der Zollabwicklung, Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, Praxistipps für die Lieferantenerklärung zu Warenursprung und Präferenzen, Ursprungsregelungen im Regionalen Übereinkommen. Veranstalter des Zollforums sind das Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ), die bayerischen IHKs und die bayerischen Handwerkskammern, unterstützt wird es von der Generalzolldirektion Südost.

www.zollforum-bayern.de



Rubriken

- 10 Verbraucherpreisindex
- 59 Veranstaltungen
- 51 Branchen A – Z
- 68 Personalien | Auszeichnungen
- 53 Inserentenverzeichnis
- 81 Impressum
- 56 Bekanntmachungen
- 82 Cartoon von Gymmick

Asien-Pazifik-Forum Bayern

■ Unter dem Motto „Bayern trifft Asien“ findet am Dienstag, 13. September 2022 im „Haus der Wirtschaft“ der IHK zum 16. Mal das Asien-Pazifik-Forum Bayern statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Vorträge und Diskussionsrunden, die aktuelle Trends im Asien-Geschäft aufzeigen. Neben dem Partnerland Indien werden die Asean-Staaten einen Schwerpunkt des Programms bilden. Experten von Germany Trade and Invest (GTAI) berichten in Fachvorträgen über interessante Entwicklungen im Auslandsgeschäft und die begleitende Fachausstellung bietet einen Überblick von Dienstleistern im Asien-Geschäft. Den Teilnehmern stehen zudem Fachleute der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Eine Anmeldung ist bereits jetzt möglich.

www.apf-bayern.de



Firmenlauf „B2Run“

■ „Gemeinsam.Aktiv“: Unter diesem Motto steht 2022 wieder der Firmenlauf „B2Run“ am Dienstag, 19. Juli in Nürnberg. Alle sportbegeisterten Unternehmen und deren Mitarbeiter sind eingeladen, gemeinsam die rund sechs Kilometer lange Strecke rund um das Gelände am Nürnberger Max-Morlock-Stadion zu bewältigen. Ob Hobbyläufer, Walker oder Spitzensportler – jeder kann teilnehmen; es ist keine bestimmte Größe der Teams vorgeschrieben. Die Laufveranstaltung, die wieder von einem großen Rahmenprogramm begleitet wird, soll zum Zusammenhalt im Kollegenkreis und zur Motivation der Mitarbeiter beitragen.

www.b2run.de/nuernberg

TIPP DES MONATS

■ Angesichts der binnen kürzester Zeit stark angestiegenen Kraftstoffpreise hatte der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e. V. schnelle und praktikable Gegenmaßnahmen von der Politik eingefordert. Eine dieser Forderungen war, die Veröffentlichungsfrequenz der **Kraftstoffpreis-Informationen** des Statistischen Bundesamtes von monatlich auf wöchentlich zu verkürzen. Dies hat das Statistische Bundesamt für Endverbraucherpreise an der Tankstelle umgesetzt. Damit lassen sich die Preisentwicklungen für alle Marktbeteiligten aktueller und auf neutraler und einheitlicher Basis abbilden.

www.dashboard-deutschland.de

Exportpreis Bayern

■ Der Exportpreis Bayern wird jährlich vom Bayerischen Wirtschaftsministerium, dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag (BIHK), der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern und Bayern International an kleine und mittlere Unternehmen verliehen. Ausgezeichnet werden unternehmerische Leistungen und Innovationsbereitschaft bei der Erschließung internationaler Märkte. Vergeben wird der Preis in den fünf Kategorien Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk und „Genussland“. Bis zum 31. Juli 2022 können sich Betriebe mit Sitz in Bayern mit bis zu 100 Vollzeitbeschäftigten bewerben. Die Preisverleihung findet am 30. November 2022 statt.

www.exportpreis-bayern.de

Last-Minute-Börse

■ Unversorgte Lehrstellen-Bewerber und Unternehmen mit freien Lehrstellen zusammenbringen: Das ist das Ziel der Last-Minute-Börse der IHK, die in diesem Jahr am Montag, 20. Juni 2022 in der IHK stattfindet (13 bis 17 Uhr, Hauptmarkt 25/27, Nürnberg). Die Börse soll in diesem Jahr wieder in Präsenz stattfinden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass digital zwar gute Gespräche möglich sind, die Zahl der „Matches“ zwischen Firmen und Bewerbern bei Präsenzveranstaltungen aber erheblich höher ist.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1484
theodor.wolfrum@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/last-minute-boerse



Webseite „Regional einkaufen“

■ Regionales liegt im Trend: Ob regionales Gemüse, Obst oder Eier – es gibt zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten. Eine kompakte Übersicht über Einkaufsplattformen bietet die neue Internet-Seite „Regional einkaufen“ der Metropolregion Nürnberg. Die Webseite zeigt die Vielfalt an Produkten, die die Direktvermarkter in ihren Sortimenten anbieten. Die Waren können direkt bei den Erzeugern abgeholt oder online bestellt werden.

➔ <https://original-regional.metropolregionnuernberg.de/einkaufen/regional-einkaufen>

**Wirtschaft
aktuell**

IHK
BUSINESS TV

nächste Sendung
Dienstag, 21. Juni, 18.25 Uhr

www.ihk-nuernberg.de/mediathek

FRANKEN
FERNSEHEN Julia Schendel

04 | 2021



112,5

VERBRAUCHERPREISINDEX

Kein Spaß beim Daddeln

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im April bei 7,4 Prozent. Sie erreichte damit im zweiten Monat in Folge einen neuen Höchststand im vereinigten Deutschland. Auffallend waren die überdurchschnittlichen Preissteigerungen bei den Nahrungsmitteln. Bei diesen werden zunehmend die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine spürbar. Wer sich mit PC-Spielen von den Preissteigerungen ablenken wollte, hatte leider auch keine Freude: Sie verteuerten sich um rund ein Drittel.

	Basisjahr 2015 = 100	April 2022	Vgl. April 2021
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		122,7	+ 8,0 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		120,7	+ 3,3 %
Bekleidung und Schuhe		107,1	+ 3,4 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		116,4	+ 8,5 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		110,5	+ 5,6 %
Gesundheit		106,6	+ 0,8 %
Verkehr		128,5	+ 15,6 %
Post und Telekommunikation		94,2	0,0 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		110,9	+ 6,1 %
z. B. PC-Spiel		112,5	+ 33,1 %
Bildungswesen		105,7	+ 1,5 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		120,2	+ 6,5 %
Andere Waren und Dienstleistungen		113,3	+ 2,3 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		116,2	+ 7,4 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de



COMMERZBANK



Lars Obendorfer | Unternehmer und Gründer der Imbisskette „Best Worscht in Town“

Umsatzschwankungen: meistere ich mit starken Partnern



Wenn es darauf ankommt die Liquidität zu sichern, unterstützt die Commerzbank Unternehmen mit passenden Finanzierungen und Förderkrediten. Lesen Sie mehr über die Erfahrungen von Lars Obendorfer unter www.commerzbank.de/kundengeschichten

Die Bank an Ihrer Seite



14

Digitale Geschäftsmodelle: Ganz neue Kundengruppen erschließen.



20

Praktikumswoche Mittelfranken: Berufsorientierung in den Sommerferien.

Business

NFFX

Hilfe für Unternehmer aus der Ukraine

■ Gezielte Hilfe für Selbstständige und Unternehmen aus der Ukraine bei ihrem Neustart in der Region bietet das „NFFX – Business Support Center“ an. Die Einrichtung geht auf einen Vorschlag der IHK Nürnberg für Mittelfranken zurück und wird als interkommunale Arbeitsgemeinschaft der Städte Nürnberg und Fürth getragen. Gefördert wird sie mit Mitteln des bayerischen Wirtschaftsministeriums, der IHK sowie der Ansiedlungsagentur „Invest in Bavaria“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums.

Unternehmen aus aller Welt können den Service des „NFFX - Business Support Center“ in An-

spruch nehmen. Seit mittlerweile mehr als zehn Jahren werden sie unterstützt mit Arbeits- und Co-Working-Plätzen (z. B. im digitalen Gründerzentrum „Zollhof Tech Incubator“ in Nürnberg) sowie mit Beratung bei der Unternehmensgründung. Kontakte zu Netzwerken und Behörden sowie zu Rechtsanwälten, Steuerberatern und weiteren Fachpartnern runden das Angebot ab. Der Service ist bis zu sechs Monate kostenfrei.

 www.n-f-excellence.de



Foto: metamorworks/Gettyimages.de

Design – Bau – Service

Gewerbeimmobilien mit System

GOLDBECK Niederlassung Nürnberg
Frauenweiherstraße 15, 91058 Erlangen
Tel. +49 9131 6195-0, nuernberg@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de



deteringdesign.de



GESCHÄFTSMODELLE

Mehr digital, mehr Kunden

Mit digitalen Plattformen und Technologien neue Zielgruppen erschließen: Beispiele aus der mittelfränkischen Wirtschaft.

Eine gelungene Digitalisierung steigert die Effizienz und damit auch die Profitabilität der Betriebe. Sie bedeutet aber mehr, als nur bestehende analoge Prozesse einfach in digitalisierte Abläufe zu transformieren. Vielmehr können durch innovative digitale Konzepte neue Zielgruppen angesprochen und Betriebe neu aufgestellt und ausgerichtet werden. Ein Blick in die mittelfränkische Unternehmenslandschaft zeigt, wie vielfältig das Spektrum an digitalen Geschäftsmodellen ist. Ein weiterer wichtiger Aspekt: Auch kleine Unternehmen können durch digitale Konzepte neue Kundengruppen erschließen. Im Folgenden einige beispielhafte Ideen von Unternehmen verschiedener Größe aus der Region.

Ein Paradebeispiel ist Mindsphere, eine cloudbasierte Service-Lösung für das Internet der Dinge (Internet of Things, IoT), der **Siemens AG**. Die Anwendungsplattform erlaubt es etwa Industriekunden, eigene Daten verschlüsselt über eine Plug and Play-Anwendung zu übertragen. Auf diese Weise lassen sich riesige Datenmengen aus der Fertigung in Echtzeit erfassen und individuell analysieren. Das vergleichsweise junge Siemens-Geschäftsmodell wird kontinuierlich mit weiteren Anwendungen ausgebaut. Dazu gehört eine Monitoring-Lösung für Industriekunden, damit diese ihre Pumpen, Getriebe oder Kompressoren – mit speziellen Sensoren vernetzt – laufend überwachen können. Auf diese Weise lassen sich auch potenzielle Störfälle frühzeitig erkennen und verhindern. Laut Siemens-Berechnungen reduzieren sich auf diese Weise Wartungskosten und Stillstandzeiten, die Performance einer Anlage könne um bis zu zehn Prozent erhöht werden.

Die Mindsphere hat sich auch durch den sogenannten digitalen Zwilling einen Namen gemacht. Der digitale Zwilling war zunächst ein virtuelles Abbild einer Maschine, um zum Beispiel elektrische, mechanische oder thermische Abläufe zu simulieren. Mittlerweile können Konstrukteure und Maschinenbauer, aber beispielsweise auch Betreiber von

Logistikzentren ihr eigenes Geschäft in die digitale Welt transformieren. So wird etwa in der Logistik oder Intralogistik mit der Datenflut aus der realen oder geplanten Welt rund um den digitalen Zwilling die gesamte Wertschöpfungskette von Materialtransport bis Lagerhaltung simuliert und optimiert. Gleiches gilt auch für ganze Produktionslinien.

Mit einem Paradigmenwechsel hat auch die Nürnberger **Datev eG** in den letzten Jahren ein Geschäftsmodell in der digitalen Welt erweitert. Noch vor Jahren galt bei dem Dienstleister für die steuerberatenden Berufe die Maxime, die Software für alle Ergänzungen selbst zu entwickeln. Diese bislang erfolgreiche Strategie hat sich zugunsten eines Datev-Ökosystems gewandelt. Denn angesichts des rasanten Wandels von Technologien, Anwendungen und Kundenwünschen können Entwicklungen und Programmierung nicht mehr allein aus eigener Kraft gestemmt werden. Daher hat die Genossenschaft ein eigenes Ökosystem für geprüfte Partner mit deren hochspezifischen Lösungen geschaffen.

Durch dieses Ökosystem verändert sich allerdings auch die Wertschöpfung. Sie entsteht nicht mehr nur aus eigener Kraft und steigert damit nicht mehr nur den eigenen Ertrag, vielmehr steht dieses digitale Geschäftsmodell für Vernetzung und gemeinsame Marktaktivitäten. Die Datev verspricht sich von der Kooperation Mehrwerte für alle Beteiligten: Die Anbieter bringen ihr Portfolio ein und ergänzen sich gegenseitig, um so vor allem vielseitiger, flexibler, schneller oder schlagkräftiger zu werden. Die Kanzleien erhalten sichere und miteinander vernetzte Angebote, Dienstleistungen und Produkte, die ihren Arbeitsalltag vereinfachen. Die neu entstandenen Prozesse lassen sich auch über unterschiedliche Systeme hinweg durchgängig automatisieren.

Das Ökosystem tritt nach außen als „Datev-Marktplatz“ auf. Auf dieser Plattform finden sich die Lösungen der Software-Kooperationspartner. Sie sind unterteilt in die Kategorien Datev-Software-



HofladenBox in Roßtal: Die Gründerinnen Mareike Schalk (l.) und Birgit Wegner bringen auf ihrer digitalen Plattform regionale Erzeuger und Verbraucher zusammen.

Partner und Anbieter mit Datev-Schnittstelle. Über technisch geprüfte Schnittstellen lassen sich so Daten aus Partnerlösungen in die eigentliche Datev-Welt übergeben. Anfang des Jahres hatte der Marktplatz schon über 220 Partner. Die Zahl der Online-Seitenaufrufe des Marktplatzes erreicht im Monat bis zu 100 000. Außerdem sind bereits rund 60 000 Datenbestände aus den verschiedenen Partnerlösungen an die Datev-Cloud angebunden. Dabei kann es um Daten aus Rechnungsschreibung, Zeiterfassung oder Scannen gehen.

Gemäß diesem Netzwerkgedanken hat das Ökosystem auch neue Kundenzugänge für offizielle Partner erschlossen. Aus dem Großraum finden sich die beiden Fürther Unternehmen **dekodi – Deutscher Konverterdienst GmbH** und **Lauer-Fischer GmbH** im Datev-Ökosystem. Aus Nürnberg sind etwa **Billomat GmbH & Co KG**, **Docu-nout GmbH**, **integra Service GmbH**, **Ingentis Softwareentwicklung GmbH**, **page one GmbH** und **Schultheiß Software AG** dabei. Aus Rückersdorf bringt sich die **office on GmbH** mit ein. Außerdem haben sich rund 10 000 externe Entwickler im „Datev-Developer Portal“ registriert.

In der mittelfränkischen Finanzbranche transformiert auch die traditionsreiche **Sparda-Bank Nürnberg eG** ihr Geschäftsmodell in eine digitale Welt. So beteiligte sich das Geldinstitut am Stuttgarter Fintech Comeco GmbH & Co. KG, das die Multibanking-App TEO entwickelt. Damit haben die Nürnberger ihre Kunden beim Banking in die digitale Welt befördert und ermöglichen so auch z. B. eine Foto- oder QR-Code-Überweisung. Außerdem beteiligte sich die Nürnberger Sparda-Bank an der Münchner Lena Nachhaltigkeits GmbH mit ihrer gleichnamigen Online-Plattform. Das könnte auch eine Zukunftsinvestition sein, um mittelfristig das Geschäftsmodell über das wettbewerbsintensive Banking hinaus zu erweitern.

Foto: Thomas Tjiang

Eine andere Plattform-Strategie hat das Erlanger Startup **Connect Mobility GmbH**. Die Ausgründung

der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) startete Anfang Mai mit ihrer Mobilitäts-App „uRyde“. Damit soll durch eine Kombination aus Navigation und Fahrgemeinschaften (Ride-Sharing) der Autoverkehr in der Metropolregion Nürnberg reduziert werden. Autofahrer geben ihr Fahrziel einfach in die App ein und werden dann zum Ziel gelotst. Hat jemand das gleiche Ziel in der App als potenzieller Mitfahrer eingegeben, kann der Autofahrer in Echtzeit die Anfrage annehmen und an einem angezeigten Haltepunkt einsammeln. Mitfahrer zahlen wenige Cent für jeden mitgefahrenen Kilometer. „Wir wollen die Auslastung der Fahrzeuge signifikant erhöhen und damit mehr Mobilität mit weniger Verkehr schaffen“, erklärt Firmengründer Malte Andree.

An dem Konzept beteiligten sich zum Start mehr als 20 Arbeitgeber aus der Region sowie zwei Hochschulen. Damit haben rechnerisch bereits 130 000 Menschen Zugang zur App und könnten so auch die kritische Masse an Fahrten schaffen. An einer ähnlichen Idee ist bereits in den 1990er Jahren getüftelt worden. In den damals noch ziemlich analogen Zeiten gab es allerdings kaum eine Chance für eine komfortable Lösung. Die App „uRyde“ ist leicht skalierbar und kann, wie bereits in Hamburg, Berlin und Wien, praktisch weltweit eingesetzt werden.

Etabliert haben sich als digitale Geschäftsmodelle unterschiedliche Lieferdienste für Gastronomie und Lebensmittel. Hier tummeln sich bundesweite Anbieter genauso wie regionale Dienstleister und hauseigene Bringdienste. Beim Wettbewerb werden vor allem Geschwindigkeit oder Komfort in den Vordergrund gerückt. Einen anderen Weg geht die 2018 gegründete **HofladenBox GmbH & Co. KG** aus Roßtal. Sie bringt auf ihrer Plattform regionale Erzeuger – vom Landwirt über Metzger und Bäcker bis zu kleinen Manufakturen – zusammen. Zu den Besonderheiten gehört, dass Anbieter wie Milchbauern ihren Verkaufspreis selbst festlegen können. Außerdem übernimmt die HofladenBox die Rolle als digitaler Fachhändler, der auf Qualität und naturnahen Anbau achtet. Denn viele kleine Betriebe scheuen die laufenden Kosten einer Bio-Zertifizierung, obwohl sie alle Kriterien erfüllen. Attraktiv ist das Modell auch durch seinen begrenzten Radius. Regional ist es auf den Landkreis Fürth und die angrenzenden Landkreise beschränkt und bestimmt so die Herkunft von 95 Prozent der Produkte. Das könnte ein Ansatz für die derzeit viel diskutierte Kreislaufwirtschaft bei der Ernährung sein. Das spart nicht nur CO₂ durch kurze Lieferketten, außerdem werden derzeit im Gegensatz zu den aktuellen Preissprüngen bei vielen Lebensmitteln nur leichte Erhöhungen verzeichnet. Mit einem ähnlichen Konzept ist vor gut einem Jahr **regineo UG** in Nürnberg mit einer Online-Plattform für nachhaltige Lebensmittel gestartet. →

Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Nürnberg.



Dr. Dieter Knoll



Thomas Biller



Jürgen Brand



Claudia Daut



Cornelia Dolles



Benjamin Emmerich



Corinna Graßold



Rüdiger Polzin



Christoph Wörlein

Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Dr. Dieter Knoll

Telefon 0911 308622-70
dieter.knoll@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement



Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW  BANK



Das Jungunternehmen mit derzeit 18 Beschäftigten betreut derzeit über 140 Kunden.

Die Nürnberger **mentalis GmbH** bietet auf digitalem Wege eine Nachsorge für Menschen mit psychischen Erkrankungen an, die nach einer stationären oder teilstationären Behandlung in Kliniken weiter zuhause betreut werden müssen. Das 2018 gestartete Unternehmen ist eine Ausgründung des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Erlangen-Nürnberg. Nach wissenschaftlichen Studien hatte sich das Gründer-Trio entschieden, in den Markt mit Therapie-Apps einzusteigen, die durch Telefonberatung mit Psychologen ergänzt werden. Laut Mitgründer Dr. Christian Aljoscha Lukas ist das Marktpotenzial groß, denn rund 1,2 Mio. Menschen befänden sich in Deutschland pro Jahr wegen Depressionen, Alkoholproblemen, Essstörungen oder anderer psychischer Probleme in Krankenhausbehandlung. Doch im Anschluss müssten gesetzliche Versicherte oft mehrere Monate auf eine Weiterbehandlung warten. Die verzögerte Nachsorge führe dazu, dass vier von zehn Betroffenen bereits nach drei Monaten ungeplant wieder zurück in die klinische Behandlung müssten.

Ist eine Krankenkasse mentalis-Partner, übernimmt sie die Kosten für die digitale Nachsorge. „Die Therapie-Apps mit intelligentem Algorithmus erstellen einen möglichst individuellen Therapieplan mit therapeutischen Übungen“, erklärt Lukas. Zusätzlich übernehmen Psychologen das persönliche Tele-Coaching. Auf diese Weise können sowohl menschliche Schicksale gelindert, als auch dem Gesundheitssystem unnötige Kosten erspart werden. Mittlerweile deckt mentalis mit fünf maßgeschneiderten Apps rund 40 Prozent der psychischen Diagnosen ab. Dafür erhält das Unternehmen mit seinen derzeit 26 Mitarbeitern und zahlreichen freiberuflichen Psychologen positives Feedback von Krankenkassen und Krankenhäusern. **(tt.)**

Entwickeln Apps zur Nachsorge von psychisch Kranken:

Die mentalis-Gründer Dr. Christian Aljoscha Lukas (l.) und Jürgen Stein.

Das 2018 gegründete Nürnberger Start-up **Vitas GmbH** hat in diesem Jahr seine neu entwickelte, sogenannte Software-as-a-Service-Plattform auf den Markt gebracht. Damit können die auf Künstlicher Intelligenz basierenden Telefonassistenten von kleinen und mittleren Unternehmen auf Monatsbasis genutzt und bezahlt werden. Die Vitas-Lösung kann Standardanfragen ähnlich wie ein Mensch beantworten und Gesprächsinformationen strukturiert aufbereiten. Die Installation eines individuellen Telefonassistenten ist ohne technische Vorkenntnisse möglich.

Hauptzielgruppe von Vitas sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, aktuell gehören besonders Gastronomie oder Arztpraxen zum Kundenkreis. Aber auch eine telefonische Bestellabwicklung inklusive der Erfassung aller notwendigen Daten ist laut Geschäftsführer Thomas Abend möglich. Der Gründer denkt zusätzlich an Partnerschaften im Umfeld der Kunden, etwa Systemhäuser, um seine Lösung in die Terminkalender, Bestell- oder CRM-Software einzubinden. Dann könnte der Telefonassistent seine volle Leistungsfähigkeit etwa bei Rezeptbestellungen für Arztpraxen, Schadensmeldungen an Wohnungsgesellschaften oder Terminanfragen für einen Reifenwechsel voll entfalten.

Foto: Thomas Tjiang



mailworXs
BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

BUNDESWEIT PORTO SPAREN:

0800 6605740

Effektives Einsparungspotential bereits ab der ersten Sendung. Fordern Sie jetzt Ihr individuelles Angebot an. Anfragen lohnt sich!



Abb.: anfraser - iStock

TAGESPOST · INFOSENDUNGEN · WARENSENDUNGEN · PAKETE

mailworXs GmbH · Niederlassung Nürnberg für Nürnberg und Fürth · Saganer Str. 27 · 90475 Nürnberg · info@mailworxs.de
www.mailworxs.de

Unternehmensstarts trotz Corona im Aufwind

■ Für viele Gründerinnen und Gründer im Freistaat hat die Corona-Krise offenbar neue Chancen gebracht: Die Zahl der Neugründungen in Bayern ist nach Angaben des Landesamtes für Statistik im Jahr 2021 um 5,3 Prozent auf fast 99 400 gestiegen, was einem Höchststand seit 2013 entspricht. Die größten Zuwächse gab es in Bayern in den Branchen Handel, Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Energieversorgung und Verarbeitendes Gewerbe.

In Mittelfranken ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen im vergangenen Jahr ebenfalls deutlich gestiegen und hat mit 15 875 sogar die Vorkrisenwerte aus 2019 übertroffen. Ein großer Treiber scheint dabei die Digitalisierung gewesen zu sein, vor allem in den Bereichen E-Commerce und Dienstleistungen. Der Kampf gegen Corona hat zudem Gründungen im Gesundheitssektor befördert. Sogar in Bereichen, die von der Corona-Krise besonders betroffen waren (z. B. stationärer Handel, Gastronomie oder Veranstaltungswirtschaft) haben Gründer den Neuanfang gewagt. Und auch die Energiewende führte zu vielen neuen Gewerbeanmeldungen.

Der Trend zur Gründung im Nebenerwerb setzte sich zudem weiter fort: 2021 er-

folgten bayernweit 63 Prozent der Gründungen im Nebenerwerb. Auch in Mittelfranken ist die „Gründung nebenbei“ mittlerweile die dominierende Form. Der Anteil stieg in den letzten beiden Jahren von 52 Prozent im Jahr 2019 auf 60 Prozent im letzten Jahr sehr stark an. Neben dem Ausprobieren eigener Ideen dürfte auch die Kurzarbeit diese Entwicklung im vergangenen Jahr noch einmal beflügelt haben.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken setzt sich mit Nachdruck für eine nachhaltige Stärkung der Gründungskultur ein. Sie bietet Gründungsinteressierten einen umfangreichen Service aus Informationen, Beratungen, Webinaren und Möglichkeiten zum Netzwerken. Zudem werden jedes Jahr drei junge Unternehmen mit dem IHK-Gründerpreis Mittelfranken ausgezeichnet. Wie der Krieg in der Ukraine das Gründungsgeschehen im Jahr 2022 beeinflussen wird, ist noch nicht abzusehen. Die Nachfrage nach IHK-Gründungsberatungen ist jedoch unverändert rege. Auch die monatlichen Gründungs-Webinare der IHK sind weiterhin sehr gut besucht.

➔ www.gruenderinitiative-mittelfranken.de/ihk-gruenderreport

FÖRDERPROGRAMM

Kredite für regenerative Energien

■ Die LfA Förderbank Bayern unterstützt die bayerischen Unternehmen jetzt auch bei Investitionen zur Strom-, Wärme- und Kälteerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien. Mit dem neuen Förderdarlehen „Energiekredit Regenerativ“ werden zudem Speichersysteme für Strom, Wärme und Kälte aus regenerativen Energien gefördert. Finanziert werden auch Maßnahmen zur Flexibilisierung von Stromnachfrage und -angebot sowie zur Digitalisierung der Energiewende. Der Energiekredit kann ab sofort beantragt werden. Förderfähig sind Unternehmen

mit einem Jahresumsatz von bis zu 500 Mio. Euro, Freiberufler und auch Bürgerenergiegenossenschaften. Der maximale Kreditbetrag beträgt zehn Mio. Euro. Die Vorhaben können bis zu 100 Prozent finanziert werden. Der „Energiekredit Regenerativ“ wird aus Haushaltsmitteln des Freistaats Bayern zinsverbilligt und aus dem KfW-Programm „Erneuerbare Energien Standard“ refinanziert.

➔ LfA-Förderberatung
Tel. 089/2124-1000
www.lfa.de

Mammutaufgabe Grundsteuer?

Mit unserem Team erledigen Sie die Grundsteuererklärung im Handumdrehen.



Die Erstellung der Grundsteuererklärung gilt dieses Jahr als *die* Mammutaufgabe für alle Grundstückseigentümer und land- und forstwirtschaftlichen Betriebe.

Haben auch Sie Grundbesitz? Sie wissen nicht, wo Sie beginnen sollen und ob Sie das in der kurzen Zeit schaffen? Unser Grundsteam unterstützt Sie kompetent, sicher und schnell mit unserer Cloudsoftware GrundsteuerDigital. So schrumpft die Mammutaufgabe ganz schnell zum Papiertiger.

www.hlb-hussmann.de

PRAKTIKUMSWOCHEN MITTELFRANKEN

Jugendliche lernen IHK-Berufe kennen

**Werbung für die Praktikumswoche:**

Die Leiterinnen und Leiter der IHK-Geschäftsstellen, Karin Bucher (Ansbach, vorne l.), Dr. Maïke Müller-Klier (Fürth, hinten l.) und Knut Harmsen (hinten r.), mit IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch (M.) und Stefan Kastner, IHK-Bereichsleiter Berufsbildung (r.).

Die „Praktikumswoche Mittelfranken“ soll in den Sommerferien 2022 Jugendliche und Ausbildungsbetriebe in Mittelfranken zusammenbringen. In Schnupperpraktika können die Schülerinnen und Schüler verschiedene IHK-Berufe kennenlernen. Ziel ist es, sie so für die duale Berufsausbildung zu begeistern und zu einer Bewerbung in einem der rund 200 IHK-Berufe zu motivieren.

Die Jugendlichen wählen zunächst eine beliebige Woche in den Sommerferien aus, außerdem bestimmen sie Berufe bzw. Berufsgruppen, für die sie sich interessieren. Die Unternehmen wiederum nennen einzelne Tage bzw. Wochen, an denen sie Schülerinnen und Schüler aufnehmen möchten. So bietet sich den Betrieben mit der Praktikumswoche die Chance, ihre Auszubildenden von morgen einfach und unkompliziert kennenzulernen.

Der Organisationsaufwand wird durch eine digitale und smarte Vermittlungsplattform auf ein Minimum begrenzt. Die Jugendlichen bekommen dann einen fertigen Plan, an welchem Tag sie welches Unternehmen kennenlernen. Die Firmen können an den vorab festgelegten Tagen verschiedenen Schülerinnen und Schülern im Kurzpraktikum einen Einblick in den Betrieb geben. Die Teilnahme ist sowohl für die Jugendlichen als auch die Unternehmen kostenlos, interessierte Betriebe können sich bereits vormerken lassen. Die „Praktikumswoche Mittelfranken“ wird von der IHK Nürnberg für Mittelfranken organisiert.

www.ihk-nuernberg.de/praktikumswoche

WASSERSTOFF

Förderprogramme im Überblick



Foto: style-photography/Getty Images.de

Das Thema „Wasserstoff“ hat vor dem Hintergrund der rasant steigenden Energiepreise an Fahrt aufgenommen. Unternehmen, die in die Zukunftstechnologien einsteigen möchten, finden auf Bundes- und auf europäischer Ebene zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten. Die Programme und viele weitere Informationen hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) auf einer Webseite zusammengetragen. Die Bundesregierung bündelt z. B. in ihrem „One-Stop-Shop – Wasserstoff“ allgemeine Informationen und konkrete Projektbeispiele sowie Beratungs- und Serviceleis-

tungen. Dort ist auch die neu geschaffene „Lotzstelle Wasserstoff“ angebunden, die es Unternehmen und Institutionen ermöglicht, sich telefonisch oder per Mail an erfahrene Förderexperten zu wenden und so direkt die zum eigenen Vorhaben passenden Förderoptionen zu finden.

Recherchieren können Interessierte die Programme auf der Webseite der Förderdatenbank des Bundes oder im „Hydrogen Public Funding Compass“ der EU-Kommission. In „Horizon Europe“, dem Förderprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Kommission, stehen bis 2027 insgesamt 95,5 Mrd. Euro zur Verfügung.

www.dihk.de (Rubik „Themen und Positionen/Wirtschaftspolitik/Energie/Wasserstoff“)
https://ec.europa.eu/growth/industry/strategy/hydrogen/funding-guide_en
www.foerderdatenbank.de



22

IHK-Konjunkturklima Mittelfranken:
Wirtschaft steht vor stürmischen Zeiten.



27

Lateinamerika: IHK informiert über Geschäftschancen auf dem Kontinent.

Märkte

KRIEG IN DER UKRAINE

Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete

■ Menschen, die aufgrund des russischen Angriffskrieges aus der Ukraine geflüchtet sind, wird in Deutschland vorübergehender Schutz gewährt. Bereits mit dem vorläufigen Dokument über das Aufenthaltsrecht können Unternehmen Geflüchtete aus der Ukraine beschäftigen. Die Checkliste des Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ gibt Arbeitgebern praktische Tipps und Informationen, wie die Anstellung von Geflüchteten aus der Ukraine erfolgreich gelingen kann. Neben Informationen zu Sozialversicherung, Krankenversicherung und der Eröffnung eines Bankkontos gibt das Netzwerk auch Tipps, wie die neuen Mitarbeiter ganz praktisch beim Ankommen in Deutschland unterstützt werden können. Die vierseitige Checkliste mit dem wichtigsten Know-how zur Integration ukrainischer Geflüchteter können interessierte Unternehmen auf der Website des Netzwerks herunterladen. In dem Zusammenschluss, der vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird und beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) angesiedelt ist, sind knapp 3 000 Unternehmen aktiv.



Foto: shironosov/Gettyimages.de

➔ www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de
(Rubrik „Service/Mediathek“)

**GEWERBEHOF
BAIERSDORF**

**HALLEN- UND
BÜROFLÄCHEN**

Erlanger Straße 9
91083 Baiersdorf
Tel: 091 33/79 86 40
Fax: 091 33/78 98 30
info@gewerbehof-baiersdorf.de

**Bei uns steht Ihrem
Erfolg nichts im Weg**
www.gewerbehof-baiersdorf.de





IHK-KONJUNKTURKLIMA

Vor stürmischen Zeiten

Noch ist die Geschäftslage in Mittelfranken überraschend gut, aber der Pessimismus greift in allen Branchen um sich.

Ist es die Ruhe vor dem Sturm? Diese Befürchtung lässt die Lektüre der Ergebnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage aufkommen. Denn noch äußern sich die mittelfränkischen Unternehmen sehr zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage – die Auftragslage sei sehr gut und die Nachfrage sehr hoch. Mit Sorge sehen die mittelfränkischen Unternehmen allerdings auf die nächsten Monate, besonders in Industrie und Bauwirtschaft stürzen die Erwartungen ab. „Die Unternehmen, die sich gerade erst langsam von Corona erholen, werden nun schwer von zwei weltwirtschaftlichen Ereignissen getroffen: dem Krieg in der Ukraine und der Situation in China. Vor allem die Lieferengpässe sowie die Kosten- und Preisentwicklung tragen dazu bei, dass sich die Unternehmen fast aller Branchen pessimistisch über die weiteren Aussichten im Jahresverlauf äußern. Zahlreiche Betriebe legen deshalb ihre Investitionspläne auf Eis“, so IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann.

Die Unternehmen Mittelfrankens trotzen aber derzeit noch diesen Widrigkeiten, sodass sich der IHK-Konjunkturklimaindex – zwischen der aktuell guten Lage in Handel und Gastronomie auf der einen und den negativen Erwartungen in der Industrie auf der anderen Seite – im Frühjahr stabilisiert hat. Er verzeichnet mit einem Wert von 113,3 ein leichtes Plus von vier Punkten.

Aktuelle Geschäftslage

In den ersten Monaten dieses Jahres erholte sich die mittelfränkische Wirtschaft noch deutlich. Vor allem der Handel sowie die Gastronomie und die anderen verbrauchernahen Dienstleistungen konnten zunächst tief durchatmen, weil die Corona-Restriktionen ausliefen. Zudem konnten die Unternehmen die gestiegenen Kosten in Form von Preiserhöhungen an ihre Kunden weitergeben, sodass sich die Umsätze zufriedenstellend entwickelten. Über alle Branchen der mittelfränkischen Wirtschaft hinweg erreicht die Geschäftslage einen guten Wert und sogar einen neuen Höchstwert seit Pandemiebeginn. Im Frühjahr 2022 zieht der Saldo

auf plus 27 Punkte an (Zuwachs von 22 Punkten). Lediglich die Baubranche verzeichnet einen Rückgang, dagegen zeigt sich die aktuelle Lage in allen anderen Wirtschaftszweigen wegen der weggefallenen Corona-Restriktionen deutlich verbessert.

Geschäftserwartungen

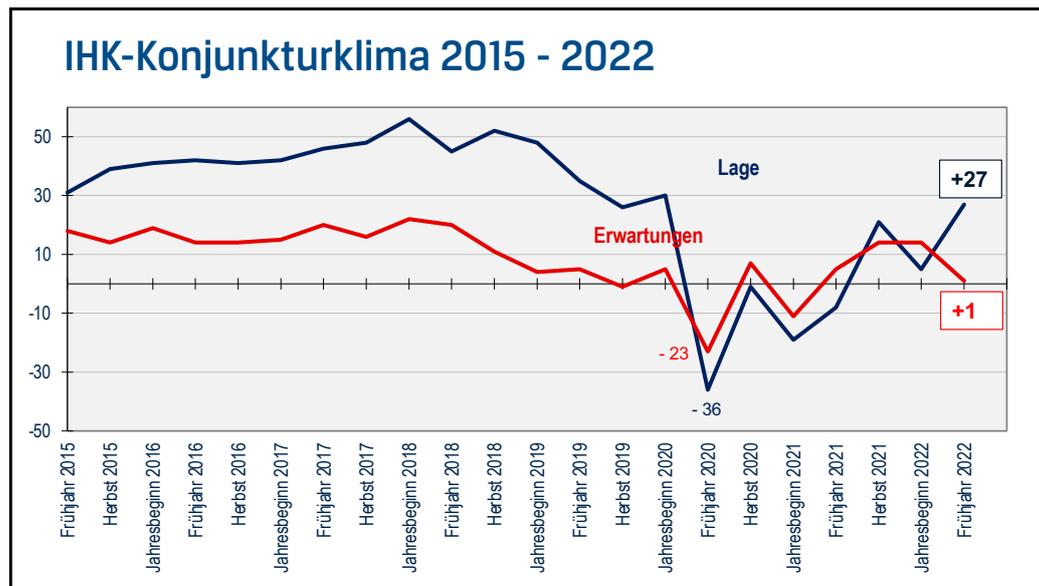
Nun trübt sich die Stimmung aber wieder spürbar ein, weil der Krieg in der Ukraine die angespannte Lage angesichts von gestörten Lieferketten und von hohen Energie- und Rohstoffpreisen nochmals deutlich verschärft. Beim Blick auf die erwartete Entwicklung in den kommenden Monaten ergibt sich deshalb ein deutlich anderes Bild als bei der aktuellen Geschäftslage: Der Saldo sinkt um 13 Punkte auf einen Wert von plus 1. Auch verglichen zum Vorjahreszeitraum blickt man pessimistischer auf die kommende Entwicklung im Jahr 2022. Industrie und Baugewerbe verzeichnen den größten Rückgang, nur die verbrauchernahen Dienstleistungen erwarten bessere Geschäfte.

Investitions- und Beschäftigungspläne

Die gedämpften Aussichten für die kommenden Monate schlagen sich auch in den Investitionsabsichten nieder: Nur die verbrauchernahen Dienstleister wollen etwas mehr investieren, alle anderen Branchen ihre Investitionen dagegen teilweise deutlich zurückschrauben. Der Hauptgrund ist die Unsicherheit wegen der stark anziehenden Preise für Rohstoffe.

Die Beschäftigungspläne bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie zu Jahresbeginn, jedoch zeigt sich in Industrie und Baubranche ein klarer Abwärtstrend. Die andere Seite der Medaille ist der Mangel an geeigneten Fachkräften.

Bereits jetzt zeichnet sich in einigen Branchen ab, dass die steigenden Preise für Energie und Rohstoffe sowie die Lieferkettenprobleme einen dramatischen Einfluss auf die Planungssicherheit der Unternehmen haben. Das zeigt sich auf bei der



Frage, welche wirtschaftlichen Risiken aus Sicht der Unternehmen die höchste Brisanz haben: Die steigenden Energie- und Rohstoffpreise werden nun von 77 Prozent der Befragten als Risiko gesehen (zu Jahresbeginn erst 62 Prozent). Damit einher geht die Sorge, dass dadurch auch die Arbeitskosten spürbar steigen (ca. 50 Prozent der Befragten). Der Mangel an Fachkräften treibt unverändert viele Unternehmen um (59 Prozent der Betriebe). Jeweils rund 50 Prozent der Unternehmen sorgen sich wegen einer verhaltenen Inlandsnachfrage und wegen der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die von vielen als unzureichend empfunden werden.

Konjunkturklima nach Wirtschaftssektoren

Über den Winter hinweg haben sich bereits entgegengesetzte Entwicklungen angebahnt: Die Corona-Restriktionen trafen besonders hart den Tourismus, das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie den Einzelhandel und bestimmte verbrauchernehe Dienstleistungen. Als sie nun weggefallen sind, hat sich in diesen Branchen die Lage sofort deutlich verbessert. Anders in der Industrie: Hier wurden seit Jahresbeginn die Gefahren, die sich aus Preissteigerungen und Lieferengpässen ergeben, immer deutlicher. So entsteht ein sehr gemischtes Bild über die verschiedenen Branchen hinweg.

Industrie: Die Geschäftslage der Industrie hat sich im Frühjahr weiter erholt und zeigt sich konstant positiv. Trotzdem sinkt der Konjunkturklimaindex wegen der schlechten Aussichten insgesamt deutlich ab. Steigende Preise für Energie und Rohstoffe und Probleme bei den Lieferketten verursachen noch keine nachhaltigen Schäden, dämpfen die Aussichten aber sehr: Lag der Index bei den Erwartungen im Januar noch bei plus 20 Punkten, zeigt das Barometer jetzt minus 21 Punkte an. Beschäfti-

gungsabsichten und geplante Investitionen rücken dementsprechend zunächst in den Hintergrund.

Bauwirtschaft: In der Baubranche zeigt sich die Entwicklung des Konjunkturklimas wesentlich dramatischer. Der frühere Spitzenreiter stürzt regelrecht ab und präsentiert sich mit einem Minus von 57 Punkten im Frühjahr als Schlusslicht der Branchen. Während an Investitionsvorhaben noch festgehalten wird und diese nur leicht zurückgefahren werden, brechen die Beschäftigungspläne ähnlich ein wie die Geschäftserwartung. Neben den Preissteigerungen setzen dem Gewerbe besonders der Mangel an qualifizierten Fachkräften und die stark rückläufige Nachfrage zu.

Handel: Nach einem leichten Rückschlag hat sich die Situation im Handel leicht stabilisiert. Der IHK-Konjunkturklimaindex der Branche steigt ganz leicht an, wobei die kräftige Erholung der Geschäftslage durch den erheblichen Rückgang der Erwartungen getrübt wird. Zunächst kam der Aufwind durch das Ende der Corona-Maßnahmen, dann kamen die Sorgen wegen der Preissteigerungen und wegen der Material- und Rohstoffknappheit. Sie treffen den Großhandel und die Handelsvermittlungen stärker als den Einzelhandel. Dennoch weisen diese sowohl bei der Geschäftslage als auch bei der erwarteten Geschäftslage bessere Werte auf. Immerhin bleiben im gesamten Handelssektor die Investitions- und Beschäftigungspläne nahezu konstant.

In den **unternehmensnahen Dienstleistungen** hat sich das Konjunkturklima leicht eingetrübt. Insgesamt präsentiert sich die Branche jedoch als die stabilste in Mittelfranken mit einer weiter verbesserten Geschäftslage, die zu einem weiterhin hohen Personalbedarf führt. Aber die Preissteigerungen führen auch bei den unternehmensnahen



Dienstleistern dazu, dass die Erwartungen und die Investitionen etwas zurückgeschraubt werden.

verbrauchernahe Dienstleistungen: Nachdem die Corona-bedingten Einschränkungen weggefallen sind, können die Unternehmen der Branche etwas aufatmen – Geschäftslage und Erwartungen weisen starke Zuwächse auf. Ausgehend von einem niedrigen Niveau macht die Branche im IHK-Konjunkturklima-Index einen gewaltigen Satz nach oben (plus 30 Punkte), die Beschäftigungs- und Investitionsplanungen werden entsprechend ausgeweitet. Besonders Hotel- und Gaststättengewerbe sowie Tourismus profitieren von den neuen Bedingungen, kämpfen sich zurück und blicken optimistisch in die kommenden Monate.

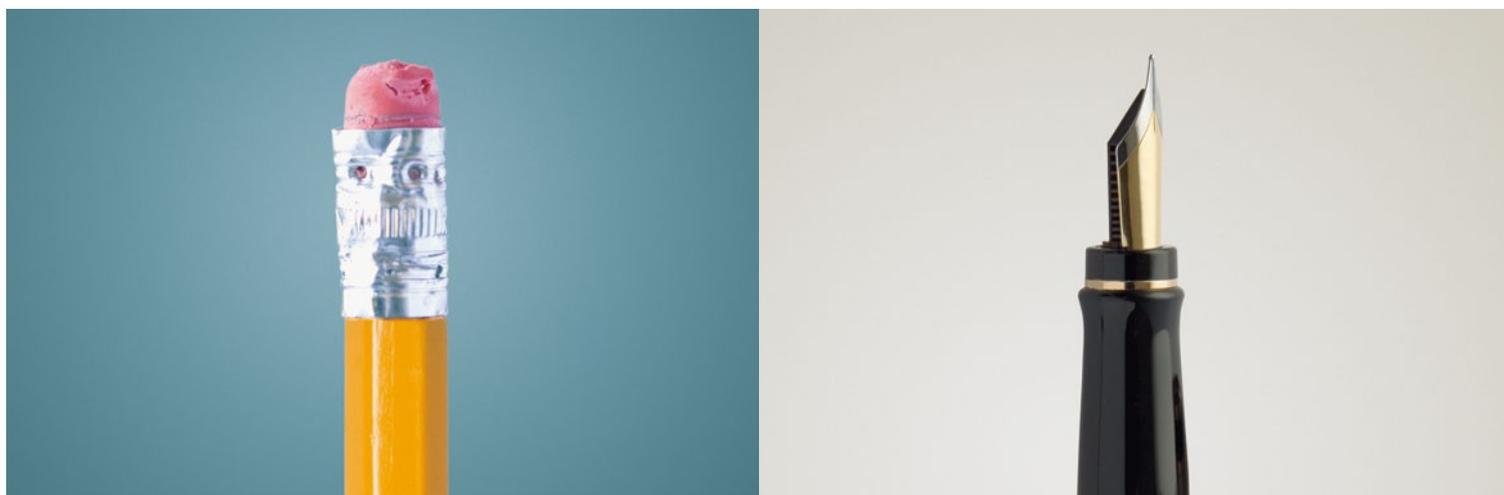
Der kurzzeitigen Erholung der Wirtschaft, die sich über die weggefallenen Corona-Restriktionen freuen konnte, folgt nun schon fast nahtlos die Ernüchterung: Der Gegenwind wird aufgrund vielfältiger Herausforderungen immer größer. Besonders die stürmische Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise setzt den mittelfränkischen Unternehmen stark zu. Die Sorgen vor den Auswirkungen der Preissteigerungen nehmen deutlich zu, sodass

die Geschäftserwartungen wesentlich schlechter als zum Jahresbeginn eingeschätzt werden. Dazu sehen sich Mittelfränkens Unternehmen in der aktuellen Lage mit einer Reihe weiterer Risiken konfrontiert, u. a. schwache Inlandsnachfrage, unbefriedigende wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, Beschaffungsprobleme, steigende Arbeitskosten und Fachkräftemangel. Über 80 Prozent der Unternehmen wollen Kostensteigerungen an ihre Kunden weitergeben. Dadurch werden die Reallöhne und die Kaufkraft der Verbraucher sinken, was sich bald negativ auf die Nachfrage auswirken könnte.

Durch den Krieg in der Ukraine sind auch die Unternehmen Mittelfränkens zusätzlich betroffen. Deshalb fordert IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann: „Wichtig ist, dass die Politik die hohen Steuereinnahmen der letzten Jahre dazu nutzt, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe sicherzustellen. In der jetzigen kritischen Lage brauchen wir eine verlässliche Steuerpolitik, die Investitionen nicht verhindert, sondern unterstützt – dazu gehört die Verlustverrechnung auf fünf Jahre und bessere Abschreibungsmöglichkeiten für Betriebe.“



www.ihk-nuernberg.de/konjunktur



WIR FÖRDERN GRÜNDER UND ETABLIERTE

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir innovative Zukunftspläne von Firmengründerinnen und -gründern genauso wie Vorhaben etablierter Unternehmen. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie Sie unsere Fördermöglichkeiten optimal nutzen können. Tel. 089 / 21 24 - 10 00

www.lfa.de

Beratung.
Finanzierung.
Erfolg.

IHK-UMFRAGE

Auslandsgeschäfte auf Schlingerkurs

■ Erst Corona-Krise und Lieferkettenprobleme und in diesem Jahr dann russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine und Lockdown in China – die global engagierten deutschen Unternehmen sehen in diesem Frühjahr keine Verschnaufpause. Im Gegenteil: In den meisten Teilen der Welt stellen sie sich dem jüngsten „AHK World Business Outlook“ zufolge auf anhaltend schlechtere Geschäfte ein.

Rund 4 200 Unternehmen hatten an dieser Untersuchung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) und der deutschen Auslands-handelskammern (AHKs) teilgenommen. 37 Prozent von ihnen gehen von einer Verschlechterung der Wirtschaftsleistung in den Weltregi-

onen aus, in denen sie aktiv sind – mehr als doppelt so viele wie noch im Herbst vergangenen Jahres. „Einen ähnlichen Stimmungsknick hatten wir zuletzt im Frühjahr 2020 erlebt, als der erste Corona-Schock die Weltwirtschaft fest im Griff hatte“, kommentierte DIHK-Außenwirtschaftschef Dr. Volker Treier die aktuelle Studie.

Die Stimmung der Unternehmen mit Blick auf die nächsten Monate erleidet einen gehörigen Dämpfer: Der Saldo aus Optimisten und Pessimisten hat sich im Vergleich zur Vorumfrage im Herbst 2021 nahezu halbiert. Am besten schneidet noch Nordamerika ab, gefolgt von Lateinamerika. Entsprechend hoch sind die Investitionsabsichten der deutschen auslandsaktiven Unternehmen in diesen Märkten im Vergleich zu anderen Regionen. Insgesamt aber streichen die Unternehmen an vielen Orten ihre Investitionen aufgrund der weltwirtschaftlichen Unsicherheiten zusammen.



myGW

So einfach kann es sein



Wir freuen uns über 1 Jahr myGW und 4,5 Sterne bei der Kundenzufriedenheit.

12.000 Userinnen und User arbeiten bereits mit dem Kundenportal und nutzen es individuell und flexibel.



Mexico City.



LATEINAMERIKA

Geschäftschancen von Mexiko bis Feuerland

■ Lateinamerika bietet gute Geschäftspotenziale für mittelfränkische Unternehmen – insbesondere in den Bereichen Medizin und Energie. Zu diesem Ergebnis kommt eine Marktstudie, die die IHK Nürnberg für Mittelfranken zusammen mit dem Prognos-Institut erstellt hat.

Zwar leidet der Subkontinent derzeit weiterhin unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den weltwirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Kriegs, mittel- bis langfristig sieht die IHK dort jedoch gute Geschäftsmöglichkeiten. Die Studie mit dem Titel „Zukunftsmärkte und Wachstumssegmente von morgen“ attestiert der mittelfränkischen Wirtschaft insbesondere gute Chancen in Chile, Kolumbien, Mexiko und Peru. In diesen Ländern besteht großer Bedarf an Know-how in Bereichen, in denen Mittelfranken besondere Kompetenzen hat (Medizin und Gesundheit, Energie und Umwelt, Information und Kommunikation, Automation und Produktionstechnik sowie Verkehr und Logistik).

So ist beispielsweise Kolumbien ein großer Markt für Medizintechnik, 80 Prozent des Bedarfs müssen importiert werden. Ähnliches gilt für Umweltechnologie in Peru: Das sonnenreiche Land will in den kommenden zehn Jahren weitere sechs Mrd. US-Dollar in Wind-, Wasser- und Solarenergie investieren. Auch die junge Bevölkerung in Lateiname-

rika spricht laut Prognos-Institut für ein hohes Wachstumspotenzial.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt Unternehmen, die sich in Lateinamerika engagieren wollen, mit einer Reihe von Angeboten:

- ▶ Vor Kurzem fanden die „IHK-Kontakt-tage Lateinamerika“ statt, bei denen über 270 Beratungsgespräche mit Lateinamerika-Experten vermittelt wurden. Besonders erfreulich war nach Angaben der IHK das starke Interesse der Unternehmen an den kleineren Ländern des Kontinents.
- ▶ Die bayerischen IHKs bieten regelmäßig Ländersprechtage, Tagungen und ähnliche Veranstaltungen zu neuen Märkten an. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bereitet derzeit Fachveranstaltungen zu den Themen „Geschäftschancen in Mexiko“ und „Wasserstoff-Partnerschaften mit Chile und Kolumbien“ vor, die voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2022 stattfinden werden.
- ▶ Schon in Planung ist das „Lateinamerika-Forum“ in Nürnberg, das wieder Anfang 2023 stattfinden wird. Auch dort wird es wieder umfangreiche Möglichkeiten geben, sich von Länderexperten beraten zu lassen.

 IHK, Tel. 0911 1335-1532
ariti.seth@nuernberg.ihk.de
Kostenlose Bestellung der Studie:
www.ihk-nuernberg.de/prognos

#FaireLieferketten

GEMEINSAM

**MEN
SCHEN
RECH
TE**

SCHÜTZEN

Alle Infos
zum neuen
**Lieferketten-
gesetz**

Das neue Lieferkettengesetz verpflichtet große Unternehmen in Deutschland ab 2023, auf die Einhaltung von Menschenrechten in ihren Lieferketten zu achten. Faire Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu fördern, ist Chance und Herausforderung zugleich.

Die Bundesregierung unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen auf das Gesetz. Alle Angebote finden Sie hier:
www.wirtschaft-menschenrechte.de

WESTBALKAN

Lieferketten vor der Haustüre



Sarajevo, Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina.

Die Länder des westlichen Balkans bringen sich verstärkt als Produktionsstandort und als Beschaffungsmarkt ins Gespräch. Bei der Veranstaltung „Westbalkan – Lieferketten vor der Haustüre“ informiert die IHK Nürnberg für Mittelfranken am Donnerstag, 30. Juni 2022 (9.30 bis 12 Uhr, in der IHK, Hauptmarkt 25-27, Nürnberg) über die Geschäftschancen und Investitionsbedingungen. Einige der Themen: wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Region, Dienstleistungen der Auslandshandelskammern (AHKs) in Bosnien und Herzegowina, Serbien und Nordmazedonien, Förderprogramme des Staates sowie beispielhafte Industrieprojekte vor Ort.

www.ihk-nuernberg.de/v/6197

NÜRNBERG

Gründerzentrum für Kreative



Foto: Lan Zhang/Gettyimages.de

Im Nürnberger Norden entsteht das neue „OM7 – Zentrum für Kreativwirtschaft“, in dem Gründer und junge Unternehmen der Kreativbranche eine Heimat bekommen. Im Herbst wird das Zentrum in der Obermaierstraße 7 eröffnet. Die Stadt Nürnberg fördert das neue Zentrum bis zum Jahr 2026 mit 2,2 Mio. Euro. „Gründungswilligen aus der Digital- und Kreativwirtschaft stehen im „OM7“Arbeits-, Kreativ- und Coworking-Räumlichkeiten auf knapp 1 000 Quadratmetern zur Verfügung“, kündigte Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas an. Koordiniert wird das neue Zentrum von NIK e. V., dem Netzwerk der Digitalwirtschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg.

Das „OM7“ wird aus drei Programmlinien bestehen: In der „Kreativ-Garage“ können Gründerinnen und Gründer an einem einjährigen Begleitprogramm teilnehmen und werden beim Aufbau ihres Geschäftsmodells unterstützt. Im „Kreativ-Punkt“ werden Workshops, Events und Seminare für Kreativschaffende angeboten. Das „Kreativ Labor“ soll gezielt Unternehmen aus der Region mit kreativen Köpfen zusammenbringen, um neue Ideen, Innovationen und Geschäftsmodelle zu entwickeln.

www.nik-nbg.de

AUTOKRANE • SCHWERTRANSPORT • MONTAGELOGISTIK

MIT SICHERHEIT IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE GROßEN UND SCHWEREN AUFGABEN

Demontage, Transport und Remontage

Maschinenverlagerungen sicher bis zur letzten Schraube. Wir agieren weltweit und sind mit unserer umfangreichen Autokranflotte schnell, sicher und zuverlässig. Für Ihr Vorhaben setzen wir alles in Bewegung – Mit Leidenschaft, langjähriger Erfahrung und modernster Technik sind wir für Sie im Einsatz. Jeden Tag.

Seit bereits 75 Jahren sind wir für Sie im Einsatz

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung im Finden von Lösungen. Von der individuellen Beratung bis zur persönlichen und engagierten Betreuung und zur Logistik: Für alle Fragen und Anforderungen finden Sie bei uns einen qualifizierten Ansprechpartner.

Gebr Markewitsch
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

www.gebr-markewitsch.de
info@gebr-markewitsch.de
0911-962880

GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE

Nürnberg 0911-962880 • Schweinfurt 09721-65020 • Bamberg 0951-7002551
Würzburg 0931-619770 • Coburg 09561-82980 • Erlangen 09135-71210



30

Cloud Security: So werden sensible Daten sicher in der Wolke gespeichert.



34

Künstliche Intelligenz: Viele Anwendungsmöglichkeiten für den Mittelstand.

Special

Digitale Wirtschaft | IT

IHK-WEBINARE

Erfolgreich im internationalen E-Commerce

■ Digitale Vertriebs- und Beschaffungskanäle im Ausland aufbauen – dabei unterstützt die Webinar-Reihe „Online erfolgreich im Ausland“ der bayerischen Industrie- und Handelskammern. Die Termine in den nächsten Wochen:

- ▶ Verpackung und Entsorgung bei Lieferungen in der EU (Freitag, 24. Juni, 13.30 bis 15 Uhr)
- ▶ Logistik – Lagerung, Kommissionierung, Fulfillment und Retouren-Management (Freitag, 1. Juli, 13 bis 14.30 Uhr)
- ▶ Digitale Dienstleistungen mit EU- und Drittländern (Freitag, 8. Juli, 13.30 bis 14.45 Uhr)

Von September 2022 bis Januar 2023 sind weitere Webinare der bayerischen IHKs zum Thema E-Commerce im Auslandsgeschäft geplant. Dann werden die Rahmenbedingungen für den digitalen Einkauf und Verkauf in einzelnen Ländern und Weltregionen im Mittelpunkt der IHK-Informationsveranstaltungen stehen (u. a. EU-Länder, Vereinigte Staaten, China, Türkei, Nordafrika, Indien und Südostasien).

➔ <https://international.bihk.de/e-commerce/veranstaltungskalender.html>
www.weltweit-erfolgreich.de/e-commerce



Foto: insta photos/gettyimages.de

WIR STEUERN MIT IHNEN GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

www.poeschl.de

 **Dr. Wolfgang Pössl**
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

KANZLEI DR. POESSL 4.0 –

Vereinbaren Sie Ihr „Zukunfts-Gespräch“ unter Tel. 0911 9 29 46-0

Kanzlei Dr. Wolfgang Pössl
Südwestpark 15 · 90449 Nürnberg



CLOUD SECURITY

Sicher in der Wolke

Wenn Betriebe ihre Daten in der Cloud ablegen wollen, müssen sie auf deren Sicherheit achten – und Vorkehrungen treffen.

Von Birgit Jacobs; Illustration: Anton Atzenhofer

Cloud-Computing hat die Arbeitsweise von Unternehmen und die Entwicklung neuer Produkte und Dienste revolutioniert. In Zeiten von Corona und der Ausweitung von Home-office-Angeboten haben Cloud-Anwendungen ihren Siegeszug fortgesetzt. Und auch für die kommenden Jahre stehen die Zeichen auf Wachstum. Das Marktforschungsunternehmen Gartner prognostiziert, dass bis 2025 mehr als 85 Prozent der Unternehmen im Rahmen ihrer Digitalstrategie auf die Cloud setzen.

Die Vorteile liegen auf der Hand: IT-Leistungen wie Software, Rechenkapazität, Datenbanken oder Speicherplatz können je nach Bedarf über Datennetze genutzt werden. Die Cloud ist flexibel, schnell, ortsunabhängig und rund um die Uhr verfügbar. Kosten für Hard- und Software, Wartung- und Personal können reduziert und neue Geschäftsmodelle entwickelt werden. Cloud-Computing zählt heute nach Aussagen vieler IT-Fachleute zu den strategisch wichtigsten Technologien im Zeitalter der Digitalisierung und ist der Schlüssel zu Wettbewerbsfähigkeit und neuen Geschäftsmodellen.

Wie sieht es mit der Sicherheit aus?

Die Kehrseite der Medaille: Je mehr Unternehmen ihre Daten vollständig in die Cloud verlagern und digitale Strategien einführen, umso anfälliger werden sie für Cyber-Bedrohungen aller Art. Risiken wie Datenverlust und -manipulation, unbefugter Zugriff durch Dritte oder Missbrauch von Benutzerkonten müssen in jedem Fall ausgeschlossen werden. Die Folge: Das Thema Cloud Security rückt zunehmend in den Fokus. Auch wenn Anbieter von Cloud-Diensten zu strengsten Sicherheits- und Compliance-Maßnahmen verpflichtet sind: Anwender können sich nicht allein auf diese Maßnahmen verlassen.

Ein hohes Sicherheitsniveau wird nicht allein durch technische Lösungen erreicht. Cloud Security erfordert in hohem Maße sorgfältige Planung, Know-how und qualifizierte Mitarbeiter.

Entscheidend ist das optimale Zusammenwirken von Verhaltensregeln, Prozessen und technischen Lösungen. Ziel ist eine durchgehende Vertrauenskette vom einzelnen Mitarbeiter über die komplexe Cloud-Architektur bis zur Gesamtorganisation. Dazu sollte man beim Thema Sicherheit einige grundlegende Regeln beachten.

Die richtige Cloud-Strategie

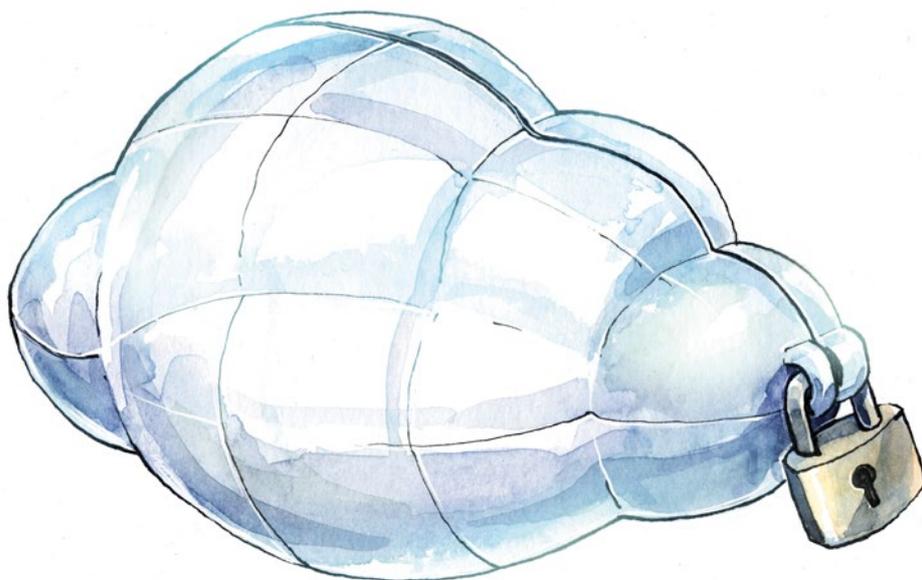
Der Weg in die Cloud ist kein Spaziergang und erfordert von Anfang an insbesondere eine sorgfältige Sicherheitsplanung. Die Krux dabei: Cloud-Sicherheit und Compliance können nicht nachträglich „eingebaut“ werden, sondern müssen direkt während der gesamten Cloud-Planung und -Umsetzung berücksichtigt werden.

Sollen in der Cloud geschäftskritische Informationen und Anwendungen ausgelagert werden, muss eine detaillierte Sicherheitsanalyse Bestandteil der Cloud-Strategie sein. Dabei spielt der Schutzbedarf der Informationen und Anwendungen eine entscheidende Rolle.

Personal qualifizieren

Cloud Security erfordert viel Fachwissen und auch fachüberschreitendes Know-how. Bei all diesen Herausforderungen ergibt sich insbesondere für kleinere Unternehmen die Frage: Wie kann man mit dem bestehenden Personal die Cloud sicher realisieren? Der Markt für Fachleute im Bereich Cloud- und Cybersecurity ist leergefegt und die Gehaltsforderungen sind hoch. Einer aktuellen Studie des ISC2 (International Information System Security Certification Consortium) zufolge fehlen in Deutschland derzeit allein rund 68 000 Security Professionals.

Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen sind daher eine willkommene Alternative und Ergänzung zur Suche nach neuen Cloud-(Security)-Experten und eine wichtige Option, Lücken hinsichtlich des erforderlichen Know-hows zu schließen. Zu Qualifizierungs-Optionen zählen u. a.: →



- ▶ „Enabling“-Lehrgänge für Cloud-Teams, um eine eigene Cloud sicher und ganzheitlich planen und umsetzen zu können.
- ▶ Trainings zu relevanten Cloud-Security-Fachthemen
- ▶ Zertifikatsausbildungsgänge (z.B. zum Cybersecurity-Experten)
- ▶ herstellereigene Cloud-Security-Kurse
- ▶ übergreifende Workshops und Trainings für das Management
- ▶ Cloud Information Security (Datensicherheit bei der Nutzung von Cloud-Diensten und Datenschutz bei Cloud-Services)

Welcher Cloud-Typ?

Cloud-Computing ist nicht gleichzusetzen damit, sämtliche Daten aus der Hand zu geben. Wer die uneingeschränkte Hoheit auch über seine Ressourcen behalten möchte, kann beispielsweise eine „Private Cloud“ im eigenen Rechenzentrum aufbauen oder bei einem externen Dienstleister exklusiv auf gemieteter Infrastruktur betreiben. Auf den Speicher und die Anwendungen hat nur das Unternehmen selbst Zugriff. Für Unternehmen, die die Einhaltung strenger gesetzlicher Vorgaben hinsichtlich Datenschutz und Datenzugriff gewährleisten müssen, ist eine solche Private-Cloud-Lösung oft die beste Wahl.

In der „Public Cloud“ dagegen teilen sich viele Kunden eine gemeinsame virtualisierte Infrastruktur eines Anbieters und nutzen dessen Services. Viele Unternehmen laden allerdings aus Sicherheitsgründen ausschließlich unkritische Business-Informationen hoch. Die Nutzung der „Public Cloud“ erfordert eine gute Planung und ein entsprechendes Sicherheitskonzept. Die „Hybrid Cloud“ ist eine Mischform aus „Private Cloud“, „Public Cloud“ und traditioneller IT-Umgebung. Auf Grund der hohen Komplexität ist besonders auf ein geeignetes Sicherheitskonzept zu achten.

Provider-Wahl

Eine der wichtigsten Sicherheitsregeln: Wer eine Cloud nutzt, muss wissen, wo die Daten gespeichert sind. Immerhin geht es um personenbezogene Daten und geschäftskritische Informationen. Ist der Server im Ausland, beispielsweise in den USA, können die Daten der Rechtsprechung des jeweiligen Landes unterliegen. Hier sind auf jeden Fall die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu berücksichtigen.

Authentifizierungskonzept und Zugriffsberechtigungen

Eine zentrale Sicherheitsmaßnahme ist das Authentifizieren der Beschäftigten. Nur Berechtigte sollten auf Daten und Ressourcen in einer Cloud-Umgebung zugreifen dürfen. Mit einem entsprechenden Konzept wird sichergestellt, dass nur autorisierte Nutzer und Geräte Zugriff auf die benötigten Anwendungen haben. Darüber hinaus sollten Rollen und Zugriffsrechte definiert werden: Welche Mitarbeiter dürfen in welchem Umfang worauf (Programme, Dateien etc.) zugreifen? Was gerne vergessen wird: Ein eindeutiges Rechtemanagement beinhaltet auch, Beschäftigten, die die Firma verlassen, diese Rechte wieder zu entziehen.

Daten klassifizieren

Betriebe sollten sich genau überlegen, welche Daten sie in die Cloud hochladen möchten und welches Risiko durch die Speicherung besteht. Beispielsweise könnten mindestens drei Datenklassen definiert werden – öffentlich, intern, vertraulich.

Verschlüsselter Datentransfer

Ortsunabhängig arbeiten, stets Zugriff auf Daten und Applikationen haben – das ist eine der angenehmsten Seiten der Cloud. Der Transfer der Daten erfolgt meist über das Internet. Verschlüsselung ist für die Cloud-Sicherheit daher oberstes Gebot. Eine Möglichkeit ist beispielsweise End-zu-End-Verschlüsselung oder bei besonders hohen Sicherheitsanforderungen die Verwendung von Verschlüsselungs-Hardware.

Bei aller Komplexität, die gute Botschaft lautet: Ein hohes Maß an Sicherheit in der Cloud ist machbar und Unternehmen können sich aktiv und wirkungsvoll gegen mögliche Risiken aus der Cloud schützen. Ein wichtiger Schlüssel zur Cloud Security ist Know-how und qualifiziertes Personal.

Birgit Jacobs ist Mitglied der Geschäftsleitung des IT-Trainingsanbieters qSkills GmbH & Co. KG in Nürnberg (www.qskills.de).

DiFin: Diese Abkürzung sollten Sie sich merken!

Roland Burgis,
stv. Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Nürnberg



Die Digitalisierung und auch die Nachhaltigkeit sind schon lange wichtige Themen in vielen Unternehmen. Sie haben vieles in Bewegung gesetzt und neue Wege ermöglicht.

Auch speziell im Steuer- und Finanzwesen haben sich einige Entwicklungen ergeben. So wie der Digitale Finanzbericht, kurz DiFin. Damit kann der Jahresabschluss direkt digital bei Banken eingereicht werden.

Das spart nicht nur Zeit, sondern auch Papier. Deshalb wird die Sparkasse Nürnberg vollständig auf dieses Verfahren umsteigen.

Roland Burgis, stv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Nürnberg, berichtet im Interview über die Vorteile des DiFin in der Sparkasse Nürnberg.

Herr Burgis, die Sparkasse Nürnberg bietet ihren Firmenkundinnen und Firmenkunden bereits seit vier Jahren an, den DiFin zu nutzen. Warum ist dieses Thema so wichtig?

Wir haben 2021 die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes unterschrieben. Hier geht es unter anderem darum, unsere Kundinnen und Kunden auf ihrem Weg zu einer klimaschonenden und nachhaltigen Wirtschaftsweise zu unterstützen. Deshalb möchten wir zusammen mit ihnen einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gehen und das Einreichen von Jahresabschlüssen komplett auf den DiFin umstellen.

Welche Vorteile bringt der DiFin für alle Beteiligten?

Vor allem unterstützen sie die Digitalisierung

und die Nachhaltigkeit im Unternehmen und in der Steuerkanzlei. Sie sparen außerdem Zeit und Prozesskosten, denn die Unterlagen werden uns direkt übermittelt. Das Ausdrucken und Verschicken der umfangreichen Dokumente wird überflüssig.

Zudem können wir als Bank die digitalisierten Daten schnell und einfach weiterverarbeiten. Dies beschleunigt viele Arbeitsschritte bei uns im Haus.

Wer kann am DiFin teilnehmen?

Alle Unternehmen und Selbstständige, die eine Bilanz oder eine Einnahmenüberschussrechnung erstellen. Übermittelt wird er dann entweder vom Unternehmen selbst oder dem Steuerberater beziehungsweise Wirtschaftsprüfer.

Wie kann man den Jahresabschluss über den DiFin einreichen?

Das ist ganz einfach. Unsere Kundinnen und Kunden unterzeichnen die Teilnahme- und Verbindlichkeitserklärung mit uns und informieren ihre Steuerkanzlei. Das war's!

Künftig erhalten wir dann die Unterlagen digital. Wird der Jahresabschluss im Unternehmen selbst erstellt, ist es am einfachsten, den DiFin direkt aus der Buchhaltungssoftware zu versenden. Wie das geht, erklären die Softwareanbieter oder IT-Dienstleister.

Benötigt die Sparkasse Nürnberg mit dem DiFin mehr Informationen von ihren Kundinnen und Kunden?

Nein, die notwendigen Informationen ergeben sich, wie bisher auch, aus der Kundenbeziehung. Lediglich die Art der Übermittlung der Abschlussdaten verändert sich. Der Umfang der Informationen bleibt genau gleich.

Sind die Abschlussdaten beim DiFin sicher?

Ja, natürlich. Die Übertragung erfolgt verschlüsselt und direkt – ohne Zwischenstation – an die Sparkasse. Somit ist der zuverlässige Schutz der Abschlussdaten auf dem Übertragungsweg gewährleistet. Sämtliche gesetzliche und vertragliche Pflichten im Zusammenhang mit Datenschutz und Datensicherheit gelten beim DiFin auch weiterhin.

Ihr nächster Jahresabschluss wird entspannt – mit dem Digitalen Finanzbericht.

Weil's um mehr als Geld geht.



sparkasse-nuernberg.de/
digitaler-finanzbericht



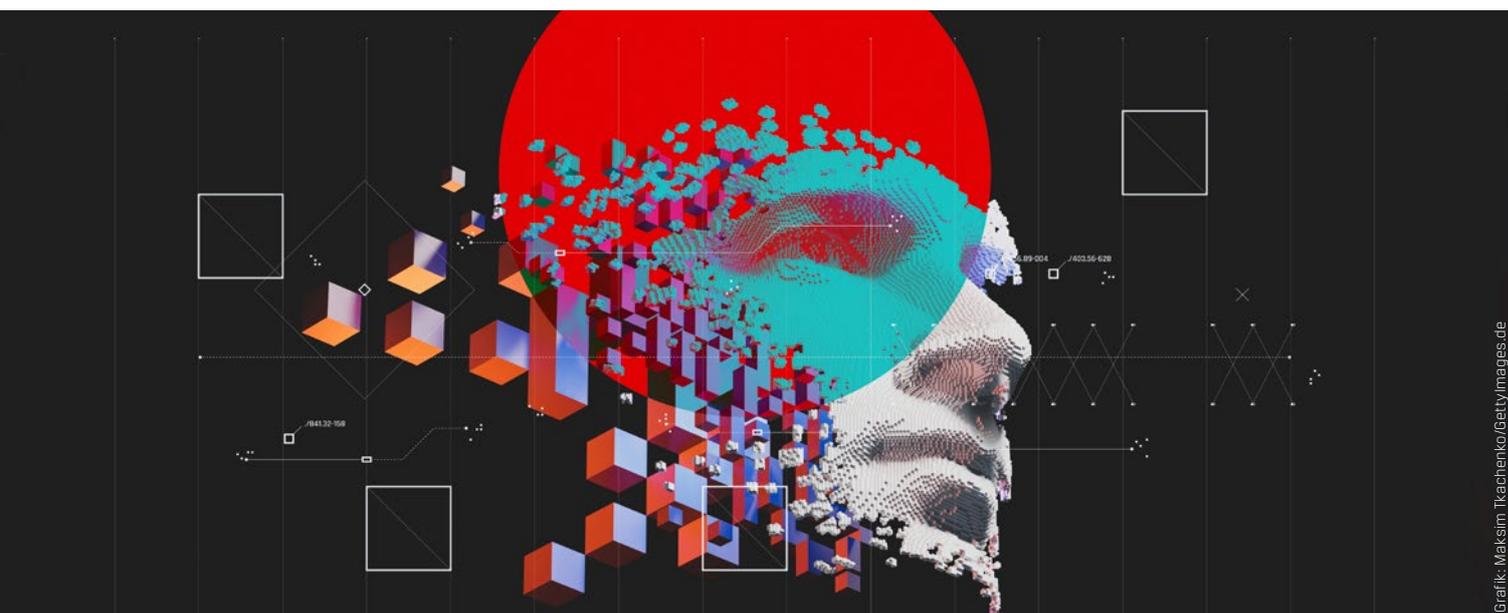
**Sparkasse
Nürnberg**

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Prozesse schlau machen

Unternehmen können Künstliche Intelligenz auf vielfältige Weise nutzen – wenn das Datenmaterial entsprechend aufbereitet ist.

Von Sebastian Wussow



Grafik: Maksim Tkachenko/Gettyimages.de

Der Begriff „Künstliche Intelligenz“ (KI) ruft unterschiedliche Assoziationen hervor – oft denkt man an dystopische Zukunftsbilder mit selbstdenkenden Robotern und weltverbessernden Maschinen. Für ein Unternehmen kann KI jedoch einen ganz praktischen Nutzen haben, z. B. die Wertschöpfung erhöhen, Prozesse optimieren und Abläufe vereinfachen. Doch wie kann das aussehen?

Wie kann KI ein Unternehmen unterstützen?

Konkret soll KI helfen, ein bestimmtes Anwendungsproblem zu lösen, das es zu identifizieren und klar abzugrenzen gilt. So ist es beispielsweise möglich, mit KI den Zustand von Maschinen zu überwachen und entsprechend Wartungsintervalle zu optimieren. Lagerbestände können an den voraussichtlichen Verbrauch und Wareneinkäufe an zu erwartende Preisschwankungen angepasst werden. Es lassen sich Muster im Kundenverhalten und -aufkommen erkennen, sodass man sich darauf entsprechend einstellen kann, zudem kann man automatisch Preise im Online-Handel anpassen. Nicht zuletzt lassen sich Anomalien in Produktionsprozessen erkennen. Die Liste ist nur ein geringer Auszug der Möglichkeiten, die KI zu bieten hat.

Obwohl sich die Anwendungsbereiche stark unterscheiden, sind die Funktionsweisen von KI-Methoden sehr ähnlich. Ein Computerprogramm soll Zusammenhänge lernen und Empfehlungen oder Entscheidungen zu einer Frage abgeben, die vom Nutzer vorher definiert wurde. Das Lernen kann entweder überwacht oder unüberwacht erfolgen. Überwachtes Lernen bedeutet, dass anhand von bereits kategorisierten Daten der KI-Algorithmus entscheidet, in welche Kategorie neue Daten fallen. Zur Verfügung stehende Daten werden gezielt mit Information angereichert, damit die KI ihre Entscheidungen im Sinne des Nutzers treffen kann.

Beispielsweise könnte das Wetter durch Temperatur und Bewölkung in einem Datensatz abgebildet werden. Ein Experte schaut sich pro Eintrag die Kombination aus Temperatur und Bewölkung an und entscheidet, ob er das Wetter als gut, okay oder schlecht befindet. Diese Bewertung wird zusätzlich im Datensatz hinterlegt. Eine KI nutzt diese Zusatzinformation, um sich selbst zu trainieren. Kommen neue Wettereinträge (Temperatur, Bewölkung) dazu, kann die KI anhand der bereits bewerteten Daten entscheiden, ob der Nutzer das neue Wetter gut, in Ordnung oder schlecht

Fit for Future – auch nach Corona! Fachkräfte durch Ausbildung.

Bilden Sie aus und haben Sie uns schon Ihre
Ausbildungsstellen gemeldet?

Wir sind auch nach Corona für Sie da und
helfen Ihnen bei der Suche nach Fachkräften.

Tel.: 0800 / 4 5555 20*, oder
Nuernberg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

*Anruf kostenlos -
nicht umsonst!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



findet. Das unüberwachte Lernen erfordert hingegen keine vorherige Einteilung in Kategorien. Die KI versucht in diesem Fall, Daten unvoreingenommen nach Ähnlichkeit zu klassifizieren.

Beim Beispiel der Wetterdaten könnten Datenbankeinträge über 20 Grad (Temperatur) und sonnig (Bewölkung) in der ersten Kategorie, zehn bis 20 Grad und bewölkt in der zweiten Kategorie sowie unter zehn Grad und regnerisch in einer dritten Kategorie klassifiziert werden. Ein unüberwachter Ansatz hängt stark von den Eigenschaften des Datensatzes ab, weshalb sich das Ergebnis nur schwer vorhersagen lässt. Ein Vorteil des unüberwachten Lernens ist die einfachere Vorverarbeitung: Daten müssen nicht mit zusätzlichem Wissen versehen bzw. annotiert werden, damit die KI-Information bereitstellen kann.

Was benötigt eine KI?

Trotz der unterschiedlichen Anwendungsbereiche und Methoden ist das Fundament einer erfolgreichen KI immer dasselbe, nämlich Daten. Vor allem die Datenqualität hat einen maßgeblichen Anteil daran, ob eine KI helfen kann, einen Mehrwert für ein Unternehmen zu schaffen. Dafür muss eines der am meisten verbreiteten Probleme für Unternehmen angegangen werden, nämlich fehlende Kompetenzen, um digitale Daten überhaupt verarbeiten zu können. Oftmals ist man sich als Unternehmen bewusst, dass möglichst viele Abläufe in Daten dokumentiert werden sollten. Dadurch entstehen Datenschätze, denen man aufgrund ihrer Größe, unpraktischen Ablagestruktur (Excel-, CSV- oder Text-Dateien in unterschiedlichen Ordnern) und fehlender Verwendungsideen keine weitere Beachtung schenkt.

Wenn ein Team aus Datenwissenschaftlern damit beauftragt wird, mit diesem Datenschatz eine KI zu entwickeln, ist die Ernüchterung schnell groß. Ein Großteil der Arbeit dieser Fachleute besteht aus dem Suchen, Bereinigen, Organisieren, Strukturieren und Bereitstellen der Daten. IBM schätzt, dass Datenwissenschaftler 80 Prozent der Arbeitszeit für die Vorverarbeitung eines Datensatzes verwenden. Nur etwa ein Fünftel der Arbeitszeit kann für das Entwickeln der KI aufgewendet werden, weshalb man auch von der 80-20-Regel spricht. Zum einen kann durch den hohen Aufwand bei der Datenvorverarbeitung und die dadurch reduzierte Entwicklungszeit die Erwartung an die KI selten erfüllt werden. Zum anderen steigen die Kosten für einen KI-Auftrag, wenn die Datenverarbeitungsinfrastruktur erst entwickelt werden muss.

Wie die Entwicklung einer KI-Lösung konkret ablaufen kann, lässt sich an einem Projekt veranschaulichen, bei dem eine automatisierte Erkennung

von Wälzlagerschäden ausgearbeitet werden sollte. Wälzlager (oft Kugellager genannt) kommen bei Bewegungen zwischen Maschinenelementen zum Einsatz, die eine geringe, variable Drehzahl besitzen, hohe Lasten erfordern und reibungsarm sein sollen (z. B. in Riesenrädern, Baggern, Drehkränen, Seilwinden, Windkraftanlagen, Förder-technik und Bohrgeräten). Ein Großteil der Projektarbeit (mindestens 80 Prozent) wurde auf die Entwicklung der Datenverarbeitung und -analyse aufgewendet, wohingegen die eigentliche Entwicklung der KI vergleichsweise unkompliziert war.

Ohne aufwändige Datenprozessierung wäre das Entwickeln einer KI-basierten Methode zur Erkennung von Lagerschäden schwer möglich gewesen. Durch eine flexible und effiziente Gestaltung der Dateninfrastruktur konnten Daten mit unterschiedlichen Methoden analysiert und Muster innerhalb der Daten verstanden werden. Die Erkennung von Lagerschäden hat zum Abschluss des Projekts auf verschiedenen Einteilungen in Trainings- und Testdatensatz mit einer Genauigkeit von 100 Prozent funktioniert und kann nun automatisiert erfolgen. Der größte Mehrwert des Projekts war jedoch die Entwicklung der Dateninfrastruktur, die nicht nur einen massiven Leistungszuwachs brachte, sondern auch neue und weiterführende Analyse- und Auswertungsmöglichkeiten eröffnete.

Dateninfrastruktur überprüfen

Mittlerweile gibt es unzählige Anwendungsbeispiele für KI im Mittelstand, was die Hoffnungen von Unternehmen auf unmittelbaren Erfolg einer KI-Integration weckt. Die Umsetzung scheitert aber oft schon einen Schritt vorher bei der Datenverarbeitung. Auf der Suche nach einer KI-Lösung sollte deshalb geklärt sein, ob das Unternehmen über eine stabile und zukunftsfähige Dateninfrastruktur und die nötige Expertise dafür verfügt. Wenn nicht, dann ist das die erste Herausforderung. Schon 2016 hat IBM in einer Studie festgestellt, dass schlecht gepflegte Daten zu jährlichen Einbußen beim US-Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 3,1 Bio. US-Dollar führen. Selbst unabhängig von revolutionären Analyse- und Vorhersagemethoden haben Daten dementsprechend ein enormes Wertschöpfungspotenzial. Behandelt man sie als kritische Infrastruktur, lässt sich sowohl dieses Potenzial als auch die riesige Vielfalt von KI ausschöpfen. Denn eines vereint sämtliche Künstliche Intelligenzen, sowohl in der Science-Fiction als auch im Mittelstand: Eine KI ist nur so schlau, wie es die Daten erlauben.

Sebastian Wussow ist Berater, Data Scientist (Datenwissenschaftler) und KI-Experte beim Erlanger IT-Dienstleister Astrum IT GmbH (www.astrum-it.de).

MODUS
CONSULT

Business-IT-Experte in der Fertigungsindustrie



MODUS Consult unterstützt die Verringerung des CO₂-Fußabdruckes in der Industrie

Energieeffizienz hat einen hohen Stellenwert in Unternehmen. Jeder Betrieb will und muss langfristig den CO₂-Fußabdruck verkleinern. Um das zu erreichen, lohnt sich auch ein Blick auf die Fertigung. Hier steckt viel Potenzial für Einsparungen. Unser MODUS INDUSTRY-Konzept, das das ERP-System von Microsoft Dynamics 365 mit einem Energiemanagementsystem (EMS) kombiniert, ist hier wegweisend. Denn damit können wir die gesamten Geschäftsprozesse der Lieferkette abbilden. Wir nutzen Werkzeuge, Daten und Werte, um alles in einer zentralen Übersicht transparent zu machen.

So erhalten unsere Kunden wertvolle Erkenntnisse, aus denen nachhaltige Entscheidungen zur Energieeffizienz getroffen werden können.

Ganzheitliches Energiemanagement in der Fertigungsindustrie

Unternehmen müssen die Energieeffizienz aus mehreren Blickwinkeln betrachten. Aus der Sicht der Energieverbräuche in der Fertigung, aber auch mit Blick auf die indirekten CO₂-Emissionen. Diese entstehen durch die Produktion von Rohstoffen bzw. Materialien, die das Unternehmen einkauft und die verarbeitet werden. Außerdem müssen die offensichtlichen Emissionen betrachtet werden, die zum Beispiel durch Elektrizität oder durch den Fuhrpark entstehen.

Mit der Branchenlösung MODUS INDUSTRY, die wir speziell für produzierendes Gewerbe entwickelt haben, ermitteln wir die Ursachen für Energieverbräuche und -verschwendungen. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir ein nachhaltiges und genau auf das Unternehmen abgestimmtes Optimierungskonzept.

Investitionskosten fördern lassen und profitieren

Mit dem ERP-System MODUS INDUSTRY können Sie Fördermittel für die Investitionskosten des Energiemanagementsystems fördern lassen. Damit sparen Sie also nicht nur Energie, sondern auch teilweise Kosten für das Investment.

Das Programmpaket MODUS INDUSTRY hat vornehmlich das Ziel, Ressourcen einzusparen. Das belohnt die BAFA mit 30 Prozent der förderfähigen Investitionskosten bzw. der förderfähigen Investitionsmehrkosten der Energiemanagementsoftware (EMS). Kleine und mittlere Unternehmen dürfen sich sogar über einen weiteren Bonus von 10 Prozent freuen. Unser System ist aktuell das einzige Konzept auf dem Markt, das in diesem Bereich förderfähig ist.

Handeln Sie nachhaltig und nutzen Sie die Chance, mit dem integrierten Energiemanagementsystem langfristig die Emissionen in Ihrem Unternehmen zu reduzieren. Wir beraten Sie gerne.



Ihr richtiger IT-Partner

MODUS Consult ist Ihr Berater, Sparringspartner und Systembegleiter. Von der besseren Einbindung von Office-Dateien und der optimierten Datenaufbereitung bis zur Next Level-IT. Heute im Hybrid-Betrieb. Morgen in der Cloud. Immer im Flow.

Erfahren Sie mehr unter www.modusconsult.de oder senden Sie eine Mail an contact@modusconsult.de

MODUS Consult GmbH

James-Watt-Straße 6 | 33334 Gütersloh | Tel. 05241 9217-0

Weitere Niederlassungen in Mönchengladbach, Neckarsulm, Nürnberg, Stuttgart und Villingen-Schwenningen.

CAN IN AUTOMATION

Expertise in der Steuerungstechnik

Seit 30 Jahren entwickelt der Nürnberger Verein CAN in Automation (CiA) das Bussystem „Controller Area Network“ weiter.



Foto: seifa-ozel/GettyImage.de

CAN zur Vernetzung von Sensoren und zur Ansteuerung der Rotorblätter eingesetzt. CAN fliegt auch in Satelliten mit“, erläutert Zeltwanger. Der Verein unterstützt CAN-Anwender in allen Märkten mit seinen Dienstleistungen: CiA entwickelt anwendungsspezifische Normen, bietet Schulungen an, organisiert Konferenzen und testet CAN-Geräte auf Konformität und Interoperabilität.

Von den aktuell 700 Mitgliedern sind 300 in Deutschland beheimatet. In rund 40 Arbeitskreisen entwickeln die Mitglieder CiA-Spezifikationen für verschiedene Industrien. Kürzlich wurde ein Arbeitskreis für den Einsatz in Feuerwehrfahrzeugen eingerichtet. „CAN ist ziemlich unsichtbar“, sagt Zeltwanger. „CAN-Netzwerke sind tief eingebettet. Sie sind also sozusagen ‚Hidden Champions‘ und verrichten ihre Dienste im Verborgenen.“ Im Gegensatz zu USB und Ethernet seien sie aber zuverlässiger und robuster. Die drei Generationen des CAN-Protokolls verfügten zudem über ausgefeilte Möglichkeiten der Fehlererkennung: Das CAN-XL-Protokoll erkenne bis zu fünf beliebig verteilte Bit-Fehler in einer Nachricht. Der Sender und sämtliche Empfänger im Netzwerk überprüften alle Nachrichten auf Korrektheit und brächen im Fehlerfall die Übertragung ab. Die abgebrochene Nachricht werde dann vom Sender automatisch wiederholt.

Der Interessenverband CAN in Automation (CiA) wurde vor 30 Jahren gegründet und ist heute mit 700 Mitgliedern weltweit aktiv, um das Bussystem „Controller Area Network“ (CAN) weiterzuentwickeln. Das klassische CAN-Protokoll wurde Mitte der 1980er Jahre von Bosch für die Vernetzung von elektronischen Steuergeräten in Personenkraftwagen entwickelt. Dieses serielle Kommunikationssystem zeichne sich durch hohe Zuverlässigkeit und Robustheit aus, so Holger Zeltwanger, der die Vereinsgründung im Jahr 1992 initiierte und seitdem im CiA-Vorstand ist. Seit dieser Zeit unterstützt der Interessenverband die Anwendung und Weiterentwicklung von CAN. Pro Jahr werden rund zwei Mrd. Geräte mit CAN-Schnittstellen verbaut. „Diese werden nicht nur in Straßenfahrzeugen eingesetzt, sondern auch in der Industriautomation, Medizintechnik und Aufzugstechnik“, so Zeltwanger. „CAN ist ähnlich wie USB und Ethernet ein serielles Kommunikationssystem, nur dass es sich für zeitkritische Steuerungsaufgaben eignet.“

Vor Kurzem reichte der Verein das CAN-XL-Protokoll zur internationalen Normung ein. Dies ist die dritte Generation von CAN – nach dem klassischen CAN-Protokoll und dem CAN-FD-Protokoll. In einem Mittelklasse-Pkw fahren heute rund 60 CAN-Steuergeräte mit. „In Windkraftanlagen wird

CAN-XL wird derzeit von zahlreichen Chip-Herstellern in Mikrocontroller integriert. Erste Autos, die die dritte CAN-Generation nutzen, werden Mitte der 2020er Jahre auf die Straße kommen, prognostiziert Zeltwanger. Die zweite CAN-Generation (CAN-FD-Protokoll) sei seit gut zwei Jahren im Einsatz und löse das klassische CAN-Protokoll dort ab, wo die Anforderungen an den Datendurchsatz gestiegen seien. „Für einfache Steuerungsaufgaben wird das klassische CAN-Protokoll auch weiterhin im Einsatz bleiben“, so Zeltwanger. „CAN-XL ist ein dagegen wichtiger Baustein für autonom fahrende Transportsysteme und hochautomatisierte Maschinen, die mit den ersten beiden CAN-Generationen nicht realisierbar sind.“



Foto: CiA

Holger Zeltwanger leitet seit 30 Jahren die Geschicke des CiA-Vereins.

www.can-cia.org

GESUNDHEITSSEKTOR

Digitalisierung hilft den Patienten

■ Die Corona-Krise hat zutage gebracht, dass bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens in Deutschland noch einiges im Argen liegt: unzureichende Vernetzung der einzelnen Akteure, Hindernisse bei der Datennutzung, komplexe Entscheidungsstrukturen. Deshalb stellt sich die Frage, wie Digitalisierung und Innovationen im Gesundheitswesen konsequent vorangetrieben werden können. In einem Impulspapier benennt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) eine Vielzahl von Vorschlägen.

„Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, die Impulse aus der Krise für eine stärkere Digitalisierung zu nutzen. In der Telemedizin hat die Praxis bereits bewiesen, dass es funktioniert“, sagte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks. Alle würden davon profitieren, u. a. Start-ups, Produzenten für Medizintechnik und Arzneimittel ebenso wie Fachkräfte, Krankenhäuser, Krankenkassen – und damit auch die Patienten.

Bereits vor der Corona-Pandemie sind der DIHK-Analyse zufolge wichtige Maßnahmen auf den Weg gebracht worden, die zur Bewältigung der Krise allerdings noch nicht voll genutzt werden konnten – beispielsweise die elektronische Patientenakte (ePA). Sie sollte in den Basisfunktionen bereits ab 2021 und mit weiteren Funktionen wie einem digitalen Impfnachweis ab 2022 zur Verfügung stehen, sodass Versicherte auch über das Smartphone auf ihre Daten zugreifen können. „Wenn wir die elektronische Patientenakte mit vollen Funktionen bereits zu Beginn der Pandemie in der Versorgung etabliert hätten, wären einige Herausforderungen wahrscheinlich schneller bewältigt worden“, sagte Dercks.

Wichtige Aspekte der digitalen Lösungen sind laut DIHK Datenschutz und Freiwilligkeit. Die bereits im Koalitionsvertrag vereinbarte Änderung von Zustimmungs- zu Widerspruchsverfahren sollte jetzt Priorität bekommen.



SCHÜTZEN
SIE IHRE IT VOR
CYBER
ATTACKEN

Anwaltskanzlei Wanke Ihr Partner für Rechtsfragen



Anwaltskanzlei Wanke

| Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

| Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

| Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de
mail@ra-wanke.de
fon 09326 97 94 50
fax 09326 97 94 51



| Angst vor hohen Bußgeldern wegen Verstößen gegen die DSGVO?

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zwar bereits seit 25.05.2018 in Kraft, viele Unternehmer und Freiberufler hadern jedoch immer noch mit der korrekten Umsetzung der umfangreichen Vorschriften. Hohe Bußgelder bei Verstößen können die Folge sein, die so manchen Onlineshop- und Webseitenbetreiber schier verzweifeln lassen. Lassen Sie sich daher anwaltlich bei der Gestaltung Ihres Geschäftsmodells begleiten.

Ich bin Ihr erfahrener Ansprechpartner in Sachen Umsetzung der DSGVO und Vertragsgestaltung und helfe Ihnen auch, wenn es bereits deswegen zu Konflikten mit Wettbewerbern oder Behörden kam.

Erfahren Sie mehr unter www.ra-wanke.de

FRAUNHOFER IIS

Künstliche Intelligenz erleben

Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS hat seinen neuen Standort im Augustinerhof in Nürnberg eröffnet: die „KI-Erlebniswelt“, in der Gäste aktuelle Forschungen zur Künstlichen Intelligenz kennenlernen und ausprobieren können.



Foto: Fraunhofer IIS/Paul Pulkert

Künstliche Intelligenz optimiert Zugfahrpläne:
Nürnberg's Oberbürgermeister Marcus König (l.) und IIS-Institutsleiter Prof. Dr. Alexander Martin am interaktiven Spiel „metro driver“.

Über KI ist viel zu hören und zu lesen. Aber was steckt konkret dahinter? Und wozu nützt Künstliche Intelligenz? Wer das wissen will, ist in dem neuen KI-Showroom des Fraunhofer IIS richtig. Er ist eine Anlaufstelle für alle, die sich für Wissenschaft und Trends in der KI interessieren. Sie können hier erfahren, woran das Institut forscht und wie Methoden der Künstlichen Intelligenz eingesetzt werden, um komplexe Probleme zu lösen.

Ein Beispiel aus der Ausstellung ist das interaktive Spiel „metro driver“, das auf einem realen Projekt des Fraunhofer IIS mit der VAG Nürnberg basiert. In dem Spiel geht es darum, U-Bahn-Züge so zu steuern, dass Lastspitzen vermieden werden. Zahlreiche medial präsentierte Forschungsprojekte zeigen die Kompetenzen des Fraunhofer IIS im Bereich KI. Eine weitere Station vermittelt Besuchern die lange und erfolgreiche Entwicklungsgeschichte der Audiocodierung von mp3 bis zur heutigen vierten Generation, die mit KI-Technologien weiter verbessert wird. Am gleichen Standort befindet sich auch das offene Innovationslabor Josephs GmbH, eine Ausgründung des Fraunhofer IIS. Der Showroom wird von Josephs-Mitarbeitern betreut, die während der Öffnungszeiten die Besucher empfangen und durch den Showroom begleiten. Im Josephs können die Gäste neue Produkt- und Dienstleistungsideen testen und durch ihr Feedback dazu beitragen, dass diese Entwicklungen einen echten Mehrwert bieten (<https://josephs-innovation.de/wp/>).

➔ KI-Erlebniswelt im Augustinerhof (Augustinerstraße 19) geöffnet Mittwoch bis Freitag, 12 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 12 bis 17 Uhr www.iis.fraunhofer.de/de/profil/augustinerhof.html

NEUES ZENTRUM IN ANSBACH

Hochschule baut KI-Kompetenzen aus

■ Die Hochschule Ansbach baut ihre Kompetenzen im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) aus: Vor Kurzem wurde „Ankit“ eröffnet, das Forschungs- und Transferzentrum für angewandte KI. Der Fokus des Zentrums liegt auf den vier Themenfeldern Embedded Systems, Data Science, Robotics und innovative digitale Medien. Künftige KI-Fachleute werden an der Hochschule bereits in vier Studiengängen ausgebildet.

„KI vor Ort“ ist das Motto des Forschungsschwerpunkts „Edge AI“ am Ankit. Laut Dr. Simon Hufnagel, Professor für technische Informatik und Embedded Systems sowie Spezialist für Fertigungsleittechnik bei der Robert Bosch GmbH am Standort Ansbach, geht es dabei darum, dass Technologien der Künstlichen Intelligenz statt in der Cloud in Geräte direkt vor Ort beim Anwender integriert werden. Dadurch ergäben sich neben der Offline-Verwendbarkeit Vorteile bei der Energieeffizienz und beim Datenschutz.



Foto: Hochschule Ansbach

Auch Prof. Dr. Sigurd Schacht, Professor für angewandte Künstliche Intelligenz und digitale Transformation, nutzt mit seinen Studenten die Räumlichkeiten des Ankit am Retti-Campus. Seine Forschungsschwerpunkte sind Sprachtechnologien und kognitive Assistenzsysteme. Im Fokus dieser Forschung steht die Nutzbarmachung von unstrukturierten Informationen wie Texten, E-Mails und Audiodateien mithilfe der Künstlichen Intelligenz.

www.hs-ansbach.de/ankit

Bei der Eröffnung: Rothenburgs OB Dr. Markus Naser, IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch, Dr. Esther Schnetz (Kanzlerin der Hochschule Ansbach), Ankit-Geschäftsführerin Yvonne Wetsch, Karin Bucher (Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Ansbach), Markus Schüller (Geschäftsführer der Schüller Möbelwerke) und Dr. Sascha Müller-Feuerstein (Präsident der Hochschule Ansbach).



Wir bringen
Sie voran.

Sie wollen in die Digitalisierung Ihres Betriebs investieren? Wir unterstützen Sie mit den passenden Fördermitteln.

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchststadt Herzogenaurach
joerg.legl@sparkasse-erlangen.de
www.sparkasse-erlangen.de

Sparkasse Fürth
norbert-kluger@sparkasse-fuerth.de
www.sparkasse-fuerth.de

Sparkasse Mittelfranken-Süd
wolf-joachim.kuebler@spkmfrs.de
www.sparkasse-mittelfranken-sued.de

Sparkasse Nürnberg
marc.niggemann@sparkasse-nuernberg.de
www.sparkasse-nuernberg.de



ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM: 4.-14.7.2022

Nürnberg Digital Festival 2022



Nach zwei Jahren im größtenteils virtuellen Format findet das Nürnberg Digital Festival 2022 wieder in gewohnter Art und Weise statt. Vom 4. bis 14. Juli 2022 bieten zahlreiche Events viel Raum, um sich offen über Wissen, Ideen, Chancen und Risiken des digitalen Wandels austauschen und in der digitalen Szene der Metropolregion vernetzen zu können.

Das Festival steht für Vielfalt: Regionale Organisationen, Firmen und Privatpersonen beteiligen sich mit eigenen Events, die thematisch in

sogenannte Tracks gegliedert sind. Neben den klassischen Clustern wie Marketing, Bildung oder New Work ist dieses Jahr auch das Thema eSports im Programm zu finden.

Im Bereich FutureTech und Coding geht es um Begriffe wie, Künstliche Intelligenz, Machine Learning oder Quantencomputing, die immer mehr in unserem Alltag ankommen. An welchem Punkt der digitalen Möglichkeiten befinden wir uns aktuell, was müssen wir verbessern und was sind die neuesten technologischen Innovationen? Die PRODATO Integration Technology GmbH betrachtet die Thematik hinsichtlich individueller Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen, Informationssystemen sowie Organisationsstrukturen. In seinen hybriden Veranstaltungen gibt das Unternehmen Know-How weiter und zeigt anhand von Case Studies, wie der Alltag eines Data Engineers aussieht.

Nicht wegzudenken ist die Digitalisierung auch aus der Mobilität und Nachhaltigkeit. Wie kann Innovation nachhaltig entwickelt oder Nachhaltigkeit durch Digitalisierung unterstützt werden? Elektromobilität, Sharingsysteme, Fahrdienste, autonomes Fahren, Lastenräder oder ÖPNV – wie sieht die (nachhaltige) Zukunft der Mobilität aus? Darüber machen sich verschiedene Akteur:innen der Metropolregion schon

ADAC

REIZend –

Die Zukunft der Mobilität

» Urbane Lebensräume oder fatalistisch gemeinsam im Stau?

» Reizende Zukunft oder gereizt mobil?



Wir diskutieren mit euch über Chancen und Risiken analoger und digitaler Lösungen zur Mobilität.

Mittwoch, 6. Juli 2022, 18 - 20 Uhr

Alle Infos unter: va.adac-nordbayern.de



Wenn Verantwortung dann VAG

zu einem starken Gesamtpaket auch für Klima und Umwelt gehört, bietet die alle Möglichkeiten.

Innovativ. Zukunftssicher. Starkes Team.
Sie wollen als Ingenieur (m/w/d) mit ihrem Know-how zur Lebensqualität in Nürnberg beitragen? Jetzt bewerben unter vag.de/ingenieure.
Für mehr Infos einfach QR-Code scannen.

VAG

Highlight-Veranstaltungen

Opening Night Nürnberg Digital Festival | Networking-Event | 04.07.2022 | 16:00 – 22:00 Uhr | Nürnberg

eCommerce Night | Summit | 05.07.2022 | 18:00 – 22:00 Uhr | Fürth

Geschäftsprozesse automatisieren mit Low Code Tools: Trend oder Hype? | Workshop | 06.07.2022 | 09:00 – 17:00 Uhr | Nürnberg & virtuell

REIZend – Die Zukunft der Mobilität | Diskussion 06.07.2022 | 18:00 – 20:00 Uhr | Nürnberg

Datenwertschöpfung mit Leidenschaft oder Der Alltag des Data Engineers | Infoveranstaltung | 08.07.2022 | 09:00 – 14:00 Uhr | Nürnberg & virtuell

Social Media Night | Vortrag | 11.07.2022 | 18:30 – 22:30 Uhr | Nürnberg

Closing Night Nürnberg Digital Festival | Party | 14.07.2022 | 17:00 – 22:30 Uhr | Nürnberg

Alle Termine und Informationen zur Anmeldung sind auf der Homepage des Veranstalters zu finden.



lange Gedanken, starten Projekte, schaffen Innovationen. Auf dem Festival bieten der ADFC und der ADAC auch eine Gelegenheit, mit seinen Mobilitätsexpert:innen über Chancen, Risiken und konsensuale Ziele der künftigen Mobilität lösungsorientiert zu diskutieren. Insgesamt umfasst das Programm bereits über 200 Veranstaltungen. Den Rahmen bilden die Opening und Closing Night. Eine Vielzahl der Events wird außerdem hybrid oder rein remote angeboten.

www.nuernberg.digital

IMPRESSUM Verlags-Sonderveröffentlichung

Herausgeber: hofmann infocom GmbH, Nürnberg
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.

ANZEIGE

DATEN GEWINNBRINGEND EINSETZEN

Daten und insbesondere die Informationen, die daraus gewonnen werden, sind heutzutage ein wertvolles Gut. Die PRODATO Integration Technology GmbH hilft Unternehmen dabei, vorhandene Daten zu verwalten, diese zu verknüpfen, zu analysieren und daraus einen Mehrwert zu schaffen.

Daten werden in Unternehmen heutzutage zu Hauf gesammelt. Meist bleibt es aber bei einem Datenschub, der nicht durchdrungen und genutzt wird. Dabei lassen sich auf Basis der Daten gute Entscheidungen treffen und Geschäftsprozesse erfolgreich steuern. Dazu muss jedoch eine Datenwertschöpfungskette geschaffen werden, die einen Rahmen beschreibt, in dem Daten als einer der wichtigsten Vermögenswerte übergreifend betrachtet und verwaltet werden.

Damit das gelingt, müssen die relevanten Daten rechtzeitig und in hoher Qualität den verantwortlichen Anwendern bereitgestellt werden. Dieser logistische Auftrag ist mit einigen Herausforderungen verbunden – angefangen bei der Integration bis hin zur Fusion von Daten.

Ein Großteil der Unternehmen betritt auf dem Weg zur hocheffizienten Datenwertschöpfung Neuland. Sinnvoll ist daher die Unterstützung durch einen erfahrenen Reisebegleiter, der von der Strategiefindung bis zur Auswahl und Implementierung geeigneter Werkzeuge mit Rat und Tat zur Seite steht.

PRODATO begleitet seit der Gründung 1999 Unternehmen durch alle Phasen datenzentrierter Projekte. Unabhängig von Tool und Hersteller berät PRODATO Kunden bei der Wahl geeigneter Lösungen für unterschiedliche Problemstellungen und unterstützt in allen Phasen eines Projekts. In enger Abstimmung mit den Auftraggeber:innen erarbeiten die Expert:innen tragfähige und nachhaltige Strategien und Designs unter Berücksichtigung sowohl technologischer als auch betriebswirtschaftlicher und methodischer Aspekte.

Besuchen Sie uns auf dem Nürnberg DIGITAL FESTIVAL



<p>Herkunft Erstellung, Erfassung und Sammlung von Daten</p>	<p>Qualität Anreicherung, Kuration, Kontrolle und Verbesserung von Daten</p>
<p>Nutzung Verwendung und Verwertung von Daten</p>	<p>Wertschöpfung Mehrwert für das Unternehmen</p>



Nürnberg DIGITAL FESTIVAL

präsentiert von:

NÜRNBERGER
Nachrichten



4.-14.7.22

nuernberg.digital/festival



adidas



46

Tage der offenen Tür: „Haus der Wirtschaft“ präsentierte sich der Öffentlichkeit.



50

Bayerische IHKs: Austausch mit der Politik über Energie, Corona und Fachkräfte.

IHK-Welt

UN GLOBAL COMPACT

IHK veröffentlicht Nachhaltigkeitsbericht

■ Als Mitglied des „Global Compact“ der Vereinten Nationen, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung, veröffentlicht die IHK Nürnberg für Mittelfranken alle zwei Jahre ein sogenanntes „Communication on Engagement“ (CoE).

Mit einer solchen Publikation informieren Organisationen darüber, was sie zur Unterstützung der zehn Prinzipien des „UN Global Compact“ sowie der Initiative unternommen haben. Das vierte CoE ist nun erschienen, in dem die IHK über den Zeitraum Juli 2019 bis Dezember 2021 berichtet.

Die Prinzipien des „UN Global Compact“ beschäftigen sich mit Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltaspekten und der Korruptionsprävention. Wer sich wie die IHK Nürnberg für Mittelfranken sowohl dem Leitbild der Ehrbaren Kaufleute als auch den Prinzipien des „UN Global Compact“ verpflichtet, macht damit eine grundlegende Haltung deutlich: Er legt seinem Handeln die Maxime zugrunde, keine Geschäfte „auf Kosten anderer“ zu machen – auf Kosten anderer Menschen, anderer Länder, künftiger Generationen oder der natürlichen Umwelt.

➔ Download: www.ihk-nuernberg.de/s/141574



125 JAHRE

LEZ
LUDWIG
ERHARD
ZENTRUM

LUDWIG ERHARD

Ludwig Erhard kennenlernen,
Zeitgeschichte entdecken,
Soziale Marktwirtschaft erleben

Besuchen Sie das Ludwig Erhard Zentrum in Fürth!

www.ludwig-erhard-zentrum.de



Eröffnung von „OpenIHK“ am 9. Mai:

Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch, IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann, IHK-Vizepräsident Thomas Förster, Oberbürgermeister Marcus König und Claudia Arabackj (stellvertretende Vorsitzende SPD-Stadtratsfraktion).

„OPENIHK“

„Haus der Wirtschaft“ öffnete die Türen

IHK war zwei Wochen geöffnet: Ausstellung im Atrium und 80 Führungen durch das neue Gebäude am Hauptmarkt.

Seit März 2020 ist die IHK wieder zurück am Hauptmarkt, wo in sechsjähriger Bauzeit das neue „Haus der Wirtschaft“ errichtet worden war. Dabei wurden die beiden denkmalgeschützten Gebäudeteile generalsaniert und die zwei OpenSpace-Bereiche neu gebaut. Der Standort am Nürnberger Hauptmarkt hat eine jahrhundertlange Geschichte: Sie reicht bis in das Jahr 1560 zurück, als dort die Marktvorsteher tagten. Die IHK hat dort ihren Sitz seit ihrer Gründung im Jahr 1843.

Unter dem Motto „OpenIHK“ wurden nun vom 9. bis 21. Mai 2022 die Tage der offenen Tür nachgeholt, die vor zwei Jahren coronabedingt verschoben werden mussten. In diesen zwei Wochen war die Öffentlichkeit eingeladen, sich über

den neuen Sitz der IHK und über deren Dienstleistungen und Aktivitäten zu informieren. Den Abschluss von „OpenIHK“ bildete die „Lange Nacht der Wissenschaften“ am Samstag, 21. Mai, an der sich die IHK erstmals beteiligte und an der das Haus bis Mitternacht geöffnet war.

Im Atrium des „Hauses der Wirtschaft“ war in den beiden Wochen eine Ausstellung zu sehen, die die Aufgaben und Dienstleistungen der IHK Nürnberg für Mittelfranken beleuchtete. Außerdem wurden rund 80 Führungen angeboten, um den Besuchern die Architektur des neuen IHK-Stammsitzes zu zeigen und um auf die jahrhundertlange Geschichte der wirtschaftlichen Selbstverwaltung am Hauptmarkt aufmerksam zu machen.

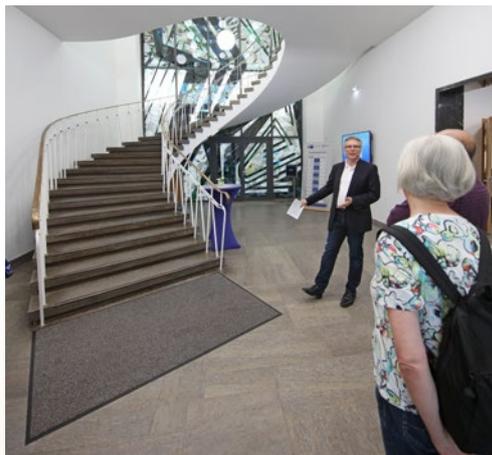
Tradition und Moderne im Saalgebäude: Kopie des Waagreliefs von Adam Kraft (1497) und „Installation Blau“ von Prof. Hans Peter Reuter (1997).



Die Besucher konnten zwischen drei verschiedenen Führungen wählen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK führten die Gäste durch das neue „Haus der Wirtschaft“, erläuterten die Architektur des neuen IHK-Stammsitzes und berichteten anhand zahlreicher Kunstwerke im Haus über die Geschichte des traditionsreichen Standorts.

Stadtführerin Daniela Semann leitete den wirtschaftsgeschichtlichen Spaziergang rund um das IHK-Gebäude. Die wichtigsten Stationen: Jugendstil-Portal und Kaufmannszug am IHK-Gebäude, Bratwursthäusle, Sebalduskirche, Rathaus, Westseite der IHK mit Waag-Relief von Adam Kraft. Und Stadtführerin Susann Scholl erklärte die Entstehungsgeschichte und interessante Details des Wandgemäldes „Kaufmannszug mit Geleite“, das seit 1910 auf der Fassade des IHK-Gebäudes prangt. Es war aus Anlass des 350-jährigen Jubiläums des Nürnberger Handelsvorstandes in Auftrag gegeben und von dem Nürnberger Künstler Georg Kellner (1874 – 1924) geschaffen worden.

 Bildergalerie zu den Tagen der offenen Tür:
www.ihk-nuernberg.de/openihk-bilder



Buntglasfenster und gewendelte Treppe im IHK-Saalgebäude aus den 1950er Jahren.



Fassadengemälde am IHK-Gebäude:
Führung zum Waaggemälde und zum Kaufmannszug, die 1910 entstanden sind.

Fotos: Kurt Fuchs



Die Ausstellung im Atrium des „Hauses der Wirtschaft“ informierte über Aufgaben und Dienstleistungen der IHK.

Foto: IHK/Plilajo

Die IHK gratuliert...



... **Lutz Herz**, vormals Betonwerke E. G. Horneber GmbH & Co. KG, Nürnberg / Markt Erlbach, zum 70. Geburtstag. Herz war Mitglied in der IHK-Vollversammlung, außerdem engagierte er sich im Bundesverband Junger Unternehmer sowie in der Berufsgenossenschaft seiner Branche.



... **Dr. Matthias Everding**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Nürnberg, zum 60. Geburtstag. Everding ist der IHK seit vielen Jahren verbunden und war lange Zeit Mitglied der Vollversammlung. Zudem engagiert er sich als Honorarkonsul der Französischen Republik.

Firmenfotos



Foto: IHK

Panamas Botschafter besucht IHK

■ Panamas Botschafter Enrique Alberto Thayer Hausz war vor Kurzem zu Gast bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Er informierte über die Bedeutung seines Landes und des Panamakanals als Logistikdrehscheibe in Mittelamerika. Sehr interessiert zeigte sich Thayer Hausz am deutschen Ausbildungssystem, das er auch in Panama vorstellen will. Zudem

berichtete der Botschafter, dass sein Land um mittelfränkische Unternehmen werbe, eine Niederlassung dort aufzubauen. Auf dem Foto: Armin Siegert und Ariti Seth vom IHK-Geschäftsbereich International, Dr. Irma de Melo-Reiners, Geschäftsführerin des Bayerischen Hochschulzentrums für Lateinamerika, und Enrique Alberto Thayer Hausz (v. l.).

IHK – WIR SETZEN UNS EIN)))))))

Erneuerbare Energien noch rascher ausbauen

Als „Beschleuniger für die erneuerbaren Energien“ hatte das Bundeskabinett Anfang April das sogenannte Osterpaket verabschiedet, mit dem zahlreiche Vorschriften des Energierechts novelliert werden. Laut diesem Paket für Sofortmaßnahmen sollen die erneuerbaren Energien nun mit dreifacher Geschwindigkeit ausgebaut werden.



Der DIHK kritisierte nun, dass weiterhin unklar bleibe, wie die massiv erhöhten Ausbauziele in der Praxis wirklich erreicht werden sollen. Insbesondere die Planungs- und Genehmigungsverfahren müssten dringend beschleunigt werden, um diese Vorgabe zu erreichen. Auch fehlten großflächige Vereinfachungen und bürokratische Entlastungen.

Windkraft und Artenschutz versöhnen

Das Bundesumwelt- und das Bundeswirtschaftsministerium haben Eckpunkte vereinbart, um den Ausbau der Windenergie zu beschleunigen. Dadurch solle auch der Zielkonflikt zwischen Energiewende und Artenschutz aufgelöst werden. Geplant sind u. a. standardisierte bundeseinheitliche Kriterien für die Prüfung, inwieweit geplante Windenergieanlagen das Risiko für gefährdete Vogelarten erhöhen. Außerdem will die Regierung das sogenannte Repowering (Modernisierung) bestehender Windkraftanlagen vereinfachen und die Genehmigung von Windenergie in Landschaftsschutzgebieten erheblich erleichtern. DIHK-Präsident Peter Adrian begrüßte diese Schritte, denn der jährliche Zubau an Windenergieleistung müsste mehr als verfünffacht werden, um den Anteil erneuerbaren Stroms bis 2030 auf 80 Prozent zu steigern: „Das ist nicht zu schaffen, solange der Bau eines Windrads von der Vorprüfung bis zum Netzanschluss durchschnittlich fünf Jahre dauert.“ Das Konzept der Bundesregierung, das zahlreiche langjährige IHK-Forderungen aufgreife, könnte nun einen Beitrag zum schnelleren Ausbau der Windkraft an Land leisten.



Wirtschaft und Kultur rücken näher zusammen

Das Goethe-Institut und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) haben sich auf eine engere Kooperation im In- und Ausland verständigt. Beide Organisationen haben eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. „Gerade angesichts der aktuellen Weltlage ist es wichtiger denn je, dass Wirtschaft und Kultur zusammenarbeiten“, sagte DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben. „Um einseitige Abhängigkeiten zu reduzieren, müssen wir bestehende Verbindungen stärken und neue Freundschaften schließen. Sich besser gegenseitig zu kennen und beiderseitige Sprachkenntnisse zu vertiefen, ist dabei unerlässlich.“ Die beiden Institutionen wollen die Zusammenarbeit vor allem bei der Integration von Fachkräften, insbesondere aus Drittländern, stärken. Die IHKs und die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) wollen zusammen mit den Goethe-Instituten u. a. die Menschen schon in ihren Herkunftsländern ansprechen, um sie sprachlich und kulturell auf das Leben in Deutschland vorzubereiten. Außerdem ist auch die Kulturarbeit vor Ort in den Ländern ein wichtiger Bestandteil.



Horst R. V. Jelenik gestorben

■ Horst R. V. Jelenik, vormals Inhaber der Kommunikationsagentur Rieger-Werbung, Nürnberg/Altdorf b. Nürnberg, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Der Kommunikationsexperte war der IHK Nürnberg für Mittelfranken über Jahrzehnte eng

verbunden und engagierte sich in vielfältiger Weise im IHK-Ehrenamt. So setzte er sich als Mitglied im IHK-Gremium Altdorf für die regionale Wirtschaft ein. Ein großes Anliegen war ihm stets die berufliche Aus- und Weiterbildung von Werbekaufleuten sowie die Mitarbeit in den IHK-Prüfungsausschüssen.



WIM-ANZEIGENLEITER

Rüdiger Sander im Ruhestand

■ Rüdiger Sander, jahrzehntelang Anzeigenleiter der „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“, ist in den Ruhestand getreten. Sander war schon 1970 bis 1973 während seiner Ausbildung zum Werbekaufmann bei der späteren Gösswein-Werbeagentur mit der Anzeigenverwaltung der IHK-Zeitschrift befasst. Bereits im Jahr 1975 übertrug ihm Agentur-Chef Uwe Reutlinger die Anzeigenleitung. Als die Gösswein-Werbeagentur und damit auch die WiM-Anzeigen-

verwaltung im Jahr 2000 von Hofmann Druck Nürnberg übernommen wurde, blieb Sander der „WiM“ als Anzeigenleiter treu. Im Jahr 2020 trat er in den Ruhestand, war aber weiterhin als externer Berater tätig, bis er sich vor Kurzem endgültig in das Privatleben zurückzog. „Rüdiger Sander hat sich in herausragender Weise um das IHK-Magazin verdient gemacht und ganz wesentlich zu dessen Erfolg beigetragen“, so Redaktionsleiter Hartmut Beck.



„Data Act“: Klare Regelungen erforderlich

Mit dem „Data Act“ möchte die EU-Kommission eine breitere Verwendung von Daten ermöglichen, die von Maschinen oder sonstigen Geräten generiert werden. In einer Stellungnahme unterstützt der DIHK das Ziel der Kommission, eine breitere Nutzung industrieller Daten zu ermöglichen, allerdings müssten die Regelungen nachgeschärft werden.



So dürften die Zugangs- und Nutzungsrechte nicht ausschließlich auf die bisher im Entwurf genannten Nutzer beschränkt werden, um die berechtigten Interessen und die Innovationsfähigkeit aller Beteiligten zu gewährleisten und somit auch Dateninhabern ein Nutzungsrecht einzuräumen. Denn die gesamte Wirtschaft brauche entlang der Besitz- und Wertschöpfungsketten klare Regelungen für industriell beziehungsweise maschinell gewonnene Daten. Damit der „Data Act“ wie gewünscht innovative, datenbasierte Geschäftsmodelle fördern kann, schlägt der DIHK unter anderem vor, einen klaren und abgrenzbaren Anwendungsbereich zu schaffen und auch die entsprechenden Begrifflichkeiten genauer zu definieren.

EU-Rechtsrahmen für Medizinprodukte verbessern

Ob chirurgische Instrumente, Produkte der Orthopädie oder Seh- und Hörhilfen: Viele Medizinprodukte werden infolge der neuen europäischen Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation, MDR) schon jetzt vom Markt genommen, zahlreiche weitere werden spätestens 2024 verschwinden. Das befürchtet der DIHK mit Bezug auf eine Umfrage unter fast 400 Herstellern von Medizinprodukten. Die Verordnung gilt seit 26. Mai 2021 verbindlich innerhalb der EU und hat jahrzehntelang etablierte Prozesse des Inverkehrbringens und der Bereitstellung von Medizinprodukten abgelöst. Insbesondere den kleinen Unternehmen bereiten die hohen Zertifizierungskosten große Schwierigkeiten. Aus Sicht des DIHK besteht dringender Anpassungsbedarf der MDR durch den Gesetzgeber. So sollten alle Alt-Zertifikate, die zum Stichtag 26. Mai 2024 nachweislich nicht in die MDR überführt werden können, unbürokratisch verlängert werden, um so die Verfügbarkeit dieser Produkte weiter zu gewährleisten. Nötig seien auch Sonderregelungen für Nischenprodukte sowie pragmatischere Bewertungsansätze für bewährte Bestandsprodukte notwendig.



Emissionen: Neue Lasten durch EU-Richtlinie

Weniger Schadstoffausstoß und mehr Transparenz: Das soll die in Brüssel vorgeschlagene Revision der Emissionsvorschriften für Industrie- und Agraranlagen in der EU bringen. Für viele Tausend Betriebe wäre sie jedoch mit erheblichen Mehrbelastungen verbunden, warnt der DIHK. Die seit 2011 gültige Industrieemissions-Richtlinie (IED) regelt die Genehmigung und Überwachung von europaweit mehr als 50 000 Industrie- und großen Tierhaltungsbetrieben. Der nun präsentierte Vorschlag für eine IED-Novelle sieht u. a. eine Verschärfung von Emissionsgrenzwerten, größere Beteiligungsmöglichkeiten der Öffentlichkeit, einfachere Klagemöglichkeiten für Bürger und nochmals stark ausgeweitete Berichtspflichten der Betriebe vor.



BAYERISCHE IHKS

Von Corona bis Energie

Die bayerischen IHKS haben sich in der IHK Nürnberg zum Meinungsaustausch mit Staatsminister Joachim Herrmann getroffen.



Foto: Kurt Fuchs

Biomasse und Wasserkraft für die Stromversorgung Bayerns zügig ausbauen. Auch eine Verlängerung der Laufzeit der Atomkraftwerke ist eine sinnvolle Maßnahme.“ Die Bayerische Staatsregierung werde sich dafür einsetzen.

Nürnberg's IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann erklärte, die Corona-Hilfen seien sehr wirksam gewesen, um die größten Folgen der Pandemie abzufedern. Gleichzeitig appellierte er an die Politik, sich rechtzeitig auf eine mögliche weitere Coronawelle im Herbst vorzubereiten, um einen erneuten Lockdown von vorneherein auszuschließen: „Noch ein Lockdown würde uns große Sorgen machen.“ Die Unterstützung der Politik sei auch angesichts des Kriegs in der Ukraine nötig, um die Folgen von unterbrochenen Lieferketten, hohen Energiepreisen und Rohstoffknappheit zu mildern. Um die Entwicklung der Innenstädte voranzubringen, brachte Zitzmann eine konkrete Forderung vor: Der Freistaat sollte die rechtlichen Voraussetzungen erweitern, um wie in anderen Bundesländern sogenannte Business Improvement Districts (BID) zu ermöglichen, in denen verschiedene Akteure gemeinsame Projekte in den Citys realisieren.

BIHK-Präsident Lutz lenkte den Fokus zudem auf die sich ausweitende Fachkräftelücke in Bayern – bis 2030 würde sich die jetzt schon in vielen Branchen schwierige Fachkräftesituation wegen der hohen Anzahl von Renteneintritten und schwindender Schulabgängerzahlen in Bayern noch einmal deutlich verschärfen. Lutz geht von einer zusätzlichen Lücke von mehr als 600 000 fehlenden Fachkräften bis 2030 aus. Wichtigster Hebel aus Sicht der bayerischen IHKS zur Linderung des Fachkräftemangels sei eine gesamtgesellschaftliche und bildungspolitische Neubesinnung auf das Erfolgsmodell der Berufsausbildung. Die bayerischen IHKS arbeiten mit Initiativen wie den IHK-Ausbildungs-Scouts zur Berufsorientierung, der Imagekampagne „Elternstolz“, einer Qualifizierungsoffensive für Ausbilder und einem „Spurwechsler“-Projekt für Studienabbrecher an nachhaltigen Lösungen für das Fachkräfteproblem. Rund 60 Prozent aller Ausbildungsverhältnisse in Bayern werden im Verantwortungsbereich der IHKS abgeschlossen.

Austausch von Wirtschaft und Politik: Die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der bayerischen IHKS mit Staatsminister Joachim Herrmann in der Nürnberger IHK.

Im Mittelpunkt des Meinungsaustauschs standen die Überwindung der Corona-Folgen in der Wirtschaft, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die Herausforderungen des Fachkräftemangels. Innenminister Joachim Herrmann vertrat Ministerpräsident Dr. Markus Söder, der krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste.

Prof. Klaus Josef Lutz, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK), wählte klare Worte, als er die überbordenden Regulierungsvorstellungen der EU kritisierte, etwa in Bezug auf die neuen Finanzierungsvorschriften unter der Überschrift „Sustainable Finance“. Expertengremien und Nichtregierungsorganisationen hätten damit den planwirtschaftlichen Irrweg eingeschlagen, um die Komplexität des Wirtschaftslebens auf den Gegensatz grün und nicht-grün zu reduzieren, so Lutz. „Solche statischen Regulierungen sind voller Widersprüche und konterkarieren die Innovationskraft einer wettbewerbsbasierten nachhaltig-sozialen Marktwirtschaft.“ Er forderte zudem schnelle Fortschritte in der Energiepolitik, damit die bayerischen Unternehmen bei dieser zentralen Standortfrage im Zuge des Ukraine-Kriegs ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit erhalten können.

Staatsminister Herrmann sicherte dabei die Unterstützung der Staatsregierung zu: „Wir dürfen uns in der Energiepolitik nicht länger im Kreis drehen, sondern müssen Wind, Photovoltaik,



Daniel Wickel
Anzeigenleitung WiM
☎ 0911 5203-150
✉ wickel@hofmann-infocom.de



Fabian Lämmermann
Anzeigenmarketing WiM
☎ 0911 5203-350
✉ laemmermann@hofmann-infocom.de



Horst Schildknecht
Anzeigenmarketing WiM
☎ 0911 5203-358
✉ schildknecht@hofmann-infocom.de

Branchen A-Z



* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 53.



3-D DRUCK

// STOMOPRINT 3D
 Der 3D-Druck und Post Processing Dienstleister!

MITTELGASSE 12
 91610 INSINGEN
 TEL. 09869 9189841
 info@stomoprint.de
 www.stomoprint.de



PRÄZISION



QUALITÄT



VERTRAUEN

ANKAUF IMMOBILIEN

Sie wollen sich nicht länger mit Ihren Mietern herumschlagen und die Zeit lieber in Ihr Geschäft investieren?

Wir kaufen Ihre Anlageimmobilie!

Schnell, einfach und diskret.
 Auch in Problemfällen.

Anfragen unter:
 Email: kontakt@mueller-vmg.de
 Tel.: 0151-17853027



MÜLLER VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH

BESTATTUNGEN



Bestattungen
Sabine Englmann

Fürsorglich und individuell

☎ 71 1546 oder 0170/5420950

Wir sind für Sie 24 Stunden täglich erreichbar und sind für Sie da in: Nürnberg, Fürth, Oberasbach, Zirndorf und Umgebung
 Büroadresse: Herrnstraße 14, 90763 Fürth

DACH- UND WANDSYSTEME

Beste Qualität - immer etwas günstiger!

Zimmermann

Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG



In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

Aber überzeugen Sie sich am besten selbst von den Top Preisen unserer Produkte.

- | | |
|---------------------|--------------------|
| TRAPEZBLECHE | LICHTPLATTEN |
| BIBERSCHWANZPLATTEN | KANTTEILE |
| DACHPFANNENPLATTEN | DACHRINNEN |
| ISOLIERPANEELE | BRANDSCHUTZPANEELE |
| VERZINKTE PROFILE | PROFILBLECHKANTER |

Kontakt Büro

Stilzendorf 35
 91583 Schillingsfürst
 Tel.: 09868 - 93 45 60
 Fax: 09868 - 93 45 613
 info@zimmermann-trapezblech.de
 www.zimmermann-trapezblech.de

Kontakt Lager/Verkauf

Feuchtwanger Str. 25
 91583 Schillingsfürst
 Tel.: 09868 - 93 45 621

Mo. - Do.: 8.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 16.30 Uhr
 Fr.: 8.00 - 14.00 Uhr | Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

DROHNENFLÜGE/THERMOGRAFIE



Wir sind Ihre Experten für Drohnenaufnahmen



unter anderem in den Bereichen

- Baudokumentation • Thermografie • Wartung • Unwetterschäden

DT-Elektroplanung GmbH | Hornschuchallee 30 | 91301 Forchheim | Tel.: +49 9191 3510680
 E-Mail: drohne@dt-elektroplanung.com | www.dt-elektroplanung.com

FAHNEN | FAHNENMASTEN

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
 Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

FIRMENÜBERNAHME

Wollen Sie Ihren Geschäftsbereich bzw. Kundenstamm erweitern?

NACHFOLGER *IN FÜR ETABLIERTEN BUCHHALTUNGSSERVICE (seit 1996) im Raum Schwabach gesucht.

Langjähriger Kundenstamm für Innen- sowie Außendienst vorhanden.
 Büroräume und qualifiziertes Personal können übernommen werden.
 Nähere Informationen über firmenverkauf22@gmx.de

FÖRDERTECHNIK

Fiegl Fördertechnik GmbH

Verkauf - Vermietung - Kundendienst
 Fahrerschulungen - Ersatzteile
 Reparaturen - Lieferservice
 Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein
 Wilhelm-Maisel-Straße 30
 Fon 0 91 29/28 85 82
 Fax 0 91 29/28 85 83
 info@fiegl-foerdertechnik.com
 www.fiegl-foerdertechnik.com

FÖRDERTECHNIK

Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
 Am Tower 35
 90475 Nürnberg
 Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

www.staplerbauer.com

GEWERBEBAU | HALLENBAU

A.M. Hallenbau GmbH
 Ihr kompetenter Partner für Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre Erfahrung

Hallen aus Stahl

Tel. 09661/8762-0 Fax -20
 Hauptstraße 51
 92237 Sulzbach-Rosenberg
 info@am-hallenbau.de
 www.am-hallenbau.de



wim-magazin.de

INDUSTRIE-/HALLENBAU



Aumer

Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
Am Gewerbepark 30
92670 Windischeschenbach
Telefon 09681 40045-0
hallenbau@aumergroup.de

Aumer Gewerbebau
Gewerbepark B4
93086 Wörth a. d. Donau
Telefon 09482 8023-0
gewerbebau@aumergroup.de



www.aumergroup.de

www.excudit-magazin.de

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau



■ Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spalt ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de
■ Web: www.zottmann-industriebau.de

GLOBAL-Systembau
GEWERBEHALLEN

INDUSTRIE- UND HALLENBAU



Individuelle Hallen für: Hallenbau, Industriebau, Verwaltungsbau, Gewerbebau

Professioneller Hallenbau von der Planung bis zur Fertigstellung

Global-Systembau
Hüttenstraße 1
93142 Maxhütte Haidhof

☎ 09471 / 60 51 91
📠 09471 / 60 51 92

global-systembau@-online.de
www.global-systembau.de

Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH	752	MODUS Consult GmbH	737
ADAC	742	Müller Vermögensmanagement GmbH	752
Andreas König & Söhne GmbH	755	N-Ergie	742
aqua- Technik		Oliver Wanke	740
Beratungs GmbH	755	ParkRaum-Management	
Aumer Stahl und Hallenbau GmbH / MUP	753	PRM GmbH	745
Auto Zentrum Nürnberg		Porsche Zentrum	
Feser GmbH	72	Nürnberg-Fürth-Erlangen	784
Auto-Fiegl GmbH	767	Prodato Integration	
bbco MesseManufaktur GmbH	774	Technology GmbH	743
Bestattungen		Rohrreinigungs-Service	
Sabine Englmann	752	RRS GmbH	754
Bundesagentur für Arbeit	735	Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG	775
Chairgo GmbH	768	Schenker Deutschland AG Geschäftsstelle Nürnberg Land	777
Deutsche Bahn		Schilder Klug GmbH	780
Stiftung gGmbH	773	Schuhaus Oerlein	780
Dr. Willy Fuchs GmbH	55	Sparkasse Fürth	741
DT-Elektroplanung GmbH	752	Sparkasse Nürnberg	733
Espressone GmbH	754	Stiftung Ludwig-Erhard Zentrum	759
Fiegl Fördertechnik GmbH	752	Stomoprint 3D GmbH & Co. KG	752
Gebr. Markewitsch GmbH	728	Südwestpark Management GmbH	74+5, 43
Gewerbehof		Technische Hochschule Nürnberg OHM Professional School	763
Baiersdorf GmbH & Co. KG	721	Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG	763
Gillig + Keller GmbH	754	UKO-Service Ulrike Kolb	752
Global-Systembau GmbH	753	Uni Credit Bank AG	774
HLB Dr. Hußmann PartG mbB Steuerberatungsgesellschaft	719	Versandhaus Neumeyer-Abzeichen e.K.	752
Hologate GmbH / nuts communication	779	WEISS Real Estate Nürnberg GmbH	754
Infoteam Software GmbH	783	Zelte Hofmann GmbH	755
INSTONE	777	ZFS Sagerer GmbH	754
ITSMedia	739	Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG	752
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.		Zlb - Zottmann Industriebau GmbH & Co. KG	753
Regionalverb. Mittelfranken	780		
Kanzlei Dr. Pößl	729		
Kart Mohnlein GmbH & Co. KG	754		
Knoll GmbH & Co. KG	754		
LBBW / Sparkassen			
Finanzportal GbmH	717		
M. + S. Bauer GmbH	752		
Mailworxs	718		
Markt Lichtenau	769		

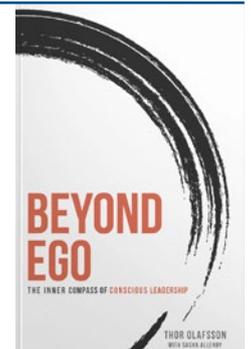
Bücher

+ New Work: Der Nürnberger Psychologe und Unternehmer Markus Väth entwickelt in seinem neuen Buch „Musterwechsel – Wie wir unsere Wirtschaft retten“ neue Ideen für eine zukunftsfähige Arbeitswelt. Er analysiert dabei die Schwachstellen des Arbeits- und Wirtschaftssystems (z. B. komplexe Arbeitsverhältnisse und Fachkräftemangel). Der Autor ist Mitgründer und Geschäftsführender Gesellschafter der Humanfy GmbH. Sie versteht sich als Plattform für Neues Arbeiten und setzt sich dafür ein, New Work in Wirtschaft und Gesellschaft voranzubringen: durch Vorträge, Events, Workshops und in Unternehmensprojekten.



7 Info: Markus Väth, ISBN 978-3-96739-087-2, 248 Seiten, 25 Euro, Gabal Verlag, Offenbach am Main, 2022.

+ Führung: „Beyond ego – The Inner Compass of Conscious Leadership“ ist der Titel des neuen Buchs der Strategic Leadership GmbH aus Nürnberg. Das Unternehmen für Führungskräfte-Entwicklung zeigt damit einen Weg auf, wie man losgelöst vom eigenen Ego führen und so zu einer umsichtigen Führungskraft werden kann – gestützt durch den eigenen inneren Kompass. Der Autor Thor Olafsson ist Führungskräfte-Coach und -Trainer, der mit Führungskräften renommierter Konzerne in über 30 Ländern gearbeitet hat, sowie Gründer des Unternehmens.



7 Info: Thor Olafsson, ISBN 978-1-73978-620-5, 230 Seiten, 6,41 Euro, New Leadership Press, 2022.

INDUSTRIE-/HALLENBAU

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

Von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

KAFFEEVERSORGUNG

AUSGEZEICHNET!

Die 500 besten Cafés Röstereien in Deutschland 2022

RÖSTER LANDES SIEGER FEINSCHECKER

Vom Feinschmecker Magazin zum Roster Landessieger gekürt. Da dürfen wir schon ein bisschen stolz sein...

Espressone
di mio gusto

www.espressone.de

KARTBAHN

WWW.MOBILE-KARTBAHN.DE

Der professionelle Partner für Kartsportevents direkt vor Ihrer Tür!
Firmenveranstaltungen • Messen • Fernsehshows

- kompetente Betreuung
- computergesteuerte Zeiterfassung
- flexibles Streckensystem
- geschultes Personal
- zuverlässige Kartflotte
- höchster Sicherheitsstandard




FORMULA.DE
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Fon: 0911 / 3 66 30 30
E-Mail: info@formula.de

KRANSERVICE

GROßES, SPERRIGES ODER BEIDES.

**MOBIL-KRÄNE
BIS 350 TONNEN**

Großer Mietpark:

- Hubarbeitsbühnen
- Teleskop- und Gabelstapler

Maschinenbewegungen



Wir arbeiten in der gesamten Region: Ansbach, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Dinkelsbühl, Bad Mergentheim, Crailsheim

IMMOBILIEN

Profitieren Sie vom aktuellen Immobilien-Boom!

Sparen Sie sich Maklerkosten und verkaufen Sie an uns Ihre Anlageimmobilie schnell und unkompliziert.

WEISS
REAL ESTATE | Nürnberg GmbH

+49 (0) 911 13 13 36 20 - info@weiss-nuernberg.com

Oder Sie wissen von einer Anlageimmobilie, die verkauft wird?
Wir zahlen Ihnen eine überdurchschnittliche Vermittlungsprovision! Lassen Sie uns ins Geschäft kommen.

ROHRREINIGUNGSSERVICE

RRS.de
www.RRS.de

Abfluss verstopft in Küche, Bad, WC ...?

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Das Original seit 1972

Tag + Nacht Notdienst, Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Rückstau-Schutz

Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

MEISTER SERVICE



Mitglied der Handwerkskammer Nürnberg

www.excudit-magazin.de

TRESORE

ZFS/SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg

ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurfstresore, Nachtausgabesysteme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de



wim-magazin.de

Nachfolgebörse www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse www.nexxt-change.org Angebote oder Gesuche aufgeben und einsehen. Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1315, simone.brunner@nuernberg.ihk.de

Angebote

Online-Handel für Bekleidung abzugeben: Zum Verkauf steht ein optimierter Amazon-Shop mit eigetragener Marke im Bereich Bekleidung für Kinder und Erwachsene. **7A-ad3a06**

Fachhandel für Photovoltaik-Produkte steht zum Verkauf: Die Inhaber verkaufen den seit ca. 15 Jahren bestehenden Fachhandel für Photovoltaik-Produkte. Schwerpunkt der Tätigkeiten sind Beratung, Marktanalyse und Verkauf der benötigten Produkte ohne eigene Lagerhaltung. Die Preisvorstellung liegt bei ca. 60 000 Euro. **7A-989b69**

Nachfolge für Kaffeerösterei in Franken gesucht: Traditionsreiche und vielfach ausgezeichnete Kaffeespezialitäten-Rösterei mit sehr gutem Namen und Potenzial sucht Nachfolger, idealerweise mit Branchenerfahrung. Das Unternehmen ist seit über 20 Jahren am Markt etabliert mit bundesweitem Kundenstamm. **7A-44bf23**

E-Commerce-Marke in der Uhren-Branche steht zur Übergabe bereit: Angeboten wird ein Uhren-Label eines deutschen Start-ups im Herren-Accessoire-Bereich. Das Unternehmen kreiert eigene Uhren-Designs, produziert diese in Asien und vertreibt die Produkte über einen eigenen Shop. **7A-121e31**

E-Commerce-Store steht zum Verkauf: Das Unternehmen, das Damenuhren produziert, verkauft diese über einen eigenen Online-Shop. Die Marke ist beim DPMA registriert und wurde 2017 ins Leben gerufen. Die Herstellung läuft bei einer Fabrik in China mit direkter Kommunikation zum Hersteller. **7A-759232**

Maschinenbauunternehmen sucht Nachfolge: Das Unternehmen kauft gebrauchte Lackieranlagen auf, demontiert sie und nimmt sie an einem neuen Standort wieder in Betrieb. Zu weiteren Tätigkeiten zählen u. a. Beratung, Angebotserstellung, Kalkulation, Preisverhandlungen und Mitarbeiterführung. Kenntnisse in Mechanik, Stahl- und Maschinenbau, Elektrik und im Erstellen von 2D-Zeichnungen sind von Vorteil. Der Nachfolger sollte mindestens zehn Jahre Berufserfahrung haben. **7A-6966f5**

Gesuche

Unternehmen im Bereich Werkzeug-Formenbau, Kunststofftechnik, Spritzguss gesucht: Unternehmen im Bereich Formenbau für Spritzgießwerkzeuge, das seit 2010 besteht, möchte weiter wachsen. Es sucht Betriebe zur Übernahme, vorzugsweise in Süddeutschland, denkbar auch bundesweit. **7S-480130**

Interesse an Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Blechfertigung und/oder Konstruktion: Die Übernahme sollte nach Möglichkeit noch im 2022 erfolgen. Die künftigen Inhaber wollen Laserschneid- und Schweißanlagen produzieren. **7S-1648fo**

VERPACKUNGEN



Konstruktive Verpackungslösungen für Klein-, Mittel- und Vorseerien

Höfener Str. 10-14, 90763 Fürth
Tel. 0911-7849268
www.fuchs-verpackungen.de

Dr. Willy Fuchs^{GmbH}
Verpackungen

WASSERAUFBEREITUNG



**WASSERAUFBEREITUNG/
INDUSTRIEWASSER-MANAGEMENT**

Alles über uns:

www.aqua-technik-gmbh.de

Chemikalien Wasserlabor
Anlagentechnik Wartung/Service

aqua-Technik Beratungs GmbH, Ansbacher Str. 8, 91126 Schwabach
Tel.: 09122/888029, E-Mail: service@aquabest.de

ZAHNRÄDER



Zahnräder
& Kettenräder

Ersatzteile
& Kleinserien

info@koenigzahnraeder.de
www.koenigzahnraeder.de

KÖNIG
Andreas König + Söhne GmbH

ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF

INDUSTRIE - HANDEL - HANDWERK
ZELTE HOFMANN^{GMBH}

Ihr zuverlässiger Partner
für eine schnelle Lösung im Bereich:

**Industrie-/ Lagerzelthallen
Verkaufs-/ Ausstellungszelte
Event-/ Veranstaltungszelte**

Rufen Sie uns an: 0911 – 3 26 21 49

Leyher Straße 56 • 90431 Nürnberg
zelte-hofmann@t-online.de

www.zeltehofmann.de

Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat in ihrer Sitzung am 8. März 2022 die nachfolgende teilweise Neufassung der Anlage zur Gebührenordnung beschlossen.

Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie am 28. April 2022 (Aktenzeichen: StMWi-35-4911g/74/3) genehmigt.

Ziffer	Titel	von/bis	Gebühr
2.	Verkehr		
2.1	Eignungsprüfungen nach dem Güterkraftverkehrsgesetz, dem Personenbeförderungsgesetz oder dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz:		
2.1.1.1	Anerkennung der fachlichen Eignung auf Grund leitender Tätigkeit	€ bis €	100,00 175,00
2.1.4	Zweitschrift der Teilnahmebescheinigung	€	40,00
2.3	Schulung von Gefahrgutbeauftragten nach § 2 GbV		
2.3.8	Gebühr für die Ausstellung einer Ersatzbescheinigung	€	40,00
7.1	Bewachungsgewerbe		
7.1.1	Unterrichtung von Bewachungspersonal	€ bis €	390,00 450,00
7.1.2	<i>Derzeit unbesetzt</i>		
7.2	Versicherungsvermittler und -berater / Finanzanlagenvermittler		
7.2.1	Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler und -berater		
7.2.1.1	Vollprüfung (schriftlich und praktisch)	€	360,00
7.2.1.2	Teilprüfung nur schriftlich	€ bis €	170,00 260,00
7.2.1.3	Teilprüfung nur praktisch	€	210,00
7.2.3	Sachkundeprüfung Immobiliendarlehensvermittler		
7.2.3.1	Vollprüfung (schriftlich und praktisch)	€	360,00
7.2.3.2	Teilprüfung nur schriftlich	€	260,00
7.2.3.3	Teilprüfung nur praktisch (Wiederholung)	€ bis €	180,00 210,00
7.3	Berufskraftfahrer		
7.3.1	Grundqualifikationen		
7.3.1.1	- Gesamtprüfung	€	1.600,00
7.3.3	Beschleunigte Grundqualifikation		
7.3.3.1	- Theoretische Prüfung	€	150,00
7.3.3.2	- Theoretische Prüfung Quereinsteiger	€	140,00
7.3.3.3	- Theoretische Prüfung Umsteiger	€	130,00
7.6	Zweitschrift, Widerspruchsbescheid und Prüfungsrücktritt		
7.6.1	Zweitschrift der Sachkundebescheinigung	€	40,00
9.	Unterrichtung nach § 4 des Gaststättengesetzes		
9.2	Teilnahme an der Unterrichtung international	€	105,00
9.3	Zweitschrift für die Teilnahmebescheinigung	€	40,00
9.4	Freistellung von der Unterrichtung	€	40,00
10.	Einzelhandel		
10.3	Zweitschrift für die Teilnahmebescheinigung	€	40,00
10.4	Die Prüfungsgebühren ermäßigen sich bei Nichtantritt nach erfolgter Einladung zur Prüfung oder bei Rücktritt aus wichtigem Grund nach Beginn der Prüfung auf 50 von Hundert der Prüfungsgebühr.		

Des Weiteren beschließt die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken in ihrer Sitzung am 8. März

2022 die Einführung folgender neuer Gebührenermäßigungen zur Aufnahme in den Gebührentarif:

Ziffer	Titel
7.2.1.4	Die Prüfungsgebühren ermäßigen sich bei Nichtantritt nach erfolgter Einladung zur Prüfung oder bei Rücktritt aus wichtigem Grund nach Beginn der Prüfung auf 50 von Hundert der Prüfungsgebühr.
7.2.3.4	Die Prüfungsgebühren ermäßigen sich bei Nichtantritt nach erfolgter Einladung zur Prüfung oder bei Rücktritt aus wichtigem Grund nach Beginn der Prüfung auf 50 von Hundert der Prüfungsgebühr.
7.5.2	Die Teilnahmegebühren ermäßigen sich bei einem Rücktritt nach erfolgter Einladung auf 50 vom Hundert der Gebühren.
9.5	Die Teilnahmegebühren ermäßigen sich bei einem Rücktritt nach erfolgter Einladung auf 50 vom Hundert der Gebühren.

Inkrafttreten

Die Änderungen treten 14 Tage nach der Bekanntmachung im IHK-Magazin „WiM - Wirtschaft in Mittelfranken“ in Kraft.

Nürnberg, 22. März 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Präsident Dr. Armin Zitzmann
Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch

Die vorstehende teilweise Neufassung der Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) wird hiermit ausgefertigt und im IHK-Magazin „WiM - Wirtschaft in Mittelfranken“ veröffentlicht.

Nürnberg, 3. Mai 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Präsident Dr. Armin Zitzmann
Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch

Handelsrichter

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat mit Verfügung vom 23. März 2022

Perry Mark Soldan, Geschäftsführer der Soldan Holding + Bonbonspezialitäten GmbH, Dr.-Carl-Soldan-Platz 1, 91325 Adelsdorf

gemäß § 108 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) mit Wirkung vom 15. April 2022 auf die Dauer von fünf Jahren erneut zum Handelsrichter ernannt.

Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen

Arno Angermann, Dipl.-Ing. (FH), Architekt,
Nornenstr. 28, 90461 Nürnberg

Fachgebiet: Schäden an Gebäuden

ist gemäß § 22 der Sachverständigenordnung (SVO) erloschen.

Wettbewerbe

+ Energie: Bei dem Wettbewerb „Energie Start-up Bayern“ werden neue Geschäftsmodelle und Technologien gesucht, die die Energiezukunft in Bayern voranbringen. Im Fokus stehen in diesem Jahr Lösungen und Konzepte für ein klimaneutrales Bayern. Darüber hinaus sind alle Konzepte interessant, die zu einer sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Energieversorgung beitragen. Der Wettbewerb „Energie Start-up Bayern“ wird alle zwei Jahre ausgetragen und ist eine gemeinsame Initiative des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, der Bayern Innovativ GmbH, der BayStartUp GmbH sowie der Bayerwerk AG, des Verbands der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft (VBEW) und der Verbund AG. Das Preisgeld von insgesamt 18 000 Euro geht an die drei Sieger des Wettbewerbs. Einsendeschluss ist der 10. August 2022.



➔ www.energie-startup.bayern

weltmanagement-Preis. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen im Klima- und Umweltschutz sowie in der Umweltkommunikation. Unternehmen und Organisationen aus Deutschland können sich in der Kategorie „Beste EMAS-Umwelterklärung“ bewerben. Die Einreichung von Bewerbungen ist bis 8. Juli 2022 beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) möglich. Die Preisverleihung findet am 11. Oktober in Salzburg statt.

➔ emas@dihk.de, www.emas.de/aktuelles/news/04-05-22-umpreis

+ Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Mit dem „Innovationspreis Vereinbarkeit“ zeichnet das Bundesfamilienministerium Unternehmen aus, die in den letzten zwei Jahren mit innovativen Ideen ihr Vereinbarkeitskonzept weiter vorangetrieben und so berufstätige Eltern oder pflegende Beschäftigte aktiv unterstützt haben. Der Innovationspreis wird im Rahmen des Unternehmensprogramms „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesfamilienministeriums ausgelobt. Partner des Programms ist u. a. der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Bewerbungsschluss ist der 24. Juni 2022.

➔ www.erfolgsfaktor-familie.de/kulturkanal/innovationspreis

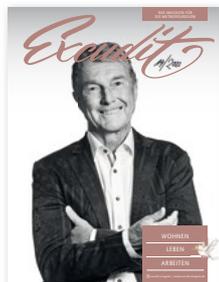
+ Umweltmanagement: Das deutsche und das österreichische Umweltministerium vergeben in diesem Jahr gemeinsam den Um-

Eine starke Wirtschaft
braucht mutige
Vordenker, zukunftsfähige
Konzepte und ein
tragfähiges Netzwerk.



Evi Kurz

TV-Journalistin,
Filmproduzentin,
Vorstandsvorsitzende der
Stiftung Ludwig-Erhard-Haus,
Vorsitzende des
Ludwig-Erhard-Initiativkreis e.V.



Ob in der WIM oder EXCUDIT – wir erzählen Ihre Geschichte.
Individuell auf Sie zugeschnitten und authentisch kommuniziert.
Profitieren Sie von unserer erstklassigen Zielgruppe. **Denn Print wirkt.**

Daniel Wickel | Anzeigenleitung
wickel@hofmann-infocom.de
0911/5203150





59

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.



60

IHK-Akademie Mittelfranken: Weiterbildung für die Wirtschaft.

Veranstaltungen

IHK-Netzwerk für Kleinunternehmen

■ „Wirtschaft nebenan“ ist der Titel einer IHK-Veranstaltungsreihe, bei der sich Einzel- und Kleinunternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern aus verschiedenen Branchen austauschen und vernetzen können. Unternehmer geben dort in kurzen Vorträgen Einblicke in verschiedene betriebliche Themen. Bei den nächsten Terminen geht es um diese Themen:

- ▶ „Erfolgsfaktor Resilienz – Krisen und Konflikten mit mehr Gelassenheit begegnen“ (Montag, 27. Juni, 18 bis 20 Uhr)
- ▶ „Wie viele Bitcoins wollen Sie an die Hacker bezahlen? – Sichere IT-Lösungen für Selbstständige“ (Donnerstag, 28. Juli, 9 bis 11 Uhr)

➔ Anmeldung: IHK, Tel. 0911 1335-1478
 carolin.regler@nuernberg.ihk.de
 www.ihk-nuernberg.de/wirtschaft-nebenan



Foto: metamorworks/Gettyimages.de

Digitale und individuelle Konzepte für Parkflächen.

Alles aus einer Hand: Beratung, Planung, Organisation, Montage, Management und Betrieb inklusive Kundenservice.



Digitales Parkraum-Konzept mit Individueller Beratung



25 Jahre Erfahrung in Projektierung, Installation und Betrieb



Intelligente Kennzeichenerkennung und Online Payment



Eigenes Service-Center für Sie, Ihre Kunden und Ihre Parker



Wissen, das Sie weiterbringt!



Foto: gpointstudio/Gettyimages.de

Gesamtprogramm: www.ihk-akademie-mittelfranken.de

PS PRAXISSTUDIENGÄNGE
Abschluss: IHK-Prüfung

Technik

Geprüfte/r Industriemeister Print u. Medienfachwirt/in Digit./Print	09/22
Industrietchniker (IHK) Fachrichtung Maschinenbau	09/22
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik, Mechatronik, Metall, Kunstst./Kautschuk, Logistik Teil- u. Vollzeit NBG, AN u. WUG	08-09/22

Betriebswirtschaft

Geprüfte/r Betriebswirt/in (Master Profess. in Bus. Manag.)	12/22
Geprüfte/r Fachwirt/in für Büro- u. Projektorgan./online m. Präs.	09/22
Geprüfte/r Wirtschaftsfachw./in Vollz./Teilz./Blended Learning	09/22
Geprüfte/r Technischer Betriebswirt/in Vollzeit / Teilzeit	09/22
Geprüfte/r Industriefachwirt/in Teilzeit – NBG u. Rothenb.	10/22
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in	09/22

Gastronomie

Geprüfte/r Küchenmeister/in	08/22
Geprüfte Diätköchin/geprüfter Diätkoch	08/22

Ausbildung der Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder – 100% online – Teilzeit	10/22
---	-------

ZL ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik

Elektrofachkraft Industrie (IHK)	09/22
Industriefachkraft Additive Fertigung Operator/in (IHK)	07/22
Elektrofachkraft (IHK) für festgelegte Tätigkeiten	11/22
CSR-Manager/in (IHK)	09/22

Betriebswirtschaft

Data Analyst (IHK) – NEU ONLINE mit Präsenztagen	10/22
Digit. Innovations- u. Produktmanager (IHK) – NEU ONLINE	08/22
Digital Change Manager (IHK) – NEU ONLINE	08/22
KI Manager (IHK) – NEU ONLINE	09/22
Trainer/in (IHK)	07/22
Fortbildung Apotheker für angewandte Telepharmazie (IHK) und Tele-PTA (IHK)	09/22
Social Media ManagerIn (IHK)	08/22
CSR-Manager (IHK)	09/22

Gastronomie/Sonstiges

E-Tourism Manager	10/22
Assistant Sommelier (IHK)	10/22

S SEMINARE
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft

Web-Seminar: CO ₂ Unternehmerische Klimaverantwortung – Von der Bilanz zur Strategie	09/22
Resilienz – Widerstandsfähigkeit im beruflichen Alltag	29.06.2022
Qualifizierung für betriebliche Ausbilder/innen	
Kostenfrei und nur für Ausbilder/innen und Ausbildungsbeauftragte/r	
viele weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage	24.06.2022
Professionelles Beschwerdemanagement – Chancen nutzen und Kunden binden	04.07.2022
Ausbilden mit Herz und Hirn	05.07.2022

Ausbildung

Fit für die Ausbildung – Prüfungsvorbereit. Industriekaufleute	09/22
--	-------

Gastronomie

Ihr Auftreten in der Gastronomie – Etikette und Manieren	09/22
Web-Seminar Revenue-Management f. Gastronomie u. Hotellerie	10/22
Kalkulation in der Gastronomie – Grundlagen	11/22
Basiswissen in der Gastronomie – Küche, Service u. Sprachen	09/22

Informationen und Anmeldung

- Gesamtprogramm unter www.ihk-akademie-mittelfranken.de
- Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
- ihk-akademie@nuernberg.ihk.de
- 0911/1335-2335



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über www.wis.ihk.de abgerufen werden.

i Allgemeiner Hinweis

Elektrofachkraft Industrie (IHK): Berufliche Perspektiven schaffen. Ergänzen Sie Ihr Wissen mit unserem Zertifikatslehrgang. Ziel ist der Nachweis der Qualifikation und Befähigung, in Betrieben der Industrie die Tätigkeit einer Elektrofachkraft gemäß DGVV Vorschrift 3 eigenverantwortlich auszuüben.
www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/6082

Luft- und Raumfahrt-Kongress Nürnberg

■ Der erste internationale interdisziplinäre Kongress für Luft- und Raumfahrt Nürnberg findet von Sonntag bis Mittwoch, 3. bis 6. Juli 2022 statt (unterschiedliche Veranstaltungsorte). Diskutiert werden technologische Herausforderungen und Geschäftsmöglichkeiten in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie Synergien mit bodengestützten Lösungen und Dienstleistungen. Auf der Agenda stehen z. B. ein „Innovation Walk“ durch Nürnberg, Vorträge, Foren, Workshops und eine Ausstellung.

➔ info@aacii.space, www.aacii.space



Foto: JazziRT/Gettyimages.de

Info-Tag am Kunststoffcampus

■ Am Samstag, 2. Juli 2022 informiert der Kunststoffcampus Bayern in Weißenburg über seine Aktivitäten sowie über sein Angebot der beruflichen Weiterbildung (10 bis 14 Uhr, Richard-Stücklen-Straße 3, Weißenburg). Zielgruppe sind ausgebildete Facharbeiter, Techniker und Meister, die sich weiterqualifizieren möchten, sowie Unternehmen, die an der Weiterbildung ihres Personals interessiert sind und sich zu aktuellen Themen der Kunststoffindustrie austauschen möchten. Die Hochschule Ansbach, die Technische Hochschule Deggendorf, die IHK-Akademie Mittelfranken sowie die bfz-Fachschule für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie gestalten wieder das Programm des Tages.

➔ www.kunststoffcampus-bayern.de/infotag

IHK-Integrationsmesse

■ Mit der IHK-Integrationsmesse 2022 am Dienstag, 26. Juli will die IHK Nürnberg für Mittelfranken internationale Fachkräfte, Geflüchtete sowie Migranten und Migrantinnen mit IHK-Mitgliedsunternehmen zusammenbringen und sie mit Vorträgen bei der betrieblichen Integration unterstützen (9.30 bis 16 Uhr, IHK, Hauptmarkt 25-27). Themen sind u. a. das beschleunigte Fachkräfteverfahren, Arbeitsmarktzugang von Geflüchteten sowie Tipps zur erfolgreichen Integration in den Betrieb. Zusätzlich findet am Nachmittag eine Podiumsdiskussion mit Vertretern des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der Bundesagentur für Arbeit sowie der IHK Nürnberg statt. Unternehmen können sich bis 11. Juli 2022 für die Messe anmelden.

➔ www.ihk-nuernberg.de/integrationsmesse

Lasertechnik

■ Das Bayerische Laserzentrum (BLZ) führt in Kooperation mit der Ingenieurbüro Goebel GmbH am Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. Juli 2022 die Fortbildung „Sicherheitskonzepte bei Industrielasern“ durch (Konrad-Zuse-Straße 2-6, Erlangen). Aus dem Programm: Gefährdungen, Risikoanalyse, konstruktive Sicherheitskonzepte, technische Lasersicherheit, Auslegung von Laserschutzwänden, Messtechnik und Praxisbeispiele.

➔ www.blz.org/veranstaltung

Railport Nürnberg

■ Die Nürnberger Kompetenzinitiative Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e. V. (CNA) und die IHK Nürnberg für Mittelfranken laden interessierte Unternehmer am Dienstag, 5. Juli 2022 dazu ein, den Railport Nürnberg in der Brunecker Straße und seine Angebote vor Ort kennenzulernen (15.30 bis 18 Uhr). Die Teilnehmer besichtigen außerdem den multifunktionalen und modularen M²-Wagen der DB Cargo.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/6193

Präsentieren und Führen

■ Das Nürnberger Beratungsunternehmen „Einfach Stimmig“ bietet diese Weiterbildungen rund um das Thema Führung und Präsentation als Inhouse-Seminare an: Virtuelle Meetings effizient moderieren, Konflikte als Chance – Miteinander statt Gegeneinander, Präsentieren mit Persönlichkeit.

➔ www.einfachstimmig.de/seminare



Foto: piranka/Gettyimages.de



IHK-Netzwerk-Café

■ Mit der Veranstaltungsreihe „New@IHK“ wendet sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken an neue Mitglieder, die das Leistungsspektrum der IHK näher kennenlernen wollen. Der nächste Termin dieses Netzwerk-Cafés ist Donnerstag, 21. Juli, 9 bis 10.30 Uhr. Der Impulsvortrag hat das Thema „Mit Förderung des Freistaats Bayern neue Auslandsmärkte erschließen“.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/6102

Technologien für „Kundenreisen“

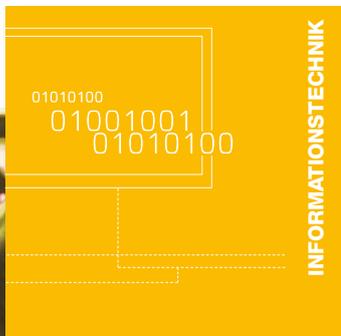
■ „Zukunft der Customer Journey – denken und entscheiden wir noch selbst?“. Das ist der Titel des diesjährigen „NIM Market Decisions Day 2022“ am Dienstag, 5. Juli 2022 (Klingenhofstraße 72, Ofenwerk Nürnberg). Das Nürnberger Institut für Marktentscheidungen e. V. (NIM, früher GfK-Nürnberg e. V.) organisiert den Tag, in dem es um die Auswirkungen von neuen Technologien auf Kundenreisen geht. Auf der Tagesordnung stehen Vorträge aus Wissenschaft und Praxis sowie Sessions, in denen die Forschungsergebnisse des NIM vorgestellt und diskutiert werden.

➔ www.nim.org/events/nim-market-decisions-day

E-Tourismus

■ Die IHK-Akademie Mittelfranken hat den Zertifikatslehrgang „E-Tourism Manager/in (IHK)“ neu im Programm, der am Dienstag, 4. Oktober 2022 startet. Die Teilnehmer lernen Chancen und Möglichkeiten des E-Tourismus kennen, um auf digitalen Kanälen zusätzliche Vermarktungsmöglichkeiten zu erschließen. Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter in Tourist-Informationen, Tourismusverbänden, Hotellerie und Gastronomie sowie Freizeit- und Kureinrichtungen. Inhalte sind u. a. Online-Kommunikation, Online-Vertrieb, rechtliche Rahmenbedingungen und Produktentwicklung auf Basis digitaler Technologien.

➔ www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5033



WEITERBILDUNG LOHNT SICH!

Berufsbegleitend weiterbilden

IHRE ZUKUNFT IN DER INFORMATIONSTECHNIK

- Master Software Engineering & IT
- Lehrgang IT-Security Engineering
- Lehrgang Softwareentwicklung
- Lehrgang Usability Engineering
- Lehrgang Digitalisierung

Ihre Vorteile:

- Optimal abgestimmt auf die Bedürfnisse Berufstätiger
- Deutschlandweites Netzwerk
- Intensive Betreuung durch Studiengangmanager*innen
- Aussichtsreiche Karrierechancen durch den hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften
- Hoher Praxisbezug auf akademischem Niveau, garantiert durch Professor*innen der TH Nürnberg sowie Dozierende aus der Wirtschaft



Gerne beraten wir Sie unverbindlich:

Stefan Weber, Studiengangmanager
+49 911 5880-2816
ops-it@th-nuernberg.de

ohm-professional-school.de

Akkreditiert durch
ACQUIN



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
OHM PROFESSIONAL SCHOOL



64

IngSoft: Nürnberger Software-Haus programmiert für Klimaschutz und Energieeffizienz.



66

Hüttinger: Weltweites Geschäft mit Ausstellungstechnik läuft trotz Corona-Pandemie gut.

Köpfe

SDR INFRASERVICE

Dichtigkeitsprüfung mit neuem Verfahren

■ Die SDR InfrSERVICE GmbH in Nürnberg ist auf Dichtigkeitsprüfungen von Wasser- und Abwasserdruckleitungen, auf Spezialtiefbau und Baugrubenverbau sowie auf Elektrotechnik für Bauvorhaben spezialisiert. Die Firma ist ein Tochterunternehmen der Ochs-Gruppe in Nürnberg und wurde 1995 als Ochs Baugesellschaft mbH für Hoch-, Tief- und Straßenbau gegründet. 2021 folgte die Umfirmierung zur SDR InfrSERVICE GmbH mit dem neuen Geschäftsgebiet Dichtigkeitsprüfungen.

Dabei setzt das Unternehmen ein neues, von der Hochschule Augsburg entwickeltes Verfahren ein, um Abwasserdruckleitungen auf ihre Dichtheit zu überprüfen. Bei diesen Druckleitungen läuft das Abwasser nicht wie bei herkömmlichen Leitungen vom Hoch- zum Tiefpunkt ab, sondern wird mittels eines Pumpwerkes über Zwischenhöhen ge-

fördert. Dabei können Ablagerungen oder physikalische und chemische Verbindungen entstehen und im schlimmsten Fall kann das Schmutzwasser durch die Rohrwände der Leitung nach außen in die Umwelt dringen. „Bisher gab es für die Überprüfung der Dichtheit und der damit verbundenen Druckprüfung kein Prüfverfahren“, sagt Sandra Marthold, Leiterin des Technischen Services bei SDR. Bei dem neuen Verfahren wird die Rohrleitung dagegen zunächst geleert, also das enthaltene Schmutzwasser abgepumpt. Im Anschluss beginnt die eigentliche Prüfung, für die SDR die Zulassung erhalten hat. Zu den Kunden des vierköpfigen SDR-Teams gehören öffentliche und private Betreiber von Wasserleitungen und Abwasserdruckleitungen.

www.sdr-infrSERVICE.de



Das SDR-Team: Die Geschäftsführer Thomas (l.) und Peter Pickl (2. v. r.) sowie Andreas Nitsche (r.) und Sandra Marthold.

Foto: SDR InfrSERVICE

HIER KAUFEN PROFIS & GENIESSER

SELGROS Cash & Carry Fürth
Hans-Vogel-Straße 113 · 90765 Fürth
Tel.: 0911 95096-0 · Fax: 0911 95096-199

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 6–22 Uhr
Sa. 6–20 Uhr



SELGROS
cash & carry

www.selgros.de



Wachsendes Team: Über 50 Beschäftigte zählt das Nürnberger Unternehmen.

INGSOFT

Programmieren für die Umwelt

Das Nürnberger Unternehmen ist ein Software-Anbieter für Umweltschutz, Energie- und Klima-Management sowie Rohrstatik.

Nachhaltiges Wirtschaften ist in den Fokus der Politik gerückt. Daraus ergeben sich immer mehr Vorgaben für Klima- und Umweltschutz, denen die Unternehmen nachkommen müssen. Entsprechend wächst der Bedarf an Software-Anwendungen, die unternehmensbezogene Energie-, Klima- und Umwelt-Daten erfassen, messen und verbessern können. Diese steigende Nachfrage bemerkt auch das Nürnberger Software-Haus IngSoft GmbH. Bereits das vergangene Geschäftsjahr bescherte dem Unternehmen nach eigenen Angaben eine Umsatzsteigerung von 23 Prozent. „Umwelt- und Energiemanagement werden in Zukunft immer stärker zu einem ganzheitlichen Klimamanagement zusammenwachsen – in dem Sinne, dass das Klimamanagement mit ähnlich zeitnah er-

fassten Werten agieren wird wie das Energiemanagement“, sagt Firmengründer und Geschäftsführer Karsten Reese.

Ingsoft hat sich auf diesem Gebiet schon einige Expertise aufgebaut: Mitte der 90er Jahre wurde Karsten Reese auf den Bereich Energieeffizienz und die enge Verzahnung der Themen Energie, Klima und Umwelt aufmerksam. „Im zweiten Golfkrieg spielten die Ölvorkommen in Kuwait eine entscheidende Rolle“, erinnert sich der Firmenchef. „Für mich wurde damals klar, dass die Abhängigkeit der Industrienationen von fossilen Energieträgern nicht nur eine Gefahr für das Klima ist, sondern auch für unsere Unabhängigkeit und den Frieden – was sich im aktuellen Konflikt mit Russland leider einmal mehr be-



wahrheit hat.“ Er beschloss deshalb, sein Berufsleben der Einsparung von Energie und dem Schutz von Klima und Umwelt zu widmen. 1997 entstand aus seiner Diplomarbeit an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg der Grundstein der IngSoft GmbH.

Das Software-Haus zählte schon früh Unternehmen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zu seinen Kunden und ist auch international auf Expansionskurs. Der Kundenkreis spannt sich von kleinen und großen Kommunen bis zu internationalen Großkonzernen, darunter Stadt Nürnberg, Remondis, TÜV Süd und VW. So werden derzeit rund 300 000 Zähler weltweit über Software der Nürnberger Firma verwaltet. Diese gibt nicht nur einen Überblick über Energieverbrauch und Emissionen, sondern deckt auch Einsparpotenziale auf.

Das Unternehmen befindet sich im Wachstum: Umsatz und Mitarbeiterzahl des Software-Anbieters sind über die Jahre kontinuierlich gestiegen und das Team umfasst mittlerweile über 50 Beschäftigte. Die Software-Produkte werden stetig weiterentwickelt und an die jeweils aktuellen Anforderungen angepasst. Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen rund um Energiewende und Klimawandel ist sich das Nürnberger Software-Haus sicher, dass in den kommenden Jahren noch viel Bewegung zu erwarten ist.

Fotos: Ingsoft

**Firmengründer und
Geschäftsführer**
Karsten Reese.



HÜTTINGER

Ausstellungsgeschäft trotz Pandemie



Die Geschäftsführer
Jörg und Axel Hüttinger (v. l.).

■ Das Museumsgeschehen war auch im zweiten Pandemiejahr 2021 eingeschränkt – dennoch zieht der Ausstellungsspezialist Kurt Hüttinger GmbH & Co. KG in Schwaig bei Nürnberg ein positives Fazit des vergangenen Geschäftsjahres. Trotz Corona realisierte das Unternehmen mehr als 20 Projekte in 17 Ländern. Zudem kam infolge der Pandemie die Produktion von Luftfilteranlagen als neues Geschäftsfeld hinzu. Die Firma, die im vergangenen Herbst das 100-jährige Bestehen feierte, setzte mit ihren 110 Beschäftigten 13,5 Mio. Euro um.

Nach einem schwierigen ersten Geschäftshalbjahr sei es im zweiten Halbjahr deutlich aufwärts gegangen, so Geschäftsführer Axel Hüttinger. Allerdings habe sich der Schwerpunkt verlagert: Während früher in China etwa ein Drittel des Umsatzes erzielt wurde, sei dieser Markt aufgrund der dortigen Null-Corona- und Abkapselungspolitik fast komplett weggebrochen. Auch die Geschäftsbeziehungen zu russischen Unternehmen seien seit

dem Ukraine-Krieg ins Wanken geraten. Ein bestehendes Projekt hat Hüttinger kurz vor Vertragsabschluss vorzeitig beendet, weitere Projekte sind dort vorerst in weite Ferne gerückt.

Dafür habe der auch früher schon starke Markt Nordamerika zugelegt: In den USA stattete das Unternehmen im vergangenen Jahr mehrere Museen und Wissenschaftszentren aus. In Angolas Hauptstadt Luanda richtete Hüttinger ein neues Wissenschaftszentrum ein und auch in Indien wurde ein Museum ausgestattet. In Nordafrika und Südamerika fehlten laut Geschäftsführer Hüttinger dagegen nach wie vor die Chancen, da u. a. hohe Importsteuern das Zuliefern von Ausstellungsbauteilen zu teuer machten. Für das laufende Jahr sieht der Firmenchef weiterhin Unwägbarkeiten, etwa durch die international instabile Politik und die gestörten Lieferketten.

Foto: Hüttinger

 www.huettinger.de



**CREATIVE POWER
FOR YOUR
BRAND SPACE
AND EXHIBITION**

bbco
MarkenRaum
bbco
MesseManufaktur

www.bbco-messemanufaktur.de



QUALITYMINDS

Kunden agil machen

■ Unter dem Motto „Qualität ist kein Zufall“ berät die Qualityminds GmbH in Nürnberg Unternehmen beim Thema Qualitätssicherung, u. a. in den Bereichen Software-Entwicklung und -Tests, Agilität und agile Transformation sowie betrieblichem Lernen. Die Aspekte Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen gehören ebenfalls zum Portfolio. Das Unternehmen, das von Dr. Michael Mlynarski, Robert Fleming und Dr. Vera Baum geleitet wird, setzt aber auch komplette Software-Projekte für Kunden um.



Das Führungsteam von Qualityminds:

Robert Fleming, Dr. Vera Baum und Dr. Michael Mlynarski (v. l.).

Qualityminds möchte mit seinen Dienstleistungen Unternehmen helfen, agiler und somit zukunftssicher zu werden. Dabei werden nicht nur eigene Fachleute zur Seite gestellt, sondern auch agile Lern- und Lehrkonzepte entwickelt oder Beteiligte zum agilen Lerncoach ausgebildet. Bei der agilen Software-Entwicklung wird der Arbeitsprozess transparent, flexibel und adaptiv gestaltet – man nähert sich also in sich in wiederholenden Schritten dem gewünschten Ziel an. Dabei bezieht das Nürnberger Beratungsunternehmen alle Beteiligten permanent in den laufenden Prozess ein, damit die Lösung am Ende tatsächlich den Anforderungen des Auftraggebers und den Bedürfnissen der Nutzer entspricht.

Gegründet wurde Qualityminds 2012 mit dem Schwerpunkt Software-Tests. Im Laufe der Jahre wurde das Portfolio in Richtung agile Qualitätssicherung mit den Bereichen Software-Entwicklung, Software-Architektur und Requirements Engineering, bei dem Anforderungen an ein System festgelegt werden, ausgebaut. In den letzten Jahren kam ein neuer Prozess für agiles Lernen und agile Lehre hinzu. Hier hilft Qualityminds Unternehmen bei Umschulungen und Höherqualifizierungen, indem sich Beschäftigte nach ihren Bedürfnissen schneller und selbstgesteuert neue Kompetenzen aneignen. Das ist besonders für Branchen wichtig, in denen es in immer kürzeren Abständen neue Anforderungen und Technologien gibt, auf die man mit klassischen Mitarbeiterschulungen nur sehr schwerfällig reagieren kann. Qualityminds hatte das Lernkonzept zuerst für die eigene Belegschaft entwickelt. Inzwischen richtet es sich mit dem Zertifizierungsprogramm „Agiler Lerncoach“ auch an externe Zielgruppen.

Die Firma setzt mit über 300 Beschäftigten etwa 30 Mio. Euro im Jahr um und arbeitet weltweit für große und mittlere Unternehmen aus den Branchen Automobil, Banken, Industrie und Versicherungen sowie für die öffentliche Hand. Neben dem Sitz in Nürnberg betreibt die IT-Beratung Niederlassungen in München, Berlin und Warschau. Dieses Jahr ist Qualityminds Hauptsponsor des Nürnberg Digital Festivals, das von 4. bis 14. Juli stattfindet.

www.qualityminds.de

Foto: Qualityminds

DIE FORD UMWELT BONUS GARANTIE



Jetzt Ford Kuga Plug-in Hybrid bestellen, 2022 einsteigen & Umweltbonus sichern.*



FORD KUGA COOL & CONNECT

Ford Navi inkl. Ford SYNC 3, FordPass Connect zusätzl. mit Live-Traffic-Verkehrsinformation, MyKey-Schlüsselsystem (individ. programmierb. Zweitschlüssel), Nebelscheinwerfer, Park-Pilot-System, Fahrspur-inkl. Fahrspurhalte-Assist., Pre- u. Post-Collision-Assist., Tempomat, uvm.

Monatliche Ford Business Lease-Rate

€ 199,-^{1,2} netto
 (€ 236,81 brutto)

Verbrauchswerte nach WLTP**:

- Kuga PHEV: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 1,3 l/100 km; Stromverbrauch (kombiniert): 15,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 29 g/km; elektrische Reichweite (bei voller Batterie): bis zu 64 km***



Auto Fiegl

AUTO-FIEGL GMBH Digitales Autohaus 24/7 geöffnet

Geschäftssitz 91126 SCHWABACH Nürnberg Str. 51 Tel. 09122/1803-80	90471 NÜRNBERG Kafkastraße 1 Tel. 0911/812010 www.auto-fiegl.de	91154 ROTH Bortenmacherstr. 1 Tel. 09171/97040 info@auto-fiegl.de
--	--	--

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Angebot der Ford-Werke GmbH für Gewerbekunden. Bestellen Sie bis zum 29.07.2022 – solange der Vorrat reicht – einen Ford Kuga Plug-in-Hybrid in Ihrer Wunschausstattung. Wenn Sie nachweislich den staatlichen Umweltbonus nicht erhalten, weil die Lieferung des Fahrzeuges herstellereitig so spät erfolgt ist, dass eine fristgerechte Zulassung und Antragstellung in 2022 unmöglich war, übernehmen wir die Innovationsprämie. Dies gilt nur, sofern die Voraussetzungen für den Erhalt des staatlichen Umweltbonus im Übrigen gegeben waren (mehr Informationen unter www.bafa.de). **Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. ***Maximale Reichweite gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) bei voll aufgeladener Batterie. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. ¹ Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ² Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2,5-l-Duratec (PHEV) 165 kW (225 PS), Stufenloses Automatikgetriebe (CVT), Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM, 199,- netto (€ 236,81 brutto) monatliche Leasingrate, € 4.500,- netto (€ 5.355,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 28.712,70 netto (€ 34.168,11 brutto), zzgl. € 915,97 netto (€ 1.090,- brutto) Überführungskosten.

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN



Foto: Brochier

Der bisherige Hauptgesellschafter der Brochier Holding GmbH + Co. KG in Nürnberg, **Alexander Brochier** (l.), hat seine Mehrheitsbeteiligung an seinen zweitältesten Sohn Pascal Brochier (r.) übergeben. Zum Gesellschafterkreis der mittlerweile bereits fünften Unternehmergeneration zählen außerdem **Dominic** und **Michael Brochier** sowie **Christian Waitz** (www.brochier-gruppe.de).

Sarah Necker, Professorin für Volkswirtschaftslehre, ist Leiterin des neuen Ifo-Forschungszentrums für Soziale Marktwirtschaft und Institutionenökonomik in Fürth. Die Einrichtung ist eine Niederlassung des Münchner Ifo-Instituts und forscht zum Thema Soziale Marktwirtschaft. Das neue Zentrum wird eng mit den Ifo-Zentren in München, dem Ludwig-Erhard-Zentrum in Fürth und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg kooperieren (www.ifo.de).



Foto: Ifo-Institut

Ingrid Hofmann, Geschäftsführerin der I. K. Hofmann GmbH in Nürnberg, wird am 16. Juli mit der Bürgermedaille der Stadt Nürnberg geehrt. Hofmann sei als erfolgreiche Unternehmerin in Nürnberg und darüber hinaus tätig und setze Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion, hieß es in der Begründung.



Die Firmenchefin ist in vielfältiger Weise im IHK-Ehrenamt engagiert, u. a. als Patin beim IHK-Gründerpreis oder im IHK-Netzwerk „Frauen Unternehmen Wirtschaft“. Ebenfalls geehrt wird **Hubert Rottner Defet**, Mitbegründer und Veranstalter von Umwelt-Messen wie der BioFach. Die Bürgermedaille erhalten außerdem der Journalist Leibl Rosenberg und der SPD-Politiker Horst Schmidbauer (www.hofmann.info).

Erika Gruber, Geschäftsführerin der Zweirad Gruber GmbH in Gunzenhausen, ist als „Botschafterin Heimat Bayern“ und **Volker Heißmann**, Geschäftsführer der Comödien Restaurationsbetrieb GmbH in Fürth, als „Botschafter Heimat Bayern“ von



Fotos: I. K. Hofmann, Privat

der bayerischen Staatsregierung geehrt worden. Gruber ist ehrenamtlich als Mitglied der IHK-Vollversammlung, des Handelsausschusses und des IHK-Gremiums Weißenburg-Gunzenhausen aktiv und war langjährige IHK-Vizepräsidentin (www.radsport-gruber.de, www.comoedie.de).

Dieter Guttendörfer, Aufsichtsratsvorsitzender der VR-Bank Mittelfranken West eG in Ansbach (l.), hat die Goldene Ehrennadel des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB) erhalten. GVB-Präsident Gregor



Foto: VR-Bank Mittelfranken West

Scheller (r.) ehrte Guttendörfer, der sich auch als Vorsitzender des IHK-Gremiums Ansbach engagiert, für seine 30-jährige Tätigkeit im Aufsichtsgremium der Bank (www.vr-mfr.de).

Die **T3 GmbH** in Erlangen hat den „Empolis Partner Award 2022“ erhalten. Dieser wird vom Kaiserslauterer Software-Unternehmen Empolis an besonders leistungsfähige Partnerbetriebe vergeben (www.t3.de).

Gesundes Sitzen ist Einstellungssache!

- Natürliche Be- und Entlastung Ihrer Muskulatur und Ihres Bewegungsapparates.
- Dauerhafte Unterstützung des Rückens und der Wirbelsäule.
- Fördert die Durchblutung in den Beinen.
- Beugt Fehlhaltungen und falschen Belastungen Ihrer Muskulatur sowie Wirbelsäule vor.

Werden Sie zum

BewegtSitzer!



Markus Wagner

Felix Hahn



70

Via optronics: Technologie aus Mittelfranken macht Display-Systeme leistungsfähiger.



76

Airport Nürnberg: Das Geschäft ist im zweiten Corona-Jahr auf dem Weg aus der Pandemiekrise.

Unternehmen

FRANKONIA

Neues Werk eingeweiht

■ Die Frankonia Antriebstechnik GmbH in Wolframs-Eschenbach hat ihr neues Werk 4 eingeweiht. Auf einer Grundfläche von 4 000 Quadratmetern verfügt der Bau, der Ende Januar begonnen wurde, über 640 Quadratmeter Lagerfläche. Dem Unternehmen zufolge machten das Wachstum und die Verkaufszahlen eine Werkserweiterung und damit neue Lagerflächen nötig. Aktuell wird das Werk 4 vor allem als Lagerhalle genutzt, hier sollen Produkte von Partnerunternehmen wie Danfoss, Rexnord Centa, Reggiana Riduttori und Hydro Leduc umgesetzt werden.



Foto: Frankonia Antriebstechnik

Der 1992 gegründete Betrieb, bei dem 35 Beschäftigte arbeiten, ist ein Anbieter von hydraulischer Antriebstechnik und macht derzeit rund eine Mio. Euro Umsatz pro Monat. 2020 war das damals noch als Frankonia Hydraulik GmbH firmierende

Unternehmen mit der österreichischen Hainzl-Gruppe fusioniert. Seit August 2021 trägt es den aktuellen Firmennamen.

 www.frankonia-antriebstechnik.de

Eröffneten die neue Lagerhalle: Geschäftsführer Herrmann Messerer (l.) und Michael Dörr, Bürgermeister von Wolframs-Eschenbach.



Der Markt Lichtenau

möchte ein Gewerbegrundstück mit ca. 12.000 m² Grundstücksfläche veräußern.

Das Grundstück ist durch die Ausfahrt Nr. 53 direkt an die Autobahn A6 angeschlossen. Es liegt im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes für ein Gewerbegebiet.

Bei der Veräußerung des Grundstückes sind dem Markt Lichtenau neben dem Verkaufspreis unter anderem die zu erwartenden Arbeitsplätze und ein Gewerbe, das sich mit zukunftsorientierten Themen beschäftigt, wichtig. Beim Bau eines Gebäudes sollten ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt werden.

Ihr Angebot können Sie an folgende E-Mail senden: poststelle@markt-lichtenau.de.

Nähere Auskünfte über dieses Projekt erteilt Ihnen **1. Bürgermeister Nehmer** unter der Telefonnummer **09827/9211-0**.



Über den Markt Lichtenau erfahren Sie mehr auf unserer Homepage www.markt-lichtenau.de

VIA OPTRONICS

Berührende Technik

Mit ihren Entwicklungen macht das Nürnberger Unternehmen Display-Systeme leistungsfähiger.

Im vorletzten Jahr passierte der Nürnberger Display-Veredler Via optronics AG einen Meilenstein in seiner Firmengeschichte: Damals ging das Unternehmen erfolgreich an die Börse. Für das Debüt wurde allerdings nicht Frankfurt gewählt, sondern die New York Stock Exchange in den USA. Firmengründer und Vorstand Jürgen Eichner schätzt sie als technologieoffener ein, dies bringe auch eine bessere Bewertung des Geschäftsmodells mit sich. Zudem hat Via optronics in den USA zahlreiche Kunden, die für ihre Laptops auf die Displays der Deutschen setzen. Auch wenn der Börsengang eher jenseits des Atlantiks für Aufmerksamkeit sorgt, ist das Unternehmen das einzige aus Mittelfranken, das in den USA gelistet ist.

Diese Entwicklung hatte der gelernte Radio- und Fernsehtechniker, der später noch ein Ingenieurstudium an der Technischen Hochschule Nürnberg draufsattelte, bei Weitem nicht im Sinn, als er 2005 seinen eigenen Betrieb gründete. Mit reichlich Branchenerfahrung im Rücken konzentrierte er sich auf eine Technologie für Displays, damit diese auch bei ungünstiger Sonneneinstrahlung lesbar bleiben. Mit seinem ersten Mitarbeiter nahm er sich vor, diesen Nischenmarkt für Industrie-Displays zu bedienen. 2006 firmierte das Einzelunternehmen zur GmbH um und im thüringischen Hermsdorf entstand ein kleiner Fertigungsbetrieb. Dort werden importierte Displays durch ein eigenes Verfahren so veredelt, damit man z. B. Displays für Autos, Baumaschinen, Geldautomaten oder große Reklame an der Straße auch bei direktem Sonnenlicht noch gut lesen kann.

Ein Herzstück des Know-hows ist das patentierte „Optical Bonding“. Das ist ein besonderes Klebverfahren, bei dem ein Display mit einem so-

nannten Deckglas optimal verbunden wird – optional auch mit einem Touch-Sensor. Durch das Optical-Bonding-Verfahren werden Reflexionen vermieden, zusätzlich erhöhen spezielle Zwischenfilme die Lichtstärke des Geräts. Außerdem werden die Geräte mechanisch robuster, falls sie einmal herunterfallen sollten. Für dieses Geschäftskonzept erhielt Via optronics 2007 den IHK-Gründerpreis Mittelfranken. Ein Jahr später folgte für das Start-up mit seinen inzwischen 55 Mitarbeitern der Deutsche Gründerpreis. „Wir hatten die längste Erfahrung im Markt“, erklärt Eichner seinen Erfolg mit Blick auf Material, Prozesse und Equipment. Das junge Unternehmen machte sich einen Namen in der Branche und erschloss sich zwei amerikanische Laptop-Hersteller als Kunden. Daneben etablierte sich Via optronics bei industriellen Anwendungen und in der Automobilindustrie.

Zahlreiche Patente

Die Firma profitiert nicht nur von ihrem patentierten Verfahren beim Optical Bonding, das es bei der Display-Veredlung einsetzt. Sie investiert auch kontinuierlich in Forschung und Entwicklung und verfügt heute über 135 Patente, weitere 20 waren zum Jahreswechsel im Anerkennungsverfahren. Darunter findet sich auch eine Touch-Sensor-Technologie mit einem feinen Metallgitter aus Kupfer („Kupfer Metal Mesh“). Das ist heute eine Grundlage für klein- und großformatige Display-Anwendungen oder ganze Systeme. Das Spektrum reicht von Displays ab einem Zoll bis zu großen Bilddiagonalen mit bis zu 100 Zoll. Das Know-how erlaubt sehr dünne Displays mit geringem Stromverbrauch und exzellenter Lesbarkeit selbst bei hoher Sonneneinstrahlung. Zusätzlich entwickelt

Display-Spezialisten:
Die Vorstände Jürgen Eichner (l.) und Dr. Markus Peters.





Im Nürnberger Werk werden derzeit rund 12 000 Einheiten im Monat produziert.

das Unternehmen für Kunden auch individuelle Display-Anwendungen. Dazu gehören auch gebogene, sogenannte Curved-Display-Panels.

Zu der Fertigung in Thüringen kam 2011 das Werk im chinesischen Suzhou dazu, womit die Wertschöpfungstiefe ausgebaut wurde und asiatische Kunden besser und schneller bedient werden können. 2016 löste die philippinische Integrated Micro-Electronics (IMI) die vorhandenen Investoren ab, darunter auch die Bayerische Beteiligungsgesellschaft (BayBG). IMI sicherte sich 76 Prozent der Anteile, der Rest verblieb bei Firmengründer Eichner. Zur Erweiterung der Touchscreen-Fähigkeiten wurde 2018 die VTS Touchsensor in Japan gegründet. Dort werden an zwei Standorten Kupfer-Metal-Mesh-Touch-Sensoren entwickelt und produziert. Ein Jahr später erweiterte Via optronics das Automotive-Portfolio mit interaktiven Anzeigesystemen und Sensoriklösungen für Automobilkameras. Zu den Vertriebsbüros in den USA und Taiwan kam 2021 noch ein Standort auf den Philippinen dazu.

Ende 2017 wurde der moderne Stammsitz im Nürnberger Norden bezogen. In dem Gebäude findet sich eine neu aufgebaute, halbautomatische Fertigungslinie mit Reinräumen. Damit werden derzeit rund 12 000 Einheiten im Monat produziert. Firmenchef Eichner hat aber für die Zukunft schon vorgebaut, denn die Produktionskapazität lässt sich auf monatlich 50 000 Einheiten hochfahren. Von der Dachterrasse aus hat man einen Blick auf eine weitere Produktionsstätte, die im letzten Jahr fertiggestellt wurde. Denn die Menge in Thüringen war mit 2 000 bis 5 000 Einheiten vergleichsweise klein. Und die räumliche Trennung zwischen der

Foto: Thomas Tjiang

Nürnberger Entwicklungsabteilung und dem Hermsdorfer Werk sei im Tagesgeschäft zu groß gewesen. Die Fertigung in Nürnberg ist für automatisierte Produktionslinien ausgelegt. Noch allerdings sind manuelle Schritte bei der Warenanlieferung sowie der Eingangs- und Ausgangskontrolle notwendig.

Lieferkette nach Asien verlagert

„Wir können in Deutschland so günstig produzieren wie in China“, so Eichner. Er freue sich, dass er an seinem Heimatsitz diesen Beweis erbringen kann. Allerdings sind am alten Industriestandort Nürnberg viele Bestücker von Leiterplatten längst vom Markt verschwunden. Die Lieferkette habe sich gerade durch die Autobauer nach Asien verlagert. Vielleicht ändere sich an dieser Entwicklung etwas, wenn die Nürnberger Kapazitäten weiter steigen. Immerhin seien die Entwicklungen von Via optronics nicht einfach zu ersetzen.

Das Geschäft des Display-Spezialisten verteilt sich ungefähr zu gleichen Teilen auf die Sparten Automotive, Industrie und Verbraucher. Durch die wachsende E-Mobilität sieht Eichner in diesem Segment das größte Wachstumspotenzial. 2021, dem ersten vollen Geschäftsjahr an der Börse, kletterte der Umsatz von knapp 153 Mio. auf rund 181 Mio. Euro. Die Zahl der Beschäftigten weltweit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 150 auf rund 850. Davon arbeiten zuletzt gut 200 in Nürnberg. Mit dem negativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) in Höhe von 3,4 Mio. Euro ist Dr. Markus Peters, seit letztem Jahr Finanzvorstand, nicht zufrieden. Einerseits litt die Fertigung unter Corona-bedingten Störungen, vor allem hinsichtlich Quarantäne und Reisebeschränkungen. Andererseits erhöhten sich u. a. die Logistikkosten erheblich. In diesem Jahr bremst der Lockdown in Shanghai vor allem die Beschaffung von Vorprodukten der dortigen Zulieferer.

Die AG hat 2021 aber auch schon die Weichen für die Zukunft gestellt, als sie die Firma Germaneers aus dem Ingolstädter Raum übernahm. Diese ist in der Entwicklung digitaler Fahrzeuginnenräume tätig und erweitert damit die Kapazitäten und das Know-how der Nürnberger Gruppe. Germaneers entwickelt und realisiert Bedientechnik an der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine sowie Sensor- und Kameraanwendungen. Zudem ermöglicht eine Beteiligung am US-Unternehmen Sigmasense, das auf Berührungssensorik spezialisiert ist, eine Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Berührungstechnologien für Automobilanwendungen, industrielle Displays und Unterhaltungselektronik. **(tt.)**

 www.via-optronics.com

COSH CONSULTING

Berliner IT-Systemhaus übernommen

■ Die Cosh Consulting GmbH in Nürnberg hat die Menze Büro-, Informations- und Kommunikationssysteme GmbH in Berlin übernommen. Der Nürnberger IT-Dienstleister will damit das eigene Produkt- und Kundenportfolio erweitern sowie den vor rund einem Jahr neu gegründeten Berliner Standort ausbauen. Mit der Übernahme gewinnt Cosh acht zusätzliche Mitarbeiter in Berlin, 300 neue Kunden und einen Umsatz von eineinhalb Mio. Euro hinzu. Eine vollständige Verschmelzung der Firmen ist bis Ende 2022 geplant.

Das Nürnberger Unternehmen will laut Geschäftsführer Manuel Wagner auch in Zukunft wachsen und weitere IT-Systemhäuser in die Firmengruppe integrieren. In den vergangenen zwei Jahren hat Cosh seine Umsätze nach eigenen Angaben um über 200 Prozent gesteigert und ist auf über 60 Beschäftigte gewachsen.

www.cosh.de



Foto: Cosh

Schließen sich zusammen:
Christian Weninger (l.),
Manuel Wagner (z. v. l.) und
Wolfgang Kraus (r.) von Cosh
sowie Menze-Geschäftsführer
Torsten Menze.

DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG

Feiern und Tagen in einmaliger Umgebung

Ob Tagung, Kongress,
Seminar oder Firmenfest –
wir haben die passende
Räumlichkeit für Sie!

www.dbmuseum.de

DB Museum

Foto: DB Museum / Uwe Nillars

LFA

Mehr als 240 Mio. Euro für Mittelfranken



Stellten die Zahlen der Förderbank vor:

LfA-Vorstandsvorsitzender Dr. Bernhard Schwab, Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und der stellvertretende LfA-Vorstandsvorsitzende Hans Peter Göttler.

■ Die LfA Förderbank Bayern hat im vergangenen Jahr mehr als 240 Mio. Euro an Förderkrediten an über 760 Unternehmen und Kommunen in Mittelfranken vergeben. Davon entfielen über 28 Mio. Euro auf Förderkredite, die speziell zur Bewältigung der Corona-Krise eingeführt oder optimiert wurden. Mit den Förderkrediten stießen die Empfänger neue Investitionen und Stabilisierungsmaß-

nahmen von über 400 Mio. Euro an. Damit konnten nach Angaben der LfA über 21 000 Arbeitsplätze gesichert und 400 neue Stellen geschaffen werden.

Im gesamten Freistaat hat die Förderbank die Wirtschaft im vergangenen Jahr mit 3,2 Mrd. Euro unterstützt, wovon fast 5 900 Unternehmen und Kommunen profitierten. Die Förderungen trugen laut LfA dazu bei, im Mittelstand rund 140 000 bestehende Arbeitsplätze zu sichern und fast 5 900 neue zu schaffen. Besonders stark gefragt seien die Finanzierungsangebote für Gründung und Innovation gewesen, die mit rund 570 Mio. Euro beansprucht wurden. Der Bedarf an Corona-Hilfen sei hingegen deutlich zurückgegangen: Sie beliefen sich insgesamt auf 488 Mio. Euro, gegenüber über 1,5 Mrd. Euro im Jahr 2020. Die Bilanzsumme der LfA stieg im Vergleich zu 2020 um knapp zwei Prozent auf fast 24 Mrd. Euro.

 www.lfa.de

Wir sorgen dafür, dass Ihr Green Deal schwarze Zahlen schreibt.

Praktische Erfahrungen mit nachhaltigen Finanzlösungen sind wichtiger als je zuvor. Darum steht die HypoVereinsbank Ihrem Unternehmen als Partner zur Seite. Mit unserer Sustainable Finance Advisory und einem Team aus Fördermittelspezialist:innen, das schon viele Unternehmen zum Erfolg geführt hat.

Ihre HVB Ansprechpartner in Nürnberg:

marc-andre.koeberer@unicredit.de, Tel. 0911 2164-1066

marion.pfluegner@unicredit.de, Tel. 0911 2164-1412

LEONI

Autokabelgeschäft wird verkauft



Die Leoni AG in Nürnberg verkauft das Geschäft mit Automobil-Standard- und -Spezialkabeln, gebündelt in der „Business Group Automotive Cable Solutions“, an den thailändischen Kabelspezialisten Stark Corporation. Betroffen sind zehn Standorte

mit rund 3 300 Beschäftigten in sieben Ländern, darunter der Standort in Roth mit rund 800 Mitarbeitern. Vom Verkauf erwartet sich Leoni mehr als 400 Mio. Euro.

 www.leoni.com



HÖRMANN



SIE BRAUCHEN EINE LÖSUNG?
WIR LIEFERN SIE IHNEN.

LAGERÜBERDACHUNGEN MIT SOLARDACH

HÖRMANN LAGERÜBERDACHUNGEN – IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Doppelnutzung: Lager + Energieproduktion
- Kostengünstige Lösung zum Hallenbau
- Überdachung und PV-Anlage ideal aufeinander abgestimmt
- Bestehende Hofbefestigungen bleiben durch intelligente Gründung erhalten

HÖRMANN LAGERÜBERDACHUNGEN MIT SOLARDACH

ANZEIGE

Witterungsschutz und nachhaltige Stromerzeugung in einem



Rohstoffe sind knapp und teuer und es geht mehr denn je darum, einen gewissen Lagerbestand anzulegen. Die Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG unterstützt diesen Prozess durch intelligente Hallenlösungen und schnelle Lagerüberdachungen in Verbindung mit Photovoltaikanlagen. Das spart Energie und Geld.

Welche Vorteile haben Lagerüberdachungen mit Photovoltaik?

- ▶ Profit durch Doppelnutzung: Lager und Energieproduktion
- ▶ Energie-Selbstversorger
- ▶ Kostengünstige Lösung zum Hallenbau
- ▶ Überdachung und PV-Anlage ideal aufeinander abgestimmt
- ▶ Witterungsschutz und Wetterschutz des Lagerguts
- ▶ Kein Räumen der Lagerung im Winter
- ▶ Intelligente Gründung für bestehende Hofbefestigungen

Mit Blick auf die Energiewende und steigende Energiekosten bietet sich eine Dacheindeckung mit Solar geradezu an. Egal ob klassische Aufdach-Solaranlage oder eine moderne und innovative Indach-Solaranlage als Überdachung: HÖRMANN plant Solar-Überdachungen in allen Dachformen und Größen abgestimmt auf den Lagerzweck. Das zusätzliche HÖRMANN Speichersystem sorgt dafür, dass eigenerzeugter Strom auch nachts und bei Stromausfall verwendet werden kann.

PRODUKTIONSHALLEN & LOGISTIKHALLEN



.HOCHWERTIG
.GEDÄMMT
.GROSSE SPANNWEITEN

Rudolf HÖRMANN GmbH & Co. KG
D-86807 Buchloe
Tel. +49 8241-9682-0
Mail info@hoermann-info.com

Mehr Infos hier unter
www.hoermann-info.de



AIRPORT NÜRNBERG

Abflug aus der Pandemiekrise



■ Der Albrecht Dürer Airport Nürnberg ist im zweiten Corona-Jahr 2021 auf dem Weg aus der Pandemiekrise gewesen. Mit knapp 1,1 Mio. Fluggästen steigerte die Flughafen Nürnberg GmbH das Passagieraufkommen im Vorjahresvergleich um 16 Prozent. Dafür sorgten insgesamt 33 100 Starts und Landungen. Zu diesem Trend trug besonders das starke Sommergeschäft bei. Allerdings erreichte auch das nur rund die Hälfte des Jahres 2019. Im Gesamtjahr vor Corona nutzten 4,1 Mio. Geschäftsreisende und Urlauber den Flughafen.

Vor diesem Hintergrund erholte sich der Konzernumsatz von 39,8 auf 42,6 Mio. Euro. Aber auch das ist noch weit von den über 100 Mio. Euro entfernt, die vor Corona in die Kassen des Airport Nürnberg geflossen sind. Das Jahresergebnis verbesserte sich durch den Sparkurs bei Investitionen, Personal- und Sachkosten, blieb aber im roten Bereich. Nach einem Minus von 41,2 Mio. Euro wies der Airport Nürnberg nun einen Verlust von 14,9 Mio. Euro aus. Ohne Ausgleichszahlungen von 14 Mio. Euro, die für die Fortführung des Betriebs in Lockdown-Zeiten flossen, wäre das Ergebnis noch deutlich schlechter ausgefallen. Flughafen-Chef Dr. Michael Hupe rechnet mit operativ schwarzen Zahlen frühestens ab 2023, das Jahresergebnis werde mittelfristig weiterhin negativ bleiben. Stabilisierend wirkt sich auch eine starke Entwicklung bei der Luftfracht aus. Das Luftfrachtaufkommen von oder nach Nürnberg wuchs 2021 auf über 7 900 Tonnen und übertraf damit auch das Jahr 2019 um elf Prozent. Zur Luftfracht gehören regelmäßig verkehrende Expressdienste, Beiladung ab Nürnberg oder Fracht-Charter.

Foto: Airport Nürnberg / Max Haselmann

Im Jahresschnitt umfasste die Belegschaft rund 900 Beschäftigte, über 100 weniger als ein Jahr zuvor. In diesem Jahr kämpft Hupe nach eigener Aussage mit einem Personalengpass. Über Social-Media-Kanäle und durch interne Mitarbeiter-Vermittlungsprämien sollen für die Sommermonate 140 Zusatzkräfte eingestellt werden. Im laufenden Geschäftsjahr sorgte ab den Osterferien eine spürbare Flugnachfrage für weitere Erholung. Hupes Planung geht nun von mehr als drei Mio. Passagieren für das Gesamtjahr aus. Der Flugplan erreicht mit knapp 70 Zielen den früheren Umfang. Der Geschäftsverkehr erholte sich trotz des Wiederauflebens des Messegeschäfts nicht so stark wie der Privatflugverkehr. Hupe verweist auf die Corona-Politik Chinas, die derzeit eine Messeteilnahme chinesischer Besucher in Nürnberg erschwert.

Die Transformationen im Flugverkehr sind auch geprägt durch umweltpolitische Debatten und die Auswirkungen der Corona-Pandemie. So verliert der innerdeutsche Verkehr mit kurzen Flugzeiten weiter an Bedeutung. Die in der Pandemie gestrichene Flugverbindung von Nürnberg nach München wird voraussichtlich nicht wieder aufgelegt. Der Flughafen strebt an, gemeinsam mit den anderen deutschen Flughäfen bis 2045 CO₂-neutral zu werden. Allein die gerade entstehende Photovoltaikanlage auf dem neuen Parkhaus könne im Sommer den gesamten Strombedarf decken. Zudem wird nach Angaben der Flughafenleitung die Wärmeversorgung von Erdgas weitgehend auf das Hackschnitzelkraftwerk eines benachbarten Landwirtschaftsbetriebes umgestellt. (tt.)

www.airport-nuernberg.de

OECHSLER

Investition in additive Fertigung



Der Oechsler-Standort in Ansbach-Brodswinden.

Foto: Oechsler

■ Die Oechsler AG in Ansbach erweitert die additive Fertigung und baut die Kapazitäten der Serienproduktion im pulverbasierten 3D-Druckverfahren aus. Das Unternehmen investiert einen mittleren einstelligen Millionenbetrag in den Ausbau der Infrastruktur am Standort Ansbach-Brodswinden. Dort werden die additive Produktion sowie die dazugehörige Forschungs- und Entwicklungskompetenz gebündelt. Somit soll die additive Fertigung neben dem Bereich Spritzguss langfristig als zweiter bedeutender Geschäftsbereich des Unternehmens

etabliert werden. Oechsler erweitert die Produktionskapazitäten um 800 Quadratmeter. Zusätzlich wurden auf jeweils 150 Quadratmetern eine Qualitätssicherung und ein klimatisierter Messraum eingerichtet. Zudem investiert das Unternehmen einen einstelligen Millionenbetrag in ein gemeinsames Projekt mit der britischen Firma Additive Manufacturing Technologies, um pulverbasierte 3D-Druckverfahren weiter zu industrialisieren.

www.oechsler.com

DB SCHENKER – SEIT 150 JAHREN FÜR SIE UNTERWEGS!

Mit seinem 150-jährigen Firmenjubiläum kann der Logistiker DB Schenker dieses Jahr auf eine spannende Erfolgsgeschichte zurückblicken. Angefangen hat alles 1872, als Gottfried Schenker die Spedition Schenker & Co. in Wien gründete. 1887 folgte dann die Gründung von DB Schenker in Nürnberg: **Seit 135 Jahren** unterstützen hier unsere Mitarbeitenden die Kundschaft beim weltweiten Transport von Gütern.

NACHHALTIGKEIT spielt für uns dabei eine wesentliche Rolle: Mit unseren ehrgeizigen Nachhaltigkeitsstrategien haben wir es uns zum Ziel gesetzt, der **führende Anbieter für grüne Logistik** zu werden.

UNSERE KUNDEN sind unser **höchstes Gut**, denn unser Erfolg ist abhängig von der **Zufriedenheit** unserer Partner. Unsere Werte Internationalität, Teamwork, Zuverlässigkeit und Innovationsgeist zeichnen uns dabei aus. Qualität ist unser oberstes Ziel.

WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

Bitte sprechen Sie uns an!

Schenker Deutschland AG

Bremer Strasse 90 | 90451 Nürnberg

Kontakt:

Landverkehr: Alexander Kurz, Telefon: 0911/47722-111

Luft-/Seefracht: Stefan Linkmann, Telefon: 0911/47722-750



MODERN WOHNEN IM GRÜNEN:

Willkommen in den Fuchsgärten

Das Beste aus zwei Welten: Die Fuchsgärten im idyllischen Nürnberg-Boxdorf verbinden Ruhe und Natur mit den Vorzügen der lebendigen Metropolregion.

- ▶ **102 Eigentumswohnungen:**
ca. 37–140 m² Wohnfläche, 1–4 Zimmer
- ▶ **10 Stadthäuser:**
Typ 1: 127 m² Wohnfläche, 4 Zimmer
Typ 2: 155 m² Wohnfläche, 6 Zimmer
- ▶ **Tiefgaragenstellplätze**

Weitere Informationen

www.fuchsgaerten-nuernberg.de

Tel.: 0911 990094-56 | nuernberg@instone.de

Vertriebs-
start erfolgt!



VR-BANK MITTELFRAKEN MITTE

Fusion zwischen Westen und Süden



Foto: VR-Bank Mittelfranken West

Die Führungsriege der neuen Bank: Erwin Einzinger, Dr. Gerhard Walther, Hermann Meckler, Dr. Carsten Kraus und Richard Oppelt (v. l.).

Die VR-Bank Mittelfranken West eG in Ansbach und die Raiffeisenbank Roth-Schwabach eG fusionieren zur VR-Bank Mittelfranken Mitte eG. Das neue Institut weist eine Bilanzsumme von rund 3,7 Mrd. Euro auf. Die Verschmelzung der beiden Banken findet rückwirkend zum 1. Januar 2022 statt, die technische Fusion, bei der Geldauto-

maten, Kontoauszugsdrucker, Online-Banking, EDV-Systeme sowie Kunden- und Kontobestände zusammengeführt werden, ist für Ende Juni vorgesehen. Künftig betreuen rund 530 Beschäftigte in 42 Filialen sowie online etwa 120 000 Kunden, wovon fast die Hälfte auch Mitglieder sind. Das Geschäftsgebiet der neuen Genossenschaftsbank reicht von Rothenburg ob der Tauber und Bad Windsheim über Ansbach bis Gunzenhausen und von Schwabach über Roth bis nach Spalt. Der Vorstand setzt sich aus den bisherigen Vorstandsmitgliedern beider Institute zusammen: Vorsitzender Dr. Gerhard Walther, Co-Vorsitzender Dr. Carsten Kraus, stellvertretender Vorsitzender Hermann Meckler, Erwin Einzinger und Richard Oppelt.

www.vr-mfr.de
www.raiba-roth-schwabach.de

E.ON ENERGIE

Unternehmen vernetzen sich

„Franken vernetzt sich II“ nennt sich ein Netzwerk der E.ON Energie Deutschland GmbH, dem 20 Unternehmen angehören. Gemeinsam mit dem Energievorsorger tauschen sie sich über Möglichkeiten aus, die betriebliche Energieeffizienz zu verbessern und den Klimaschutz voranzubringen. Auf Einladung der Peter Brehm GmbH mit Sitz in Weisendorf tagte das Netzwerk vor Kurzem in Oberlindach, wobei das innerbetriebliche Lastmanagement und die Potenziale von Batteriespeichern im Mittelpunkt standen. Landrat Alexander Tritthard und Michael Thiem, Vorsitzender des IHK-Gremiums Herzogenaurach – Höchststadt/Aisch, be-

dankten sich bei den beteiligten Unternehmen für ihr Engagement im Klimaschutz. Brehm-Geschäftsführer Oliver Brehm erklärte, betriebliche Energieeffizienz sei zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor geworden, denn dadurch reduziere man nicht nur CO₂-Emissionen, sondern mache sich auch unabhängiger vom Energiemarkt. Das EON-Netzwerk arbeitet mit der Münchner Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH (FfE) zusammen, die die beteiligten Unternehmen konkret bei den energietechnischen Optimierungen berät.

www.eon.de

BSK BÜRO + DESIGNHAUS

Nürnberger Einrichtungsallianz

Das Nürnberger Planungs- und Einrichtungs- haus BSK Büro + Designhaus GmbH hat die Hartmann-Thoma Plan Werk GmbH in Nürnberg übernommen, die auf technischen Um- und Ausbau spezialisiert ist. Hartmann-Thoma, BSK und die BSK-Tochter Tool.z GmbH, ein Planungsunternehmen in Nürnberg, bilden zusammen das sogenannte „Projekthaus Zukunft“. Damit sollen alle

Leistungen wie Konzeption, Bau- und Kostenplanung sowie Realisierung aus einer Hand angeboten werden können. BSK ist eine Tochter der Dauphin HumanDesign Group GmbH & Co. KG in Offenhausen.

www.bsk.de, www.hartmann-planwerk.de
www.tool-z.de



Leistungen aus einer Hand: Rund 50 Fachleute für Raumplanung, Innenarchitektur sowie Um- und Ausbau sind im „Projekthaus Zukunft“ vereint.

Foto:BSK



Jetzt in Fürth



Firmenfeier & Teambuilding

Einzigartiges Teamevent zur Förderung des Austauschs und Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern.

In der neuen Hologate World im Flair dreht sich fast alles um Virtual Reality. Dies bedeutet aber keinesfalls, dass jeder für sich alleine spielt. Eine Firmenfeier in der ultimativen Erlebniswelt bedeutet gemeinsam zu staunen, als Gruppe zu lachen, zusammen zu spüren – einfach als Team etwas Tolles und Neues zu erleben!

ESCAPE-ROOMS, VR-ATTRAKTIONEN UND ESPORTS

Das Angebot ist vielfältig: in Escape Rooms gemeinsam Rätsel lösen, die Zusammenarbeit im Team fördern und sich als Gemeinschaft zum Helden machen, den HyperGolf Schläger schwingen und zielsicher auf Ungeahntes treffen oder an der Esports Stage zusammen mitfiebern und jubeln.

MOMENTE ERLEBEN UND GENIESSEN

Die Location bietet auf rund 1.200 Quadratmetern Platz für bis zu 200 Gäste und das Hologate-Team stellt das passende Programm für eine Firmenfeier zusammen, die garantiert in Erinnerung bleiben wird. Fehlen nur noch Sie, die Gäste, die die Virtual Reality mit Leben füllen und als starkes Team wieder in den Arbeitsalltag zurückkehren.



Hypergolf
VR Experience
E-Sports
Escape Rooms

Bar & Cafe
Lounge
Games & Fun



HOLOGATE WORLD FLAIR | Bäumenstraße 30 | 90762 Fürth
fuerth@hologateworld.com | hologateworld.com

(fast) alles an Schild+Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns Johannitern in Mittelfranken.

- Erste-Hilfe-Kurse
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätten
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Schülerbetreuung
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Mittelfranken
T. 0911 27257-0
www.johanniter.de/mittelfranken

Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!




JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

ÜBERNAHME

Traditions-Schuhgeschäft in einer aufstrebenden Stadt in Mittelfranken.

Das Unternehmen ist über 100 Jahre alt, aber jung geblieben, steht finanziell auf gesunden Füßen.

Da kein Nachfolger zur Verfügung steht, ist das mit Liebe geführte Fachgeschäft wegen Krankheit bzw. aus Altersgründen zu verpachten.

Bei Interesse bitte postalisch melden an
hofmann media
Emmericher Str. 10 • 90411 Nürnberg,
IHK-Magazin Wirtschaft in Mittelfranken
Chiffrenummer 19001/6

Kompakt

+ Der Investment- und Asset-Manager **Alitus Capital Partners GmbH** in Erlangen hat die **Alitus Development GmbH** als neue Gesellschaft gegründet. Die Tochter soll die Aktivitäten in der Projektentwicklung bündeln. Der Fokus wird auf Grundstücksakquise sowie Baurechtschaffungs- und Planungsprozessen bei Projekten in der Metropolregion Nürnberg liegen.
➔ www.alitus-cp.de, www.alitus-dv.de

+ Die **N-Ergie AG** modernisiert die Gasturbinen im Heizkraftwerk in Nürnberg-Sandreuth. Die zwei neuen Turbinen haben eine Leistung von insgesamt 112 Megawatt, rund 16 Megawatt mehr als die beiden alten Maschinen, die nach 17 Jahren ausgetauscht werden. Die neuen Turbinen, die im Herbst in Betrieb gehen sollen, haben einen um zwei Prozent höheren Wirkungsgrad und sparen zusammen gegenüber den Vorgängern rund 11 000 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. In die Modernisierung werden rund 30 Mio. Euro investiert.
➔ www.n-ergie.de



Foto: N-Ergie

+ Der US-Automobilzulieferer **BorgWarner** hat sein neues technisches Zentrum in Nürnberg eingeweiht. Damit will die Firma das Engagement in der E-Mobilität weiter stärken. In dem Technikzentrum, das in den kommenden Jahren ausgebaut werden soll, wird Leistungselektronik für Automobilhersteller weltweit entwickelt werden.
➔ www.borgwarner.com

+ Die **Schaeffler Technologies AG & Co. KG** in Herzogenaurach hat am Standort in Höchstadt an der Aisch ein Werkzeug-Technologiezentrum eröffnet. Auf rund 8 000 Quadratmetern entstehen Präzisionswerkzeuge für die Schaeffler-Werke weltweit, u. a. für die Bereiche E-Mobilität, Robotik und mechatronische Fahrwerksanwendungen.
➔ www.schaeffler.de



Foto: Schaeffler

+ Die **Siemens Healthineers AG** in Erlangen hat eine strategische Partnerschaft im Wert von über 30 Mio. Euro mit der Krankenhauskette Penta Hospitals International vereinbart, die in der Tschechischen Republik, Polen und der Slowakei tätig ist. Siemens Healthineers wird für 15 Jahre das Projekt „Next Generation Hospital Bory“ in Bratislava betreuen. Dabei soll die Qualität der Gesundheitsversorgung verbessert werden.
➔ www.siemens-healthineers.com

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



Foto: giulizzai/Gettyimages.de

SPECIAL
JULI | AUGUST
UMWELT | ENERGIE |
NACHHALTIGKEIT

Juli | August

Themen-Special:

**Umwelt | Energie |
Nachhaltigkeit**

Anzeigenschluss:

16. Juni 2022

Redaktionsschluss:

16. Juni 2022

Druckunterlagenschluss:

23. Juni 2022

Erscheinungstermin:

07. Juli 2022

September

Themen-Specials:

**Karriere | Seminare
Immobilien**

Anzeigenschluss:

19. August 2022

Redaktionsschluss:

19. August 2022

Druckunterlagenschluss:

26. August 2022

Erscheinungstermin:

07. September 2022

Oktober

Themen-Special:

Recht | Versicherungen

Anzeigenschluss:

16. September 2022

Redaktionsschluss:

16. September 2022

Druckunterlagenschluss:

23. September 2022

Erscheinungstermin:

05. Oktober 2022

November

Themen-Special:

Sicherheit | Arbeitswelten

Anzeigenschluss:

14. Oktober 2022

Redaktionsschluss:

14. Oktober 2022

Druckunterlagenschluss:

21. Oktober 2022

Erscheinungstermin:

02. November 2022

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.



IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

WIM-Abo

KundenService
Telefon 0911 1335-1335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise

120.926 (1. Quartal 2022) / monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt;

Redaktionsleitung

Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-1385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst

Katharina Söll
Telefon 0911 1335-1381
E-Mail katharina.soell@nuernberg.ihk.de

Redaktion

Johannes Froschmeir
Telefon 0911 1335-1465
E-Mail johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel

Telefon 0911 1335-1378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentin

Carolin Engert
Telefon 0911 1335-1167
E-Mail carolin.engert@nuernberg.ihk.de

Freie Autoren

in dieser Ausgabe
Thomas Tjiang (tt)

Layout-Konzept

Alexander Lotz | IMKIS
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@imkis.de

WIM Online

Gunther Brieger
Telefon 0911 1335-1464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos

Freie Fotografen und
verschiedene Bildagenturen,
siehe jeweiligen Bildnachweis

Titelgestaltung dieser Ausgabe

Alexander Lotz | IMKIS

Verlag, Herstellung und Vertrieb

Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Emmericher Str. 10
90411 Nürnberg
Telefon 0911 5203-0
www.hofmann-infocom.de

Zustellung

Deutsche Post |
Telefon 0911 9968813

Anzeigen

Hofmann Media
Daniel Wickel (verantwortlich)
Telefon 0911 5203-150
E-Mail wickel@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht
Telefon 0911 5203-358
E-Mail schildknecht@hofmann-infocom.de
Fabian Lämmermann
Telefon 0911 5203-350
E-Mail laemmermann@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezahlers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis

vmm Verlagsberatung (Teilbeilage),
Regatix (Teilbeilage).
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.

Warum sitzt
Herr Möller nicht
an seinem Arbeitsplatz?

Der wurde gestern
versehentlich in die Cloud
hochgeladen.



©mMICK22



40 Jahre

Softwareentwicklung auf höchstem Niveau

Was haben öffentliche Verwaltungen, Industrie- und Infrastrukturunternehmen sowie die Life-Science-Branche gemeinsam? Sie alle benötigen Software – und das auf höchstem Niveau. In der DACH-Region ist die infoteam Software Gruppe aus der Metropolregion Nürnberg einer der gefragtesten Dienstleister für kundenspezifische Embedded Software, Middleware und Anwendungsprogramme. Im Interview gibt Vorstandsvorsitzender Joachim Strobel einen Einblick in die Welt von infoteam.

Herr Strobel, kommendes Jahr wird infoteam 40 Jahre alt – Zufall kann dieser Erfolg kaum sein. Verraten Sie uns das Betriebsgeheimnis?

Wir haben sogar drei Geheimnisse. Eines davon ist: Einfach können viele. Aber wenn es richtig zur Sache geht, dann ziehen die meisten den Kopf ein. Wir dagegen haben uns genau auf diese kniffligen Aufgaben spezialisiert: Software für Labor- und Medizintechnik, funktional sichere Software, angriffssichere Software für kritische Infrastrukturen oder selbstlernende Systeme künstlicher Intelligenz – das ist unsere Welt. Seit ein paar Jahren starten wir auch im Bereich öffentlicher Verwaltungen und Behörden voll durch. Unser Dienstleistungsportfolio kombinieren wir mit unserer Firmenphilosophie: Mit wem würden Sie lieber zusammenarbeiten? Mit einem sterilen und distanzierten Dienstleister oder mit Menschen und Teams, die richtig Bock und Lust haben? Wir haben unsere Antwort darauf gefunden und setzen schon immer auf Wertschätzung und Teamarbeit. Das klingt simpel, aber es ist einer der Katalysatoren für unser Erfolgsrezept und besonders wichtig für unsere Mitarbeitenden. Wir gehen aber noch einen Schritt weiter und machen auch vor unseren Kunden nicht halt: Schließlich trägt es für beide Seiten zum Erfolg bei, wenn auch die Kunden Teil des Projektteams sind und wir gemeinsam mit ihnen an den Lösungen tüfteln.

Wo sehen Sie derzeit die größten Herausforderungen Ihrer Kunden?

Software für kritische Infrastrukturen ist für viele unserer Kunden ein wichtiges Thema. Auch das Sammeln und Auswerten von Daten ist sehr gefragt, um neues Wissen zu erschließen und Prozesse oder interne Prozesse nachhaltig zu verbessern. Wir agieren in diversen Branchen, die jeweils unterschiedlich weit in der digitalen Entwicklung sind. Den-

noch sind sie darin vereint, dass sie alle an den Megatrends von heute mitwirken. Digitalisierung, Vernetzung, Automatisierung und Angriffssicherheit sind deshalb wesentliche Punkte. Gleichzeitig rücken auch im Bereich der Softwareentwicklung die Aspekte Nachhaltigkeit und Zukunftssicherheit immer mehr in den Fokus.

Wohin führt der Weg von infoteam in den kommenden Jahren?

Wir sind in den vergangenen Jahren im Mittel jährlich um 14 Prozent gewachsen. Das ist für ein Unternehmen unserer Größe eine Herausforderung. Wir brauchen deshalb Augenmaß und Zeit, damit sich infoteam immer wieder sortieren sowie manchmal auch neu erfinden kann und gleichzeitig unsere einmalige DNA bestehen bleibt. Unser jüngstes Projekt ist eine Niederlassung in Griechenland. Dort bauen wir ein Team von Softwareexperten auf, das uns zukünftig bei unseren Projekten unterstützt. Darauf freuen wir uns schon sehr, denn es ist für uns stets ein kleines Abenteuer, die infoteam-Philosophie auch über die DACH-Region hinaus zum Leben zu erwecken. Und wir können weitere Unterstützung dringend gebrauchen. Denn wir erhalten laufend spannende Projektanfragen und wollen noch intensiver die Megatrends von heute und morgen mit gestalten.

infoteam Software Gruppe

Am Bauhof 9, 91088 Bubenreuth

Tel.: +49 9131 7800-0

Mail: info@infoteam.de

www.infoteam.de

Die infoteam Software Gruppe realisiert seit fast 40 Jahren spezifische Softwarelösungen für ihre Kunden aus den Märkten Industry, Infrastructure, Life Science und Public Service. Das Kerngeschäft bilden die Teil- oder Gesamtentwicklung von Steuerungs- und Embedded-Software, Middleware und Anwendungssoftware – agil, modern und nach aktuellen Security-Anforderungen. Spezialdisziplinen sind u. a. normativ regulierte Software für den Einsatz in Medizin- und Laborgeräten (IVDR, MDR, FDA, ISO 13485, IEC 62304 etc.) sowie funktional sichere Software bis zur höchsten Sicherheitsstufe (IEC 61508, DIN EN 50128 etc.). Abgerundet wird das Leistungsportfolio durch langjährige Erfahrungen in den Bereichen Datenanalyse, KI und maschinelles Lernen.

Die infoteam Software Gruppe beschäftigt mehr als 350 Mitarbeitende und verfügt über Standorte und Tochtergesellschaften in Deutschland, Tschechien, Griechenland, der Schweiz und China. Stammsitz der Muttergesellschaft infoteam Software AG ist Bubenreuth bei Erlangen.



Hightechsportwagen für High Performer.

Jetzt gewerblicher Taycan Leasingnehmer werden
und von attraktiven Steuervorteilen profitieren.¹⁾

Taycan Leasing
EUR 849,-
monatlich/36 Monate²⁾

Sonderzahlung: EUR 0,-
Laufleistung: 10.000 km

Porsche Zentrum
Nürnberg-Fürth-Erlangen
Auto-Scholz® Sportwagen
GmbH Nürnberg
Erlanger Straße 150
90425 Nürnberg
Tel. +49 911 95169-0
www.porsche-nuernberg.de

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 26,4 (NEFZ); 23,9–20,4 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 371–444 (WLTP) · 440–523 (WLTP innerorts); Energieeffizienzklasse A+++; Stand 05/2022

¹⁾ Die Bundesregierung fördert seit 1. Januar 2019 Elektro- sowie Hybridfahrzeuge als Dienstwagen. Mussten Arbeitnehmer, die ihren Dienstwagen auch privat nutzen möchten, bisher monatlich 1% des Listenpreises als geldwerten Vorteil versteuern, so können sich die Fahrer von Elektro- und Hybridfahrzeugen freuen: Dieser Satz wurde vor kurzem auf 0,5 % reduziert – für reine Elektro- und bestimmte Plug-in-Hybridfahrzeuge, die zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 31. Dezember 2022 erworben oder geleast werden und innerorts eine elektrische Mindest-Reichweite von 60 Kilometer rein haben oder einen bestimmten CO₂ Ausstoß unterschreiten.

²⁾ Ein beispielhaftes, unverbindliches Angebot der Porsche Financial Services GmbH & Co. KG, Porschestraße 1, 74321 Bietigheim-Bissingen für einen Leasingvertrag mit Kilometerabrechnung. Das Angebot ist begrenzt und gültig bei einem Vertragsabschluss bis 31.12.2022 und Fahrzeugübernahme bis 31.12.2022. Der Abschluss einer Vollkaskoversicherung wird vorausgesetzt. Zusätzlich anfallende Zulassungs- und Überführungskosten sind direkt an das Porsche Zentrum zu zahlen. Alle Preisangaben zzgl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildung zeigt abweichende Sonderausstattung.



PORSCHE